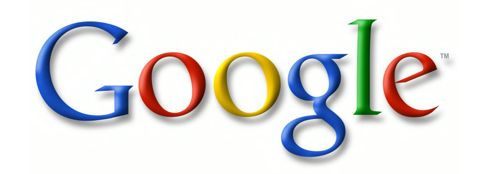
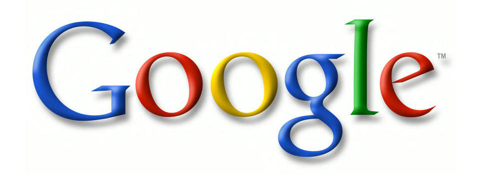





HN 6CRQ P
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

BEITRÄGE

ZUR

ARABISCHEN LEXIKOGRAPHIE.

VON

Alfred
A. FREIHERRN VON KREMER,

WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

I.

WIEN, 1883.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Aus dem Jahrgange 1883 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften (CIII. B., I. Hft. S. 181) besonders abgedruckt.

Druck von Adolf Holzhausen in Wien,
k. k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker.

Die grosse Arbeit des gelehrten Professors der Hochschule zu Leyden, R. Dozy's: Supplément aux dictionnaires arabes, hat das bleibende Verdienst, einen wichtigen Fortschritt angebahnt zu haben, indem zum ersten Male die Literatur und die Volksdialekte in umfassender Weise zur Bereicherung des Lexikons herangezogen und hiedurch ein bisher ungeahnter Grad von Vollständigkeit in der Beherrschung des lexikographischen Materials erreicht wurde.

Allerdings ist diese Aufgabe eine so grosse und schwierige, dass sie die Kräfte eines Einzelnen übersteigt. Nur der gemeinsamen Arbeit Vieler wird dies gelingen, soweit überhaupt bei der lexikographischen Darstellung einer Sprache, und besonders einer so schwierigen wie der arabischen, eine annähernde Vollständigkeit erreicht werden kann.

Den ersten Beitrag in dieser Richtung lieferte der geheime Hofrath und Professor in Leipzig, Dr. H. L. Fleischer, durch seine Studien über R. Dozy's ‚Supplément aux dictionnaires arabes' in den Berichten der philolog.-hist. Classe der Königl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften, 1881.

Hiedurch angeregt, meine im Laufe vieler Jahre gesammelten Materialien zu sichten, fand ich, dass hieraus eine nicht ganz unbedeutende Nachlese sich zusammenstellen lasse.

Dies geschieht hier für die erste Hälfte des Wortschatzes, indem eine grössere Anzahl von Wortformen gegeben wird, die entweder in den Wörterbüchern fehlen, oder doch ungenügend erklärt worden sind.

Diese Nachträge erstrecken sich auf das gesammte Sprachgebiet von der ältesten classischen Zeit der Sprache bis auf die vulgären Dialekte der Gegenwart. Während die ersteren aus den Literaturwerken gesammelt wurden, sind die letzteren zum grossen Theil aus dem Volksmunde aufgezeichnet und erklärt worden.

Die Benützung europäischer Sammelwerke, Glossare u. s. w. blieb principiell ausgeschlossen. Selbst de Goeje's treffliches Glossar zu den arabischen Geographen, das von Dozy nur zum kleinen Theile herangezogen werden konnte, bleibt bei meinen Nachträgen ausgeschlossen. Es wird die Aufgabe des Bearbeiters eines Nachtragsheftes zu Dozy's Werk sein, das in solchen Arbeiten angesammelte werthvolle Material, das gerade in den letzten Jahren vielfache Bereicherung erfahren hat, zusammenzustellen.[1]

Eine solche compilirende Thätigkeit war nicht meine Aufgabe. Ich beschränkte mich darauf, meine eigenen Sammlungen, von deren Inhalte allerdings Dozy's Werk den bei Weitem grössten Theil entbehrlich gemacht hatte, zu benützen. Nur ein einziges arabisches Sammelwerk habe ich herangezogen, nämlich das Buch: Shifâ' alghalyl fymâ fy kalâm al'arab min aldachyl von Chafâgy. (Ausgabe von Kairo vom Jahre 1282 H.)

Bei den aus gedruckten oder handschriftlichen Werken geschöpften Wortformen ist immer die bezogene Stelle genau angegeben und, da viele dieser Werke schwer zugänglich sind, oft auch noch die betreffende Stelle, wo das Wort vorkommt, angeführt worden.

Ich lasse hier das Verzeichniss der benützten Werke folgen und füge den Titel der im Druck herausgegebenen, dann auch nebst dem Druckort die Jahreszahl bei, da viele seitdem in mehreren Ausgaben erschienen sind.

---

[1] Ich nenne nur Socin's Arbeiten über den Dialekt von Mosul und Mardin in der Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft, Bd. XXXVI u. ff. Desselben: Arabische Sprichwörter und Redensarten. Tübingen, 1878. Spitta-Bey's: Grammatik des arabischen Vulgärdialektes von Aegypten. Leipzig, 1880. Desselben: Contes arabes modernes. Leide, 1883. Huart: Notes sur quelques expressions du dialecte arabe de Damas. Journal Asiatique. Janvier, 1883 u. s. w.

Aghâny: Ausgabe von Bulâk. 1285 H.[1]

Anbâry (انبارى): Nozhat al'alibbâ' fy ta'rych al'odabâ': Lithographie. Kairo. 1294 H.

'Antar: Syrat 'Antar. Ausgabe von Beirut. 1871.

'Arâïs: Ḳiṣaṣ al'anbijâ' von Ṯa'laby. Kairo. 1282. H. Die Redaction, welche in dieser Ausgabe vorliegt, enthält viele alte dialektische Eigenthümlichkeiten.

Ibn 'Arabshâh: Alta'lyf alzâhir fy shijam almalik alẓâhir ..... Aby Sa'yd Gaḳmaḳ. Manuscript meiner Sammlung.

Ash'âr: unter dieser Aufschrift citire ich der Kürze halber ein Manuscript meiner Sammlung, das eine Abschrift aus einem Manuscript der Bibliothek des Khedive ist und im Kataloge die Aufschrift اشعار قديمة trägt. Es ist in Wirklichkeit der zweite Band eines Commentars zum 'Adab alkâtib des Ibn Ḳotaibah und der Verfasser ist ein Philologe der strengen, alten Schule. Der Commentar des Gawâlyḳy ist es nicht.

Aṣma'y: Commentar zu den Gedichten des Ṭarafah und Zohair. Manuscript meiner Sammlung.

'Âṯâr al'owwal fy tartyb aldowal. Kairo. 1295 H. Verfasst im Jahre 708 H.

Azdy (Abu Ismâ'yl), Ausgabe von W. N. Lees in der Bibliotheca Indica. Calcutta. 1854.

Bâkurah: Albâkurat alsolaimânijjah fy kashf asrâr aldijânat alnoṣairijjah. Beirut.

Bochâry: Ṣaḥyḥ albochâry. Bulâk. 1280 H. Da diese Traditionssammlung in zahlreichen Ausgaben erschienen ist, so bietet die Art und Weise der Citationen einige Schwierigkeit. Ich citire zuerst jede Tradition nach der fortlaufenden Nummer der einzelnen Capitel (bâb), dann aber noch die Nummer der Tradition in jedem einzelnen Buche (kitâb).

Ibn Chaldun: Universalgeschichte, Ausgabe von Bulâḳ. VII Bände. 1284 H.

Ibn Chaldun: Prolégomènes etc. Ausgabe und Uebersetzung von Slane in den Notices et Extraits de la Bibliothèque Impériale, T. XX u. ff.

[1] Mit besonderem Danke muss ich hier der Bereitwilligkeit gedenken, mit welcher Dr. Fritz Hommel, Secretär der Hof- und Staatsbibliothek in München, mehrere Stellen des Kitâb alaghâny mit den Handschriften der Münchener Bibliothek verglich.

Fawât: Fawât alwafajât von Ibn Shâkir. Bulâk. Ohne Datum.

Fihrist ed. Flügel.

Gabarty: 'Agâïb alâtâr fyltarâgim wal'achbâr. Bulâk. Ohne Datum (der Druck fand im Jahre 1880 statt). Ich benützte für diese Arbeit den zuerst erschienenen IV. Band, den ich mit einem eingeborenen Kairiner las, der alle die oft vorkommenden Localidiotismen mir erklärte. Dort, wo ich Gabarty citire und eine arabische Erklärung beifüge, sind dies die Worte meines Gewährsmannes von Kairo.

Gâḥiẓ: Rasâïl, gesammelte Auszüge aus den Briefen und Abhandlungen desselben. Manuscript meiner Sammlung.

Gâḥiẓ: Kitâb alḥaiwân. Manuscript der Hofbibliothek.

Gâḥiẓ: Almaḥâsin wal'aḍdâd. Manuscript meiner Sammlung.

Ḥâdirah: Specimen etc. Alhadirae. Ed. Engelmann. Leyden. 1858.

Hamadâny: Rasâïl. Gedruckt auf dem Rande der in Bulâk 1291 erschienenen Ausgabe des Werkes: Chazânat al'adab.

Ibn Ḥamdun: Taḏkirah. Manuscript meiner Sammlung.

Ibn Hâni': Dywân. Ausgabe von Kairo. 1274.

Ḥaryry: Dorrat alghawwaṣ. Ed. Thorbecke. Leipzig. 1871.

'Iḳd: Al'iḳd alfaryd von Ibn 'Abd Rabbih. Bulak. 1293.

'I'lâm alnâs bimâ waḳa' lilbarâmikah fy Bany l'abbâs, von Itlydy. Kairo. 1280 H.

Iṣfahâny: Mohâḍarât von Râghib aliṣfahâny. Bulâk. 1287.

Laṭâïf: Laṭâif alma'ârif auctore at-Tha'âlibi, ed. de Jong. Leyden. 1867.

Lozumijjât von Ma'arry. Manuscript meiner Sammlung.

Maḳḳary: Alnafḥ alṭyb. Ausgabe von Kairo. 1279.

Maḳryzy: Chitat. Kairo. 1270 H.

Ibn Mamâty: Ḳawânyn aldawâwyn. Manuscript meiner Sammlung.

Mas'udy: Les Prairies d'or. Ausgabe von Barbier de Meynard.

Mowaṭṭa', Sharḥ alzorḳâny 'alà lmowaṭṭa', Zorḳâny's Commentar zur Traditionssammlung des Mâlik Ibn 'Anas. Kairo. 1279—1280. 4 Bände.

'Orwah: Gedichte des 'Orwah Ibn alward. Herausgegeben von Th. Nöldeke (IX. Band der Abhandlungen der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen).

Raby' al'abrâr, Auszug dieses Werkes von Ibn Ḳâsim. Kairo. 1279.

Rashf alnaṣâïḥ etc. Manuscript der Wiener Hofbibliothek:

Saif aljazan: Syrat fâris aljaman Saif Ibn almalik Ḏul-jazan. Lithographirte Ausgabe aus Castelli's Presse, Kairo. Nur das erste Heft erschien. Die spätere, gedruckte Ausgabe enthält nicht so viele vulgäre Formen.

Saḳṭ alzand von Ma'arry. Bulâk. 1286.

Sha'râny: Kitâb albaḥr almaurud fylmawâṯyḳ wal'ohud. Lithographirt in Kairo. 1278 H.

Sha'rāny: Kitâb aljawâḳyt walgawâhir fy bajân 'aḳâïd al'akâbir. Kairo. 1277.

Sha'râny: Kitâb alkibryt al'aḥmar fy bajân 'olum alshaich al'akbar. Lithographirte Ausgabe. Kairo. 1277.

Shyrâzy: Jus Shafiiticum, at-Tanbih, auctore Abu Isḥak as-Shirazi. Ed. A. W. T. Juynboll. Lugd. Batavorum. 1879.

Sobky: Mo'yd alni'am wa mobyd alniḳam. Manuscript meiner Sammlung.

Abu Tammâm: Gedichtsammlung. Ausgabe von Kairo. 1292 H.

Tanbyh: unter diesem Titel citire ich ein Manuscript meiner Sammlung, dessen voller Titel lautet wie folgt: كتاب التنبيهات على اغاليط الرّواة. Der Verfasser ist Abulḳâsim 'Aly Ibn Ḥamzah, ein hervorragender Gelehrter, der nach Sojuṭy (Ṭabaḳât alnoḥah) im Jahre 375 H. starb. Das Werk enthält kritische Bemerkungen zu den folgenden Schriften: 1. Nawâdir des Abu zijâd alkalby al'a'râby. 2. Nawâdir des Abu 'Amr alshaibâny. 3. Kitâb alnabât des Abu Ḥanyfah aldynawary. 4. Alkâmil von Abul'abbâs Moḥammad Ibn al-mobarrad. 5. Alfaṣyḥ von Abul'abbâs Aḥmad Ibn Jaḥjà Ṯa'lab. 6. Gharyb almoṣannaf von Abu 'Obaid alḳâsim Ibn Sallâm. 7. Iṣlâḥ almanṭiḳ von Ibn alsikkyt. 8. Almaḳṣur walmamdud von Abul'abbâs Ibn Moḥammad Ibn Wallâd.

Die Handschrift, die ich benütze, ist aus einer sehr alten Handschrift der Bibliothek des Khedive abgeschrieben und sorgfältig collationirt. Der letzte Abschnitt ist nicht vollständig, so dass der Schluss der kritischen Bemerkungen zur Schrift des Ibn Wallâd fehlt.

Taṣḥyf; Das Werk, welches ich hiemit bezeichne, führt folgende Aufschrift: الجزء الاوّل من شرح ما يقع فيه التصحيف و التحريف تاليف ابى احمد الحسن بن عبد الله بن سعيد العسكرى. Es ist wie das früher genannte ausschliesslich der Textkritik gewidmet. Der Verfasser ʻAskary starb 382 H. (Vgl. Ibn Challikân, ed. Wüstenfeld, Vita 163). Leider ist nur der erste Theil erhalten. Das Manuscript meiner Sammlung ist die Abschrift eines alten, leider oft unpunktirten Codex der Bibliothek des Khedive in Kairo. Ein anderes Exemplar dieses Werkes ist mir nicht bekannt.

Ibn alwardy: Tatimmat almochtaṣar fy achbâr albashar; Auszug und Fortsetzung der Geschichte des Abulfeda. Ausgabe von Kairo. 1285 H.

Zahar al'ādâb von Ḥoṣry, gedruckt auf dem Rande der früher angeführten Ausgabe des ʻIḳd alfaryd.

I.

ا

أاءٌ — Die Frucht des Sarḥ-Baumes: قال ابن ولّاد فى هذا الباب أاءٌ نبت واحدةُ أاءَةٌ قال زهير

له بالسّيّ تنّومٌ وأاءٌ

وانّما الأاء عنب السرح وهو ابيض يأكله الناس ويربّبون منه الرّبّ. — Tanbyh, fol. 106[b] und 107[a]. Die bezogene Stelle findet sich bei Ibn Wallâd: Kitâb almaḳṣur walmamdud fol. 1. Das Wort kommt nur in der oben angeführten Stelle des Zohair (I, v. 16. ed. Ahlwardt) und in einer Tradition vor, die im Tâg-alʻarus sub voce citirt wird.

آبزان — أبزن: Trog, Kufe, Badewanne. Aghâny V, 32, Z. 7; XVIII, 143, Z. 6 v. u., 147, Z. 16; XIX, 51, Z. 11. Persisch آبزن.

أبض — أَبْضٌ auch إِبْضٌ = الدهر, die Zeit. Ibn Doraid S. 153, Z. 1. Generalog. etymolog. Handwörterbuch, herausgegeben von Wüstenfeld.

ابو — ابو اياس = أشنان, Shifâ S. 36. — ابو صوفة, ein giftiges Insekt, die Tarantel. Fawât I, 135, Z. 11: Journal asiatique, 1854. Août-Septembre, S. 225.

أَتَك — Der Saum des Gewandes: اخذت اتك الملك على راسها. Türkisch: etek. Saif aljazan, S. 56.

أتى — آتٍ nächtliche Erscheinung, Gespenst. Makkary I, 198, Z. 4 v. u.: وكان يأتيه عند تنويمه آتٍ كريه الشخص عنيف الأخذ يأمره بإطلاق الرجل. Vgl. Ibn 'Adâry II, S. 288, Z. 14.

أثر — أثر, der für eine oder mehrere Pflanzenarten geeignete Culturboden. Ibn Mamâty, S. 45: الباق اثر القرط والقطانى والمقاثى. S. 46: البروبية اثر القمح والشعير والبقاهمة اثر الكتّان.

الفلك الأثير, der Aetherhimmel. Makkary II, 740, Z. 1 v. u.

اجن — إجّانة grosse Schüssel: Mas'udy VIII, 270. Chinesische Vase: Makryzy I, 415, Z. 14.

ادر — أُدْرَة, Elephantiasis, Hodengeschwulst, sehr verbreitet in Aegypten, auch قَليطَة genannt. Gabarty IV, 275, Z. 15.

ارث — أُرْثَة, die Grube, worin Feuer angemacht wird: والأعرف فى الأرثة انّها حفرة تجعل فيها نار ثمّ لا يزال يلقى عليها البعر والسرجين لتكون فيها النار أبداً عدّة لوقت الحاجة والجمع أُرَث. Tanbyh fol. 80[a].

ارمنى — eine Art Stoff: Aghâny V, 173, Z. 12 v. u.: وهو فى بيت منجّد بالارمنى ارضه وحيطانه.

ارن — أرن. In einem Gedichte des 'A'shà heisst es: فى ليلة هى إحدى الأرن. Aber Abu 'Obaidah und Aṣma'y überliefern die Lesart ازن als Plural von أَزَنَةٌ, das die Bedeutung von شدائد, Unglücksfälle, haben soll und sie erklären ازن als gleichbedeutend mit ازم, Bedrängniss. Von andern jedoch wird die Lesart ارن beibehalten, und zwar soll ارنة, Plural ارن, folgende Bedeutungen haben: Unglück, die Linie auf dem Kopfe des Chamäleons, und endlich im Dialekte von Bagdad: frische Käse. Taṣḥyf, fol. 128[a].

ارى — V. sich um etwas bekümmern:

لا يتأرّى لِمَا فى القِدْرِ يَرْقُبُـــهُ ولا يعضّ على شُــرْشُوفِهِ الصَّفَرُ

,Er kümmert sich nicht um das, was in dem Kessel seiner wartet, und es nagt nicht an seinem Eingeweide der Hunger.' Der Vers ist aus einem Gedichte des 'A'shà Bâhilah. Ash'âr, fol. 5[a].

إِرَةٌ, Die Grube, in der Feuer gemacht und dann das Brod gebacken wird. الحُفْرَةُ يقال لها إِرَةٌ وتجمع على إِرِينَ وهى التى يُخْبَزُ فيها, Taṣḥyf, fol. 56 r[o].

أزر — مُؤْتَزَرٌ die Hüfte, كفل. In einem Verse des Abul-Nagm al'igly:

بيضاء لا يشبع منها من نَظَـرْ خَوْدٌ يُغطّي الفَرْعُ مِنهَا المُؤْتَزَرْ

Ash'âr. fol. 198[a].

مأزورات = موزورات in dem von Ḥaryry, Dorrah S. 52 angeführten Ausspruch des Propheten.

ازن — أَزْنٌ oder أَزَنَةٌ = أَزْمَةٌ, Unglück, Schicksalsschlag, Widerwärtigkeit. Taṣḥyf, fol. 128[c]. Vgl. أرن.

ازنى — أَزَانِـــىٌّ, indisches Rohr als Lanzenschaft. 'Orwah p. 40, Z. 11, aber auch gleichbedeutend mit يمانٍ gebraucht. Aghâny XVIII, 161, Z. 6.

اسر — دار اسرية, ein Haus aus Ziegeln und Gyps erbaut, Aghâny XVI, 43, Z. 1. So auch in den Münchener Handschriften, 472, fol. 16 r⁰, 495, fol. 9 v⁰.

اسفيدباجه — eine Speise, sauer eingemachte Rebhühner. Aghâny X, 125, Z. 7. Persisch: سپيد با.

أُسْكَرْكَةٌ — auch سَكَرْكَةٌ, der Wein der Nichtaraber (اعاجم), oder auch ein aus Negerkorn (ذرة) bereitetes Getränk der Abessinier. Mowaṭṭa' IV, 27, Z. 9.

أَشَارَةٌ — pl. اشائر, Derwischbrüderschaft, religiöser Verein, Gesammtbezeichnung für die Betteldewische. Gabarty IV, 120, Z. 17; 165, Z. 22.

اصطبل — der Blinde, im syrischen Dialekt. Shifâ S. 38. Das Wort ist sonst nicht zu belegen und demnach sehr zweifelhaft.

اصل — استأصل sich aneignen. Gabarty IV, 299, Z. 14.

افر — أَفَّار der Bock. Aghâny XVII, 30, Z. 9: التيس الوثّاب الذى ينزو وقضيبه رخو.

افيقى — eine Art Jagdfalken. Aṯâr-alowwal S. 140, Z. 5 v. u.

اكاديش — pl. von كديش (türkisch), Klepper, Lastpferd. Gabarty IV, p. 226, Z. 13 v. u.

اكل — أَكَلَ الدَّهْرُ عَلَيْهِ وَشَرِبَ, sprichwörtliche Redensart: er genoss lange Zeit Essen und Trinken. Kâmil S. 125, Z. 11. Ed. Wright.

اكم — مياكيم فضّة. Maḳryzy I, 416, Z. 17 v. u. Silberne Knöpfe oder Knäufe.

أَلَاجَةٌ — gestreifter Stoff aus Baumwolle und Seide, türkisch Alageh genannt. Gabarty IV, 223, Z. 5 v. u.

الداش — pl. الداشات, Name einer Söldnertruppe: فانجرّ طايفة الدلاة واميرهم المسمّى أُزون على ومن خلفهم الوالى والمحتسب والاغا والوجاقلية والالداشات المصريّة ومن تزيّا بزيّهم. Gabarty IV, 127, Z. 16.

ام — أُمّ الشَّرَار die Flamme, das Feuer. Saḳṭ I, 159, Z. 3.
أُمّ شميل die Welt. Isfahâny II, 217, Z. 10.
أُمّ صمام der Verrath, Eidbruch (حنث) Aghâny V, 157, Z. 11.
أُمّ طَرِيق Hyäne. Meid. III. S. 118. Z. 8 v. u.
أُمّ الهَنْبِر Hyäne. Taṣḥyf, fol. 59.

امر — تَأَمَّرَ sich verhalten, sich benehmen, thun wie ein Emyr. Gabarty IV, 307, Z. 3 v. u.

إِمْر, pl. إِمَّرات, terrassenartige Anhöhen. مواضع مرتفعات كالكاكين. Taṣḥyf, fol. 158, wo als Beleg der folgende Vers angeführt wird:

فغولٌ فحليت فنفى فمبعجٌ الى عاقلٍ فالجبّ ذى الامّرات

أَمْرِيَّة, Befehlshaberschaft, Emyrat. Gabarty IV, 11, Z. 11 v. u.

أمس — مأموسة, das Feuer. Shifâ S. 210.

اميراخور — Stallmeister; اميرشكار, Jägermeister; امير عَلَم General (Mirlivâ). Sobky, fol. 13.

امه — الرطب الإِمْهَات, Imhât, eine Dattelart. Maḳryzy II. 24, Z. 8. Kremer: Aegypten I, 214.

انج — pl. انجات, die Mangofrucht, aus dem indischen, auch ins Persische übergegangenen انبه. Iṣtachry S. 173, 176; Ta'âliby; Laṭâïf S. 110. Conserven im Allgemeinen: Shifâ S. 36. Mangoconserven: Kremer: Culturgeschichte I, S. 301.

أَنْبِجَانِيَّة — ein grober, einfärbiger Kleiderstoff ohne Dessins. Mowaṭṭa' I, 182, Z. 16; Bochâry 254 (Kitâb alṣalâh 14).

انق — اناق, eine Art Stoff von Gewändern. Maḳḳary II, 1200, Z. 10.

اوس — اطيان أَوْسِيَّة, pl. أَواسى, eine Art von Gründen, die in Betreff der Steuer einer besonderen Stellung sich erfreuen. Gabarty IV, 93, Z. 3 v. u.; 95, Z. 6; 123, Z. 2 v. u.; 281, Z. 9 v. u.

اول — أَوَّلاً فَأَوَّلاً, nach und nach. Ibn Mamâty p. 34. Vulgär: اوّل باوّل.

ايت — أَيْتَ oder أَيَّتَ, eine Interjection, welche die Verwunderung ausdrückt, للتعجّب und mit لِ construirt wird, wie in folgendem Verse:

أُخْبِرْتُ أَنَّ أَبَا الحُوَيْرِث قَدْ خَطَّ الصَّحِيفَةَ ايتَ الحَكَمِ

wozu der Ueberlieferer noch die Bemerkung beifügt: ويروى أَيَّتَ الحكم أَيْتَ تعجّبٍ يُقَالُ ايتَ لهذا الأَمرِ ووَيْتَ ايضا. Tasḥyf, fol. 127ᵃ.

ايد — إِيَادٌ, Stützpfeiler. Ibn Doraid p. 104, Z. 10 v. u.

ايل — ذَاتُ أَيْلَةَ, Name einer Schlange in einer alten Legende: ذات ايلة حيّة كانت فى الزمن السالف قطعت على الناس الطريق. Sakṭ I, 197, Z. 14 v. u.

ايلا — eine Art Tanz: وترقص الوصائف بين يديه انواع الرقص من الدستبند الى الايـــلا. Aghâny XIX, 139, Z. 3.

أَيَمَ = أَيْمَ, was, was für ein: فقال له معاذ يا عبد الله ابن قيس أَيَمَ هذا قال هذا رجل Bochâry 2218 (Kitâb almaghâzy 61). Hiezu bemerkt der Commentar: بفتح الياء والميم بغير اشباع. Vgl. übrigens Lane ad vocem أَيْمَ.

ب.

بابا — der Flecksieder, Fleckausbringer. Sobky, fol. 49ᵃ. البابا ومن شانه ان يحرص على ازالة نجاسة الثياب عند غسلها فيحترز من البول والغائط والمذى والدم ونحوذلك. Der Barbier المزيّن. Shifâ S. 48.

بابوس — ein Kosewort für kleine Kinder. Bochâry 763: قال يا بابوس من ابوك قال راعى الغنم.

باج — Verzehrungssteuer, Zoll auf Lebensmittel. Shifâ S. 43. Türkisch: باج.

بأر — بُؤْرة, das in die Erde gegrabene Loch, worin das Fleisch gebraten wird, wie im folgenden, von Sokkary überlieferten Verse:

سَيَكْفِيكَ أَلَّا يَدْخُلَ الضَّيْفُ ساخِطاً
عَصَا العَبْدِ والبُؤْرُ الّتى لا تُمِيهُهَا

Das Wort عصا hat hier die Bedeutung von مِفْأَد, Bratspiess. Taṣḥyf, fol. 92b.

بارجاه — Persisch: بارگاه. Shifâ S. 44.

بأز — VIII. In der Tradition bei Bochâry (3904 Kitâb altauḥyd 35) überliefert Ḳatâdah die Lesart ابتأز statt ابتأر mit der Bedeutung: aufsammeln, anhäufen ادّخر.

بازفكند — Gâḥiz: Rasâïl, fol. 68b, wo es von den Türken heisst: ولنا الطبول المَهُوَلَة والبنود العظام ونحن اصحاب التجافيف والاجراس والبازفكند واللبود الطوال والاعمدة والمعقفة والقلانس الشاشية والخيول الشهرية.
— Im Persischen bedeutet بازافكن den rückwärts bis über die Schultern herabhängenden Besatz des Mantelkragens. Es handelt sich also um ein eigenthümliches Kleidungsstück. Vgl. de Goeje: Bibliotheca Geogr. Arab. IV, S. 278.

باسليقات — Wurfketten zum Entern, auf den Kriegsschiffen. 'Atâr al'owwal S. 196, Z. 1. Es heisst dort bei der Beschreibung der Ausrüstung der arabischen Kriegsschiffe, S. 195: ثم يشحنها بالزرد والخود والدرق والتراس والرماح والقسيّ (S. 196) والكلاليب و الباسليقات وهى سلاسل بعصيّ فى روسها رمّانة حديد

باش — الباشات, Eisenfesseln. قال صفوان يا ابو الفوارس هذه الاغلال والباشات الثقال. Antar, Heft 89, S. 549, Z. 1. وعنتر يحطّهم فى القيود والاغلال والباشات الثقال Ibid., S. 550, Z. 7.

بأل — VIII. sich stützen, sich verlassen (اعتمد). Tanbyh, fol. 14b: وانشد ابو عمرو المثلّم الدغشي من طيّئ

كنت ٱبتألت على قوم ذوى حسب

قد كنت أُوْلِيهُمْ عرفاً فخانونى

قال والابتئال الاعتماد على العصا.

بأى — أَبْأَى, stolzer, hochmüthiger. Meid. I, 195, Z. 6.

بثق — بثوق, die Schleussen, sonst gewöhnlich die Kanalöffnungen, Abflussstellen. Ibn Atyr IX, 413, Z. 6; II, 331, Z. 3.

بج — بُجّ, der Weih oder der Sperber. Kremer: Aegypten I, S. 150.

بجر — بُجَيْر, eine Schindmähre, schlechter Klepper. فاقبل عليه شيخ فانٍ على بُجَيْر هرم هزيل. Aghâny XIV, 167, Z. 12. Vgl. Meid. II, 81, Z. 14 v. u.

بجس — بَجَس, Spalt, Riss. Gabarty IV, 312, Z. 10. باجس pl. بَوَاجِس, fliessend. Kâmil p. 153, Z. 17.

بحر — بَحِرَ, von der Seekrankheit ergriffen werden. Ibn Doraid, p. 118, Z. 10 v. u.

واسع البحر, bequem zum Sitzen, vom Reitsattel. Atâr al'owwal p. 156, Z. 3.

دَمٌ بَاحِرِىٌّ = دم باحر. Ibn Doraid p. 118, Z. 11.

بحرية بلنكريّة eine Art Jagdfalken (aus Balangar im Lande der Chazaren). 'Atâr al'owwal S. 141, Z. 1.

ايّام البحور, Byruny S. 268, Z. 3; die heissesten Tage im Monat Juli. Shifâ, S. 45.

بخت — بُخْتِى, eine Art Hühner mit befiederten Füssen (مُسَرْوَل). Aghâny XVII, 101, Z. 13. بخيت, vom Glücke begünstigt. — Ebenso: مُبَخَّت. Makkary III, 101, Z. 16 v. u.

بَخْشَوَنْجِى — Gärtner, vom türkischen باغچوانجى. Gabarty IV, 308, Z. 14 v. u.

بدن — البدنة الأمويّة, ein besonderes Ehrengewand, für Prinzessinnen, wie es scheint. Ṭabary III, IV, S. 1083, Zeile 2.

بدا — باداة, die Wüste im Dialekte der Banu Ṭajji'. Taṣḥyf, fol. 111ᵇ.

بداية, plur. بدايات. Gabarty IV, 64, Z. 15 v. u. ومن خلفهم الغلمان والبدايات. Scheint zu bedeuten: die Zöglinge eines Derwisch-Scheichs. Mein Gewährsmann in Kairo konnte das Wort nicht erklären und ist es nicht mehr im Gebrauch.

برّ — بَرَرَة, plur. von بارّ. Ueber die besondere Bedeutung dieses Wortes: Ibn Atyr II, 304, Z. 13.

أبرّ, frömmer, der frömmste. Kâmil 135, Z. 19.

مبرّات, Localitäten = اماكن. Aghâny III, 184, Z. 9 v. u. Vielleicht ist zu lesen ميرّات. — Der Münchener Codex, 473, fol. 142ᵇ, hat محرات.

بروبية — Ackerboden dritter Qualität. Ibn Mamâty S. 46.

بَرْخَش — kitzeln, ausstöbern, aufkratzen. Syrisch, vulgär.

برد — بُرُودٌ بَرِيدِيّة. Aghâny XI, 161, Z. 11 v. u. ist fehlerhaft für برود يزيديّة, also Mäntel der Leute vom Stamme Jazyd, die sich eines grossen Rufes erfreuten. Sie waren roth gefärbt und deshalb sagt ein alter Dichter (Taṣḥyf, fol. 149ᵇ):

يَعْثُرْنَ فِي حَدِّ الظُّبَاةِ كَأَنَّمَا ‎ كُسِيَتْ بُرُودَ بَنِي يَزِيدَ الأَذْرُعُ

‚Sie straucheln, von der Spitze der Schwerter getroffen, als wären mit (rothen) Mänteln von Jazyd bekleidet worden die Panzer.' Nach dem Verfasser des Taṣḥyf (l. l.) sind die Jazyd Kaufleute in Mekka, welche diese rothen Mäntel verkaufen. Die Lesart تزيد statt يزيد ist falsch.

بردان, der Vorhang. ستارة im Dialekte von Bagdad. Shifâ S. 39. Vgl. بردابة.

بَرْدُ الحلي, poetischer Ausdruck, um den Anbruch des Morgens anzudeuten, weil der Schmuck, den

die Frau trägt, dann kühl geworden ist. برد المضجع — برد الفراش, poetische Wendungen, um die sorglose Ruhe anzudeuten. Shifâ S. 49. — باردُ الصَّيْف kühles (Wasser). Labyd S. 52, Z. 2. — بَرَّادَةٌ. Die Beschreibung, die Lane giebt, ist ganz richtig, aber es scheint, dass auch eine besondere Vorrichtung zum Kühlen des Wassers mit diesem Wort bezeichnet wird, wobei die Wassergefässe in Bewegung gesetzt, oder ein künstlicher Luftzug erzeugt wurde, was mit Geräusch verbunden war. Denn nur so ist die folgende Stelle (Aṯâr al'owwal S. 114, Z. 7) zu verstehen: يحكى ان عضد الدولة بن بويه كان ينام فى منظرة له ببغداد مشرفة على البلد فسمع فى بعض الليالى صوت البرّادة نصف الليل ليلة بعد اخرى. Vorzüglich passen hiezu die Erläuterungen Dozy's zum Worte خيش.

بردج — erbeutete Griechenmädchen, weisse Sklavinnen. Das Wort findet sich in einem Gedichte des 'Aggâg, von dem Ibn Ḳotaibah folgende Bruchstücke anführt:

وَكُلُّ عينآَء تزجّى بَحْزَجَا كَأَنَّهُ مُسَرْوَلٌ أَرَنْدَجَا
فى نعجاتٍ مِنْ بياضٍ نَعِجَا كَمَا رَأَيْتَ فى المُلَآءِ البَرْدَجَا
يَتْبَعْنَ ذَيَّالاً مُوَشًّاً هَبْرَجَا فَهُنَّ يعكفْنَ بِهِ إِذَا حَجَا
عَكْفَ النَّبِيطِ يَلْعَبُونَ الفَنْزَجَا يَوْمَ خَرَاجٍ يُخْرِجُ السَمَرَّجَا

Hiezu wird folgende Erklärung gegeben: العيناء البقرة الوحشيّة سُمِّيَتْ بذلك لعِظَم عينيها وتزجى بحزجاً تسوقه برفق لتعلّمه المشى والبحزج ولد البقرة والمسرول الذى لبس سراويل والارندج جلد اسود تعمل منه اخفاف يلبسها النصارى كما قال الشمّاخ

كمشى النصارى فى اخفاف ارندج

وانما قال ذلك لانّ بقر الوحش فى قوائمها سوادٌ ونعجات بقرٌ شديدات البياض والنعج بفتح العين بياض كأنه قال فى بقر مبيضّات ابيضاضاً والملآء الملاحف والبردج

ما سُبِىَ من ذرارى الروم وغيرهم وذيال ثور طويل الذنب والهبرج المتبختر فى مشيه وجا اقام ووقف والنبيط جنس من العجم سُمّوا بذلك لإنباطهم المياه والفترج لعبة للنبيط يجتمعون حولها شبّه اجتماع البقر حول الثـــور باجتماع النبط للفترج والسمّرج الخراج يـــؤدّى الى العامل فى ثلاث مرّات هذا اصله عند الفرس واستعملته العرب فى كل خراج. Ash'âr, fol. 148[b], 149[a].

برش — Ackerboden, der besonders für Gemüsezucht geeignet ist. Ibn Mamâty, S. 46.

برطح — مُبَرْطِح, Mostaṭrif, Ausgabe von Kairo, 1268 H. II, S. 56, Z. 13. Betrüger, Schwindler.

بَرْطوم — Holzbalken, Pfosten, plur. بَرَاطِيم. Gabarty IV, 258, Z. 13; 300, Z. 13.

بركوش — eine Art Schiff. Ibn Mamâty, S. 24.

برم — بريم, ein Fussring, خلخال. Aghâny VIII, 98, Zeile 2. بَرّيمَة — Stoppelzieher, tire-bouchon.

بَرْنَامِج oder بِرْنامِج, Factura, Waarenverzeichniss. Mowaṭṭa' III, 138, Z. 1.

برمكي — plur. بَرَامِكَة, Zigeuner. Gabarty IV, 198, Z. 12. Kremer: Aegypten I, S. 141.

برواز — Ṭabary III, IV, S. 1169, Z. 14. Nach dem Shifâ Z. 36 ist die Bedeutung von برواز auch علاوة, also: das Anhängsel, der Zusatz, das Hinzugefügte. In der oben angeführten Stelle würde es also den Besatz, oder die aufgenähte Einsäumung bedeuten.

برى — III = جامع oder ناك. Aghâny XIII, 103, Z. 9.

بزر — statt غرّة بـــزرى bei Freytag ist zu verbessern عزّة بَزَرَى, und hat das Wort den Sinn gewaltig, reichlich. Shifâ S. 57. — بَزّارَة, der Markt der Leinölhändler, oder der Leinsamenhändler. Shifâ S. 57.

بزماورد — eine Art Backwerk, Aghâny IV, 97, Z. 11; 154, Z. 7 v. u.; IX, 63, Z. 1. Ibn Ḥamdun II, fol. 185[b]. Vgl. زمّاورد. Persisch: پزماورد.

بسر — مُبَوْسَر, mit Hämorrhoiden behaftet. Vulgär. Shifâ S. 42.

بسندودة — eine Speise. Ibn Ḥamdun I, fol. 136[b]. Persisch: پسنديده.

بشبش — التبشبش الربّاني, die göttliche Huld. Kibryt. S. 226, Z. 8 v. u.

بَشْخَانَة — plur. بشخانات, der Vorhang. 'I'lâm-alnâs S. 134, Z. 6; S. 135, Z. 9 v. u. Das Mückennetz. Shifâ S. 55, jetzt ناموسيّة genannt.

بشع — V. hässlich finden: فانّ نفسى تبشّعتهم. Aghâny XIX, 137, Z. 4.

بَشْلِك — ein Fünfpiasterstück. Türkisch: Gabarty IV, 312, Z. 6 v. u.

بشم — مُبْشَام, pl. مَبَاشِيم, von starkem Ekel ergriffen. Hâdirah p. 4, Z. 11.

بص — يَبُصّ, Vulg. sehen, schauen. Aegypt. Syr. — بصّاص, Spion, Polizeiagent. Vulg. Aegypt.

بُصْلَة = تذكرة, ein Zettel, ein Briefchen. Gabarty IV, 61, Z. 1 v. u.

بضع — V. = تَفَطَّرَ جِلْدُهُ, zerspringen, von der Haut. Taṣḥyf, fol. 148[b]. — بَضَعَة, Teppich بساط. Taṣḥyf, fol. 149[a]. — بَضّاع, ein Kleinhändler, Hausierer. Vulgär.

بط — بَطّة, pl. بِطط, grosses Gefäss aus Leder: بلّاسة كبيرة من الجلد. Gabarty IV, 202, Z. 12. Shifâ, S. 43. Schmalztiegel.

بطر — بَطُور = بَطِر. Ibn Chaldun III, 35, Z. 11 v. u.

بطس — بطس, grosses Kriegsschiff. Atâr al'owwal p. 197, Zeile 4.

بطش — بطشة, grosses Kriegsschiff. Makryzy: I, 480. Z. 16 v. u. — باطش = مبطوش, zu Boden geworfen. Bochâry, 3900 (Bâb altauḥyd 31).

بطاقة — Register, Verzeichniss. Makryzy I, 415, Z. 9.

بطل — بطّال, ein Spassmacher, Possenreisser. بطّال له يلعب معه ويضحكه. 'Arâïs p. 195, Z. 3 v. u. — مُبْطِل = كذّاب, Lügner. Gabarty IV, 249, Z. 14.

بُطْمَ — Nüsse des wilden Pistazienbaumes. Russell: Natural History of Aleppo.

بطن — بطانة, Unterfutter, Unterkleid, Hemd. Gabarty IV, 228, Z. 15; 255, Z. 5; 283, Z. 13. Der vertrauteste Freundeskreis, ارسل رجلاً من بطانته. 'I'lâm alnâs p. 163, Z. 2. Bochâry 3813 (Kitâb alaḥkâm 41). Futter des Helmes. 'Antar, Heft 94, p. 121, Z. 12. — بَطَنِيّة, ein rauher Stoff aus Schafwolle, weiss oder grau, auch mit rothen oder braunen Streifen am Rande verziert, dessen sich die Beduinen der libyschen Wüste bedienen, um sich darin einzuhüllen, vorzüglich in Tunis verfertigt. — مُبَطَّنة, ein gefüttertes Oberkleid: يدخل في مبطّنة وطيلسان مثل زيّ الفقهاء, er trat herein in einem gefütterten Oberkleide und eingehüllt in einen Shawl wie die Rechtsgelehrten. Aghâny V, 109, Z. 9.

بظرم — II. grossthun, prahlen. So im folgenden Verse des Abu Tammâm:

فَلَمَّا بَدَا لِي مِنْكَ لُؤْمٌ تَحُفُّهُ حرمية يُسْتَنُّ فِيهَا تَبَظْرُمُ

‚Als mir klar ward an dir die Gemeinheit, um welche sich drängt eine Schaar (von Schwindlern), bei welcher Grossthuerei als Regel gilt.' Dywân. S. 198, wo حرمية jedenfalls emendationsbedürftig

ist. Vgl. auch den Vers im Journal Asiatique 1854, Mars-Avril S. 300, Z. 1 v. u.

بَعْبَصَ — unzüchtige Bewegungen machen. 1001 N. I, S. 47, Z. 10 v. u. Ausgabe von Bulak vom Jahre 1252.

بَعْبَعَ — galoppiren (vom Kameel). 1001 N. I, S. 303, Z. 6. — بَعْبَعَ صُورَتَهُ er veränderte sein Aussehen, verkleidete sich, وقد تغيّرت حالته وعصب ساقيه وجبهته ومسح دنسته وبعبع صورته وانعرج واظهر الانعراج والارتعاش. Antar, Heft 108, S. 76, Z. 10.

بعث — بعوثات, Entsendungen. Gabarty IV, 269, Z. 11 v. u.

بعج — مَبْعَجٌ, der Schlupfwinkel der Eidechse. Meid. II, 19.

تَبَعْكَكَ — sich versammeln. Ibn Doraid S. 99, Z. 4.

بعا — IV. Bei Freytag ist zu lesen ابعاه فرسا i. q. اخبله statt احبله.

بياغورى — chinesisches Porcellan. Gabarty IV, 223, Z. 9.

بغل — الدراهم البَغْلِيَّة, eine Art Silbermünzen, die alten unter den Sasaniden geschlagenen Silberstücke. — بغلة, pl. بغلات, eine Art von Sklavinnen, aus gemischten Ehen von europäischen Sklaven mit afrikanischen oder anderen Sklavinnen entsprossen. So nach Gâḥiẓ in Shifâ S. 51.

بَقْتَة — بَقْتَة قُماش, ein ganzes Stück Kattun. Fawât I, 21, Z. 3 v. u.

باق — Ackerboden erster Qualität. Ibn Mamâty S. 45.

بقاهة — Ackerboden vierter Qualität. Ibn Mamâty S. 46. Hiezu findet sich eine Randnote wie folgt: المشهور على ألسنة المزارعين شماهة ولا ادرى هل هى عين ما ذكر هنا اوتحرّف من النسّاخ.

بكت — III. anschreien, schmähen. Gabarty IV, 27, Z. 12.

بَكَعَ — فبكع فرسه بلجامه حتى طار الزبد من شدقه, das Pferd mit dem Zügel bewältigen, bezwingen. Vgl. كجع. ʿArâïs 212, Z. 13.

بكجوقه دار — Obertschokadar, Hausoffizier der türkischen Grossen oder des Sultans. Gabarty IV, 249, Z. 3.

بكلة — pl. بكل, Portion (einer Speise). Makryzy I, 493, Z. 17: من كلّ لون بكلة — بكل الهريسة.

بكى — تَبَكِّى شارِبٍ = غناءه. Labyd S. 120, Z. 8. — باكية, ein Bogengewölbe, قبوة. Gabarty IV, 190, Z. 14.

بلبكيد — Gefäss, Korb, Tasche. Aghâny XII, 167, Z. 10.

بلت — abbrechen, ein Gespräch, im folgenden Verse des شنفرى الازدى:

كَأَنَّ لَهَا فِى الأَرضِ نَسيًا تَقُصُّهُ عَلَى أَمِّهَا وإِنْ تُحَدِّثْكَ تَبْلَتِ

,Es ist, als suche sie auf der Erde etwas Vergessenes, das sie verfolgt in ihren Gedanken, und wenn sie mit dir spricht, bricht sie plötzlich ab.‘ Der Vers schildert ein Mädchen, das vor Bescheidenheit die Augen auf den Boden senkt. Ash‘âr, fol. 144[b].

بلوجة — grosses Weingefäss, Amphore. Maķryzy I, 416, Zeile 2.

بُلَج — Dieses Wort, das bei Freytag in der Bedeutung von vultur senescens erscheint, ist nach Taṣḥyf, fol. 35, durch Schreibfehler aus تُلَج hervorgegangen. Das Wort تُلَج erscheint in einem alten, von dem Philologen Tawwazy überlieferten Verse:

لَقَدْ عَجِبْتُ مِنْ سَهُومٍ وَعَرَنْ
والتُّلَجِ الأَسْحَمِ كالشَّيْخِ الأَدَنْ

Hiezu wird bemerkt, dass سهوم das Weibchen des Adlers, عرن das Männchen und تُلَج den jungen Adler bedeute. Der Plural ist تلجان oder تلوج. Taṣḥyf l. l. Im Tâg al‘arus findet sich aber nur die

Form بُلْخ und, wie bei andern Lexikographen, auch die Form تُلَّج, und so dürfte die angeführte Stelle zu berichtigen sein.

بَلْصٌ — die Bestechung = رِشْوَة. Sha'râny: Albaḥr S. 94, Z. 10.

بلط — III. Aghâny VIII, 110, Z. 13 ist zu verbessern in مالط.

بلغ — بَلْغَة, gelbe Lederpantoffel, Fussbekleidung der untern Volksclasse in Aegypten. Pl. بُلَغ. Ibn Chaldun V, 475, Z. 11. ابلاغ Gabarty IV, 95, Z. 16.

بَلَصُوص — pl. بَلَنْصَى soll ein Wort sein, das aus einem gefälschten Verse stammt. Das Wort selbst findet sich bei Byruny S. 254, Z. 17, dann im Tanbyh, fol. 108b, wo die vorhergehende Bemerkung gemacht wird und bei Ibn Wallâd im Kitâb almaḳṣur, fol. 7a, der aber gegen die Echtheit nichts vorbringt, sondern sogar aus einem Gedichte eine Belegstelle anführt. Im Mogmal aber fehlt das Wort, während Gauhary es aufgenommen hat.

بلنكرية — eine Art Jagdfalken, siehe بحرية.

اهل البلاء — Ibn Atyr II, 391, Z. 6 v. u.; 404, Z. 1.

بليوان — Maḳḳary I, 184, Z. 13, ein spanisches Kleidungsstück (vielleicht polaina, Kamaschen).

خريطة بندارية — Extrapostsendung, Reservatdepesche. Tabary III, ıv, 1130, Z. 17; 31, Z. 1.

بنفسجية — Gefäss, Riechfläschchen? Makryzy I, 415, Z. 10.

بنا — الأَبْنَاءُ, Name der Anhänger des Amyn, sind identisch mit der Truppe, die den Namen Ḥarbijjah führt. Ibn Atyr VI, 200, Z. 4 v. u.; 208, Z. 7; 223, Z. 10. — بَنَاتُ سَبَل — edle Pferde. Lojum, fol. 240 r°. سَبَل ist der Name einer berühmten Stute. — بنات مَخْر = بنات مخر, weisse

weisse Wolken, die vor Eintritt der Sommerhitze sich zeigen. Tanbyh, fol. 85. — بنت النارَيْن, aufgewärmte Suppe. Shifâ S. 54. — بنات أَوْبَرَ, eine Pflanze. Meid. II, 709.

بهظ — باهظ. In dem Verse des Shabyb Ibn albarṣâ

ولا خيرفى العيدان الاّ صِلابها لا باهظات الطير الّا صقورها

Tanbyh, fol. 11ª.

أَبْهَقُ — أبيض أَبْهَقُ, sehr weiss. Ibn Atyr III, 41, Z. 6. Vgl. ابيض يقق.

بَهْلَوَانِّى — Athlete. Gabarty IV, 309, Z. 4 v. u.

بهم — مُبْهَم, مَبْهُوم, südarab. behauen, ausgemeisselt. Iklyl nach Müller: Die Burgen und Schlösser Südarabiens, in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie 1879, S. 390, Note.

بَابَة — Gattung, Art = نوع; dann das Schattenspiel, von dem zwei Arten (بابة) angeführt werden: خيال جعفر الراقص und dann خيال الازار. Bâbah ist der Name des koptischen Monats, in dem die Nilschwelle eintritt. Shifâ S. 50.

بور — VIII. الابتيار ان يفعل الانسان الشى الذى يذكره ويفخر به والابتهار ان يقول ما لم يفعل. Aghâny I, 53, Z. 1.

بوق — V. Aghâny, XIII, 131, Z. 8. تبوّقت تبوّقاً. Die entsprechende Bedeutung fehlt in den Wörterbüchern. — قنفذ بوقة. Isfahâny II, 371, Z. 2 v. u. Ein Igel besonderer Art.

بوهى — الكمثرى البوهى, eine Art Birne. Ibn Mamâty Seite 45.

بيب — بَيْب oder بَيْبَة, Wasserabfluss, Rinnsal. Ibn Doraid S. 44, Z. 9; 147, Z. 5 v. u.

بيت — II. einfügen, einsetzen. ثمّ انه وضع راس العامود فى السقف واتّكا عليه ورفعه برجله فبيّته فى محلّه. Saif

aljazan S. 77. — بيّاتة, die Nachtwache, die Nachtwächter. Maḳryzy II, 200, Z. 14 v. u. Es ist von der Nachtronde um den Palast des Sultans die Rede: وكلّ زفّة يدور بها امير جاندار وهو من اكابر الأمراء وحوله الفوانيس والمشاعل والطبول والبيّاتة.

بَيْجِير — pl. بَيَاجير, Lastpferd, Wallache, von dem türkischen بارگير, das bejgir ausgesprochen wird. Gabarty IV, 202, Z. 1.

بيج — بيَّاح, Dünger, pl. بيّاحات. Aghâny XVIII, 11, Z. 8 v. u.; 12, Z. 5. Kâmil S. 245, Z. 13, wo sich die Anmerkung findet, das Wort بيّاح bedeute سمك ‚Fisch' und بيّاحة sei das, womit man den Fisch fängt. Hiezu stimmen aber nicht die oben angeführten Textstellen.

بيدق oder بيدن — der für die Jagd abgerichtete Weiher oder Sperber (باشق). Atâr al'owwal S. 138, Z. 3 v. u. Es ist wohl بيدق das Richtige. Vgl. Shifâ, S. 41.

بيشَة — eine Art feiner Trinkschalen: نوع من الفناجين العال الرفيع. Gabarty IV, 224, Z. 2.

بيشكر — الرطب البيشكر, eine Art Datteln. Ibn Ḥamdun, fol. 187.

بياض — Weisswaare, Leinwand. Gabarty IV, 206, Z. 1 v. u. Die ägypt. Aussprache ist بَيَاص.

— امّ بَيْضاء, der Kessel. 'Orwâh S. 35, Z. 15.

بيكات — Wasseruhr. Zahr al'adab I, S. 363, Z. 7. Vgl. persisch پنکان. Vulgär بنكام oder منكاب.

بيكار — Meissel, Grabstichel. 1001 Nacht I, 247, Z. 1 v. u. اخرجت بيكارا من الفولاذ ومطرقة لطيفة وخطّت بالبيكار على الحجر.

ت

تازه — frisch = طرى. Türkisch-persisch. Syrisch-aegyptisch vulgär.

تبر — II. vergolden, ausschmücken: Lozum, fol. 107[b]:

كلّ الذى تَحْكُونَ عن مولاكُمْ كِذْبٌ أتاكُمْ عن يَهُودَ يُحَبَّرُ
رَامَتْ به الاحبارُ نيْلَ مَعيشةٍ فى الدَّهْرِ والعمل القبيح يُتَبَّرُ

تبع — مَتْبُوعٌ, von einem Geiste (تابع) heimgesucht. Aghâny III, 189, Z. 17.

تبن — دَرْبُ التّبّان, die Milchstrasse. Bâkurah S. 9.

تجر — تَجِير, vulgär statt تُجير. Ibn Doraid S. 120, Z. 9 v. u.

تخت — pl. تخوت, Kisten. Koffer, Waarenballen. Aghâny V, 63, Z. 6: وسبعة تخوت من بزّ خراسانىّ وعشرة اسفاط من بزّ مصر.

ترب — تُرابِىّ, Spitzname der Anhänger ʻAly's, der den Beinamen ابو تراب führte. Ibn Atyr III, 397, Z. 18. ʻIḳd II, 301, Z. 10.

ترد — مَتَارِد, Binsenkörbe oder Fischreusen. Makryzy I, 494, Z. 18 v. u. والمتارد التى فيها السمك.

ترس — تَرَس, Schimpfwort: Elender, Wicht. Syrisch, Aegyptisch. Vulgär. — تَرّاسين, Eseltreiber, welche Erde, Schutt oder Getreide auf ihren Thieren in Körben transportiren. Gabarty IV, 31, Z. 13; 273, Z. 8 v. u.; 281, Z. 8 v. u.; dann 1001 Nacht I, 75, Z. 2 v. u.; 76, Z. 1.

تَرْجَة — pl. ترجات, Hobelbank, aus dem türk. دستكاه. Gabarty IV, 291, Z. 2 v. u.

تعس — متعوس, unglücklich, dem Untergange geweiht. Dorrah S. 82.

تغفور — Der Kaiser von Byzanz. Aus dem Armenischen: takavur. Aghâny XVII, 45, Z. 5 und 7.

تقّ — تاقّ احمق, sehr einfältig. Meid. III, 117, Z. 9.

تَكْرُور — der innere Sudan, Centralafrika; davon تَكْرُورِىّ, pl. تَكَارِنَة, einer der aus dem Sudan stammt. Maḳḳary III, 113, Z. 4. Kremer: Aegypten II, 280.

تلع — مُسْتَتْلِعٌ, hoch emporragend. Nöldeke: Beiträge S. 139.

تلف — إِتْلَافَات, zusammen mit علائف gebraucht. Sporteln, Naturalbezüge. Gabarty IV, 171, Z. 15. Vgl. zu اتلافات. Ḥamâsah, S. 380, Z. 5.

تلا — تَلِى, pl. تِلْيَان, (telj) im Dialekte der Beduinen von Ḥigâz das Lamm. Es entspricht dem hebräischen טָלֶה und dem altarabischen طلا, pl. طليان, Nach mündlicher Mittheilung des Professors Dr. Robertson Smith. — تلى auch تلّ ausgesprochen: der Draht. Türkisch: تل. Gabarty IV, 314, Z. 10.

تَمَلِّى — immer, andauernd. Adverbial gebraucht. Syrisch, ägyptisch. Vulgär. Vom türkischen تملو.

تها — تاهى = تائه, stolz, hochmüthig. Meid. III, 53, Z. 6 v. u.

تات — تات الرجل, sich in sein Kleid verhüllen, sich damit bedecken: اذا استخفى بالثوب. Ibn Doraid S. 59, Z. 8.

تاف — II. توّفه الهواء, schwächen, entnerven. Mas'udy V, 94. Es ist wahrscheinlich zu verbessern توّقه.

تَيْتَل — têtal, vulgär statt ثيتل, der Steinbock, ibex.

تاح — مِتْيَحٌ, sehnsüchtig. Diese Bedeutung giebt Ibn Doraid S. 162 mit Anführung eines Verses als Belegstelle. Sie ist von den späteren Lexikographen übergangen worden.

تار — التارات السبعة, Erklärung dieses Ausdruckes. Dorrah S. 7.

تَيُوس — Vulgäres Schimpfwort: Syrisch, ägyptisch. Es ist das altarabische دَيُّوث in moderner Aussprache. In demselben Sinn wird تَيّس gebraucht. Shifâ' alghalyl S. 62.

ث

ثجر — ثَجِير, pl. أَثَاجِير, die Trebern oder Trester (Hülsen von ausgepressten Datteln, Trauben oder andern Früchten). Aghâny XIII, 28, Z. 12 v. u. — II. ثجّرته = عرّضته, breit machen, erweitern. Ibn Doraid S. 120, Z. 10 v. u.

ثجل — VII. bei Dozy nach Ibn Doraid. (Wright) S. 25, hängt offenbar mit der Wurzel ثجر zusammen in der Bedeutung sich erweitern, sich ausbreiten.

ثرب — ثربة, eine Pflanze der Wüste. Aghâny XIV, 95, Z. 1 بقلة دقيقة القضبان قليلة الورق لا صقة بالارض تدعى الثربة.

تَثَعْبَن — zur Schlange werden. Makkary II, 766, Z. 16 v. u.

ثفر — X. استثفر = أَثَارَ, in Bewegung setzen, aufwühlen. Aghâny VIII, 68, Z. 1 v. u. مستثفرات بالحصى يريد انّها اثارت الحصى بحوافرها لشدّة جريها حتّى ارتفع الى اثفارها.

ثفا — مِثْفَى, eine Frau, welche drei Gatten hatte. Dieser Bedeutung liegt aber eine andere, ältere zu Grunde, und diese deutet auf die alte Polyandrie hin, indem das Wort eine Frau bezeichnete, die drei Ehemänner hat. Den Beweis hiefür finde ich in ein paar alten Reimen, die anlässlich einer lexikalischen Erörterung im Tanbyh, fol. 76 r° angeführt werden. Ich lasse sie hier folgen, indem ich nur beifüge, dass man sie dem weisen Lokmân zuschreibt. Die Stelle lautet:

قال لقمان فى خبر له ياذا البجاد الحلكه
والزوجة المشتركه ليست لمن ليس لكه

‚O du Besitzer des schwarzen Oberkleides — und der gemeinschaftlichen Gattin — sie kommt nicht dem zu, der nicht dir (befreundet) ist.' — Wie immer man den letzten Vers verstehen mag — denn der Sinn ist dunkel — so zeigen doch die beiden ersten deutlich das polyandrische Verhältniss, das später in volle Vergessenheit gerieth, so dass der ursprüngliche Sinn des Wortes مثفى ganz verdunkelt ward.

إِثْفِيَّة, pl. أَثَافِى und اثاف; ausser der gewöhnlichen Bedeutung wird der Plural gebraucht zur Bezeichnung einer Gruppe von drei Sternen in der Nähe des mit dem Namen فرقدان bezeichneten Sternbildes. So sagt Bohtory:

وَأَثَافٍ أَتَتْ لَهَا جَحْمٌ دُو نَ لَظَى النَّارِ مُثَّلٌ كَالأَثَافِى

Shifâ' alghályl S. 27.

ثقب — ثَاقِبٌ = مثقوب. Tanbyh, fol. 38ª. مُثَقَّبٌ bedeutet sowohl ‚durchbohrt', als auch ‚angezündet', und in letzterer Bedeutung findet es sich Aghâny XV, 71, Z. 1. كما زَعْزَعَتْ رِيحٌ يَرَاعًا مثقبا. Vgl. Lane.

ثقل — مُثَقَّلٌ, ein beladenes Kameel. Tashyf, fol. 17ª und 86ᵇ.

ثل — أَثَالِيل, pl. von أُثْلُول, vermuthlich Schreibfehler für ثآليل, pl. von ثُؤْلُول. 'Arâïs S. 166, Z. 11 v. u.

ثلج — ثَلَجٌ, Sicherheit, Gemüthsruhe: الثلج اليقين الذى لاشك فيه. Mowatta' IV, 71, Z. 4 v. u.; vgl. Lane sub voce. Balâdory 214 التثبت und die Bemerkung von de Goeje zu dieser Stelle.

ثلم — مُتَثَلِّمٌ, poetisch für حَوْضٌ, d. i. der steinerne Trog am Brunnen. Labyd S. 64, Z. 2 v. u.

ثمل — ثَمْلٌ, dauerhaft, beständig. Zohair S. 90, V. 26 (Ahlwardt).

ثمن — المَثَامِنَةُ. Isfahâny II, 205, Z. 11 v. u. Die acht Kurfürsten von Jemen, welche den Oberkönig wählten. Vgl. Kremer: Südarab. Sage S. 125.

ثنى — مُثْنٍ, pl. مُثْنُونَ, der, welcher nach dem Opferfeste in Minâ noch zwei Nächte dort verweilt; das Wort findet sich im folgenden Verse des Dû-lrommah:

فلمّا مَضَتْ عِنْدَ الْمُثْنِينَ لَيْلَــةٌ وزاد على عَشْرٍ مِنَ الشَّهْرِ أَرْبَـــعُ
سَرَتْ من مِنىً جُنْحَ الظَّلَامِ فَأَصْبَحَتْ بنسيان ايديها مع الفجر تلمَـعُ

Tanbyh, fol. 23[a].

ثاب — ثَائِبٌ, eine Reiterschaar (poetisch). Hamâsah S 526, Z. 8 v. u.

ج

جام — جامات قَصَب. ʿAntar, Heft 114, S. 286, Z. 17: ستر كبير من عمل الروم بجامات قصب كبار. — Ein grosser Vorhang griechischer Arbeit, mit aufgenähten Flecken (oder runden Ausschnitten) von Goldbrokat. — In der Bedeutung Becher ist das Wort schon früh aus dem Persischen herübergenommen worden. Vgl. Bochâry 1739 (Kitâb alwaṣâjâ 36). Das Wort hat auch die Bedeutung: Tasse, Platte: جامـــات لوزيج, mehrere Tassen mit Mandorlate. Masʿudy VIII, 270. — ثوب مجاوم, ein mit runden Flecken benähtes Kleid. Makryzy I, 410, Z. 10.

جبّ — جُبٌّ, die Vertiefung, der Trog, in dem der Färber die Wolle färbt. ʿArâïs S. 423, Z. 13. جبّ يوسف = نقـــرة الذقن, das Grübchen am Kinn. Shifâ Seite 70. — مجبوب — الذى ذهب ذكره دون أُنْثَيَيْهِ. Sobky, fol. 13[b].

جبح — جبح, pl. جباح, Bienennester. Makkary II, 696, Zeile 16.

جَبَرْت — in Kairo Collectivbezeichnung der Leute von der ostafrikanischen Küste.

جبس — جبّاس, Gypsstampfer. Gabarty IV, 198, Z. 2 v. u.

جبا — II. التَّجْبِيَة, verkehrt, mit dem Gesichte nach rückwärts (wie die Verurtheilten) jemand reiten lassen. Bochâry 3606 (Kitâb almoḥâribyn 10) الإركاب معكوسًا. — جاى العين = جاب العين: scharfsehend. Aghâny XI, 142, Z. 7 من اسد خفان جابى العين ذى لبد, wozu bemerkt wird: جابى العين وجائب العين شديد النظر. — جبايا الماء, Wasserbehälter. Ibn ʻAdâry 108, Z. 5.

جثم — IV. = II. Kâmil 223, Z. 12. — أَجْثَمُ, fest, schwellend (vom Busen). Nâbighah VII, 30.

جُعْل — ein Thier, das der Heuschrecke ähnlich ist und auch fliegt. Ibn Doraid S. 29.

جحا — جُحَيَّة, auch جُحَا oder جُحِّى, der arabische Eulenspiegel, Witzbold, Spassvogel. Hiezu macht Ḳaljuby in seinem Nawâdir S. 81 (Ausgabe von W. N. Lees, Calcutta, 1856) die Bemerkung: واعلم انّ جحا اسم لا ينصرف معدول عن جاحى مثل عمر وعامر يقال جحا يجحو جوًّا والله اعلم.

جدّ — جُدُد, kleine Kupfermünzen, Para: Gabarty IV, 313, Z. 12. Im Singular جديد. — Ein Para = 10 Gadyd.

جُداد — Fetzen, zerrissene Kleider, angeblich vom persischen كُداد. Shifâ S. 68.

جذر — جذر أصمّ, eine ungerade Zahl, eine Zahl, die nicht durch Multiplication hergestellt werden kann. Shifâ Seite 77.

جذع — جَذَع, pl. جِذْعان (gadʻân); im ägyptischen Dialekt wird يا جَذَع jâ gadaʻ gebraucht im Sinne von يا فُلان, he Junge, Bursche!

جرب — جورب, eine Art Steine (Jemen) بحجارة سمّوها اهل اليمن الجورب. Mosâmerât I, 183. — جَرَبَّة in der Bedeutung: Heerde von wilden Eseln, gehört nach einer Angabe des Jâḳut dem Dialekte des Kinânahstammes an. Marâsid V, S. 48.

جَرْبَصِيصَة — Meid. III, 69; siehe Freytag sub: حربصيصة

جربندية — Jagdtasche. Saif aljazan II, 12. Patrontasche, Aegypt.

جرجمانيّ — Aghâny V, 158, Z. 13.

جَرَاجِمَة — Aghâny XVI, 76, Z. 4: بنو الاحرار الذى عنام امية فى شعره هم الفرس الذين قدموا مع سيف بن ذى يزن وهم الى الآن يسمّون بنى الاحرار بصنعاء ويسمّون باليمن الابناء وبالكوفة الاحامرة وبالبصرة الاساورة وبالجزيرة الخضارمة وبالشام الجراجمة. Diese Angaben sind ungenau, denn der Name Ǵarâǵimah bezeichnet die in den gebirgigen Theilen Syriens erhaltenen Reste der alten, nicht arabischen Bevölkerung. Kremer: Culturgeschichte II, S. 163.

جرد — II. einschreiben (in den Register der Löhnungsberechtigten): جرّد اسمه فى جريدته, Aghâny XVIII, 23, Z. 14. — جَرْدَة, eine Truppenabtheilung. Gabarty IV, 225, Z. 2 v. u. — اهل الجرائد, glebae adscripti. Amari: Storia dei Musulmani in Sicilia III, 1, 238.

— أَجْرَد, Milch, deren Schaum abgeschöpft ist, die keinen Schaum hat, Buttermilch. Ash'âr, fol. 192b. Der Vers des 'A'shà Bakr, wo das Wort vorkommt, lautet:

ضَمِنَتْ لنا أَعْجَازُهُنَّ قُدُورَنَـــا
وَضُرُوعُهُنَّ لنا الصَّرِيحَ الأَجْرَدَا

‚Es geben uns Bürgschaft ihre Hüften (der Kameele) für das Fleisch in unseren Kochtöpfen, und ihre

Euter (verbürgen) uns reine Milch.' In der Handschrift der Wiener Hofbibliothek Nr. 241 (in Flügel's Katalog) ist eine andere, theilweise fehlerhafte Redaction dieser Verse erhalten, und zwar fol. 172b. — تجريد, militärische Expedition. Gabarty IV, 305, Zeile 4.

جردوق = جَرْدَق. Ibn Atyr V, 11, Z. 12.

جردناج — Aghâny X, 136, Z. 17.

ويشوى لنا الشيخ شورين دواجنه
بالجردناج وشجاج الشعانيـــــن

Der letzte Halbvers lautet an einer andern Stelle: بالجردناج وسحاج الشقابين. Aghâny XIII, 130, Z. 13. Persisch كردنا, ein Braten. Siehe شقبان.

جرض — II. تجريض. Aghâny XV, 18, Z. 7.

جرف — II. Rinnsale ziehen, zum Zwecke der Bewässerung. Vulgär. Gabarty IV, 112, Z. 2. — جروف, Rinnsale, Furchen (franz. rigoles); جرف, das Ufer, der Rand = شطّ. Gabarty IV, 116, Z. 8.

جَوْرَق — ein Gebäck in Damascus, dem كعك-Zwieback sehr ähnlich. Türkisch چورك.

جرم — II. Geld erpressen, mit Accusativ der Person; تجريم, Gelderpressung. Gabarty IV, 307, Z. 8 = تغريم.

جَرْمَقِىّ — جرمَقانىّ, pl. جَرَامِقَة, Name der alten, nicht arabischen Bevölkerung in Irak. Kremer: Culturgeschichte II, S. 164. Kâmus: جُرْمُقانىّ.

جرو — جُرَىّ, Diminutiv von جرو. Meid. II, 817.

جرى — من جرى عليه الملك; wer von liegendem Besitzthum ein fixes Einkommen hat. Ibn Atyr II, 392, Z. 8. — الجارى, der fixe Gehalt. — صاحب الجارى, der Zahlmeister, pl. الجوارى. Aghâny III, 95, Z. 7. Ibn Mamâty p. 33. — جَرِوىّ, leichtes Gewicht, im

Gegensatz zum schweren مصرى. Ibn Mamâty p. 37, 49, 57.

جزأ — جُزْءٌ, Koranabtheilung. Fawât II, 109, Z. 4; 160, Z. 12. Collegienheft. Fawât II, 163, Z. 5.

جزع — مِجْزَعٌ, Futteral eines Buches. Aegyptisch.

جزل — جزلة, ein Stück. 1001 Nacht I, 73, Z. 11 v. u. جزلة سمك = 75, Z. 11 قطعة سمك.

جسد — تجسيد, roth gefärbt sein. Ibn Hâni' p. 30.

جشع — IV. = I., gefrässig sein. Aghâny VI, 25, Z. 6. Vgl. Ibn Atyr III, 382, Z. 6, wo die V. Form: schwer ertragen, scheuen, vermeiden wollen zu bedeuten scheint.

جوشن — eine Speise, eine Platte von einer Speise. Aghâny XIV, 113, Z. 7 v. u. Aber die Münchener Handschrift 470, fol. 189b hat an dieser Stelle جُونَتَيْن. Der Codex der Wiener Hofbibliothek hat جوشن.

جصّ — eine besondere Krankheit der Falken. Atâr al-'owwal S. 143, Z. 7 v. u. Vgl. حصّ.

جعب — جَعْبٌ, Kameelmist: Freytag bemerkt aber nicht, dass das Wort ausschliesslich dem Dialekte des Stammes 'Azd angehört. Aghâny XII, 50, Z. 5 v. u.

جعر — جَيْعَرٌ, die Hyäne. Vgl. جَيْأَلٌ, ausschliesslich jetzt im Gebrauche bei dem Taḳyf- und Hodailstamme. Mündliche Mittheilung des Professors W. Robertson Smith.

جعظر — جَعْظَرِىٌّ, dick, plump. Taṣḥyf, fol. 89b, nach 'Aṣma'y.

جعفريّة — eine Art Schiff. Gâḥiz: Kitâb alḥaiwân, fol. 196. Die bezügliche Stelle ist abgedruckt in meiner Abhandlung: Ibn Chaldun und seine Culturgeschichte. Sitzungsberichte der Wiener Akademie, XCIII. Bd. Seite 636.

جفر — جَفْرٌ, der Pfeilköcher. Ibn Doraid S. 198, Z. 9.

جوكانيّة — ein Kleid. Makryzy I, 418, Z. 2.

جلّ — جَلّ, Segel. Plural nebst dem gewöhnlichen جلول auch أَجْلَال in einem Verse des Garyr. Tanbyh fol. 46ª. — جُلّة, pl. جُلَل, die Kugel. Gabarty IV, 11, Z. 14; 110, Z. 13. Fawât II, 28, Z. 4 v. u. والمماليك قد رموا جلّة على عصفور. — مُجَلْول, geballt, kugelförmig. Chalaf al'aḥmar S. 64.

جلب — أَجْلَاب, aus dem Sudan importirte Sklaven. Ibn 'Arabshâh, fol. 35, 110: لمّا عصي الاجلاب عليه في منزله تحت الكبش: als die Sklaven gegen ihn sich empörten, in seinem Palaste unterhalb (des Schlosses) Ḳal'at alkabsh (in Kairo). ثمّ انّ الاجلاب اتّفقوا على الوثوب على مولانا السلطان: dann verabredeten sich die Sklaven unsern Herrn, den Sultan, zu überfallen. — جلّابة, die Sklavenhändler. Maḳḳary II, 740, Z. 8 v. u. Sing. جلّاب. — جَلِيبَة, die Karawane, Waarensendung. Maḳḳary I, 170, Z. 8.

جلباب — 'Antar, Heft 97, S. 258: وقبض على جلباب درعه وجذبه: er fasste ihn an dem herabhängenden Theile des Panzerhemdes und zog ihn. 'Antar, Heft 133, S. 441: وقد اخرج يده من جلباب درعه. Das Wort bedeutet also: den Zipfel, den herabhängenden Theil.

جلد — مجلود = جَلَد. Dorrah S. 165.

جلق — جلالقة. Das Wort kommt bei Ḳorṭoby: Kitâb almilal walniḥal, fol. 180ᵇ vor: وإن شِئْتَ فتأمّل اساقفة النّصارى وقسّيسيهم وجلالقتهم تجدْهم افسق النّاس وأزناهم واجمعهم للمال. Es sind wohl die christlichen Bewohner von Galicien gemeint und vielleicht im Gegensatze zu den Priestern: die Laien im Allgemeinen.

جلهق — جُلَاهِق, pl. جُلَاهقات, Armbrust, mit der man kleine Kugeln schoss (قوس البندق). Ibn Atyr III,

145, Z. 5 z. u., auch قوس جَلاهق genannt. Kitâb almowashshâ, fol. 187.

جمر — جَامِرٌ, einer, der mit Wohlgerüchen durchräuchert. Aghâny XII, 130, Z. 10.

جمز — جَمَّاز, Vorläufer. Aghâny XVI, 75, Z. 6. — جَمَّازة, Kameele, die im Passschritte traben. Latâïf S. 15. جمّازات. Gâḥiẓ-Rasâïl, fol. 198[b].

جَمَلُون — Laubengang. Gabarty IV, 28, Z. 16.

جَنْبَاذِيَّة — Seiltänzer. Türkisch جانباز. Gabarty IV, 198, Zeile 11.

جنح — جَنُوح, ein munter trabendes Kameel. Ṭarafah Mo'all. V. 26 (Arnold), S. 45. — جوانحيّات, eine Art Schiffe. Aghâny IX, 32, Z. 14.

جندح — جنادح الشّر. Meid. III, 177.

جنع — جناع, kurz, kurzbeinig (vom Kameel). (قصيرة), der Pfeil ohne Spitze, das Rinnsal, der Damm (وصف). Aghâny VIII, 139, Z. 1 v. u.

جنق — جونق. Aghâny XVIII, 86 Z. 12 v. u. Die Handschrift 481 in München hat جُونقا, und Codex 471 خونقا.

جهد — V. Dywan Imra'alkais (ed. de Slane S. 22) dürfte bei Dozy zu streichen sein, indem die bessere Lesart in der Ausgabe von Ahlwardt تجاهدن lautet.

جوب — جوبة, die Stadt: الجوبة يعنى المدينة. Aghâny I, 22, Z. 4 v. u. In der Tradition kommt das Wort in der Bedeutung: Bodensenkung, Vertiefung, wo sich das Wasser ansammelt, vor und lautet im Pl. جواب. Bochâry 2035 (Kitâb bad' alchalḳ 55).

جوح — VII. منجاح = ضعيف, schwach. Gabarty IV, 68, Z. 9 v. u.

جوخدار — türk. چوقدار, Kammerdiener, Hausofficier im Haushalte der türkischen Grossen oder des Sultans. Gabarty IV, 249, Z. 6.

جوده — II. تجويد الخطّ, Schönschreibekunst. Fawât II, 23, Z. 5. خطّ مجوّد. Gabarty IV, 95, Z. 2.

جور — جُؤُور, Masdarform, abweichen, abschwenken, عدول. In einem Verse des 'Aggâg:

لَأْياً يُثَانِيهَا عن الجُؤُورِ جَذْبُ الصَّرَارِيِّينَ بالكُرُورِ
إِذْ نَفَخَتْ فى جَلِّهَا المَشْحُورِ حَدْوَآءُ جَآءَتْ مِن جِبَالِ الطُّورِ

‚Allmälig entfernt sie (die Barke) von der Abschwenkung (in das unrichtige Fahrwasser) das Anziehen der Taue (كُرّ) durch die Matrosen, wenn da bläst in ihr aufgespanntes Segel eine frische Brise (حدوآء), die da kommt von den Bergen des Sinai.‘ Ash'âr, fol. 216ª. In dem Manuscript der Wiener Hofbibliothek Nr. 241 finden sich folgende Varianten: يثانيه — جلّه المشجور.

جوز — IV. إجازة الحاجّ, die feierliche Entlassung der Pilger am Pilgerfeste. Vgl. Caussin de Perceval: Essai sur l'histoire des Arabes II, 262. Aghâny III, 4, Z. 17. — اجاز = اجهز. Mit Unrecht hat Lane diese schon von Freytag gegebene Bedeutung nicht aufgenommen. Sie ist alt. Vgl. Tabary II, ɪ, S. 225, Z. 19. — مُجَوَّزة, grosser, doppelt gewundener Turban. Gabarty IV, 164, Z. 4 v. u.

جوم — ثوبٌ مُجَاوَمٌ, ein mit runden Flecken benähtes oder gemustertes Kleid. Makryzy I, 410, Z. 10. Vgl. جام.

جوامرجه — pl. جواميرات. Aghâny XII, 167, Z. 13 v. u. غلام يحمل قاطرميز نبيذ وجوامرجه مذبوحة, das junge Huhn. Persisch شاه مرغ, arabisirt in شامك. Vgl. Damyry sub voce.

جون — جون, die Grube, Bodenvertiefung. 'I'lâm S. 306, (bis). مصيص جُون, eine Speise. Aghâny XVII, 81, Z. 15 v. u. — تجوينات: Sha'râny: Albaḥr S. 72, Z. 9 v. u.: واهّا طعام العزومات فانّ نيّة اصحابها فى فعلها غير صالحة فى الغالب انّما هى تجوينات واهوية النفوس: Schwelgerei. Vgl. تجوّن bei Freytag.

جآء — IV. = اسبل oder ارسل, herabhängen lassen. Labyd S. 132, 133. Aber sicher ist dieses Wort nicht, denn eine andere Lesart gibt an dieser Stelle أَجَنَّ statt أَجَآءَ.

جيب — X. استجاب, nehmen, rauben, einsacken; in der Diebssprache. Shifâ S. 75.

جيش = قدح جيشانى, ein grosser Becher. Aghâny XIII, 112, Z. 4 v. u. Codex der Wiener Hofbibliothek: جهشانى.

جيف = مُجْوِف, verdorben (vom Fleische). Syrisch, vulgär migwif ausgesprochen.

ح

حبّ — حبّ الطرب, die Krätze. Shifâ S. 79.

حبّبطيّة — Gaukler, Possenreisser. Gabarty IV, 198, Z. 11. اصناف ارباب الملاعب والغمزلكين والجنباذيّــــــة والحبّبطية والحواة.

حبر — حبيرة لُجَيْن, Aghâny XIV, 30, Z. 7 v. u., dürfte zu lesen sein: جبيرة لجين, und so schreiben die Codd. in München und Wien. — حبورة, die Oberpriesterwürde (bei den Juden). 'Arâïs S. 230, Z. 2 v. u. — مُحَبَّر, verziert, geschmückt. Labyd S. 80, Z. 1.

حبط — حبِطّ, von kurzer Gestalt. Ibn Doraid S. 6, Z. 12.

حبظ — محبّظ, Possenreisser. Sha'rány: Albaḥr S. 189, Z. 12. كثير من الناس فيفرّون من نحو بيع القهوة او ان

يكون أحدهم محبطا او شودبا للمغانى. Vgl. Dozy zum Wort محبض.

حبك — I. heften, binden (ein Buch). Sobky, fol. 40[a]. (auch modern ägyptisch). — حَبّاك, ein Hefter. Gabarty IV, 198, Z. 4 v. u.

حبا — مَحْبأ, pl. مَحَابِ, der Ort, wo jemand hockt, und die Spur im Sande, die er zurücklässt, wenn er aufsteht. Aghâny XI, 147, Z. 1 v. u.

حتر — مُحْتَر = وثيق, fest, fest gemacht. Labyd S. 77, Z. 3 v. u.

حجب — حُجُوبِيَّة, Thürhüter, Kämmerer. Sobky, fol. 14[a].

حجر — حَاجِر, der Fuss, der Rand des Berges اسفل الجبل. Gabarty IV, 29, Z. 17.

حجف — الجنائب المحجّفات, ʿAntar, Heft 114, S. 276, an beiden Seiten mit Schildern behangene Streitrosse oder Kameele.

حجن — حُجْن, nach Freytag: male nutritus infans, ist einfach zu streichen, indem es irrthümlich für جحن steht. Hiernach ist auch die Stelle in Nöldeke: Beiträge zur Kenntniss der altarabischen Poesie S. 128 richtig zu stellen. — حَجَنَة, Schilf = بوص. Gabarty IV, 300, Z. 14; 309, Z. 15.

حدث — احداث. Ueber die Bedeutung dieses Wortes habe ich in meiner Culturgeschichte I, S. 200, Note, eingehend mich geäussert und ganz unabhängig davon Dozy in seinem Supplément. Nach seiner Ansicht bedeutet der Ausdruck والى الاحداث so viel als: Polizeipräfekt, und in der That lässt es sich an vielen Stellen nur so übersetzen, aber anderseits bedeutet das Wort احداث, wie ich schon in der bezogenen Stelle hervorhob, auch ein Einkommen und die Aufgabe des والى الاحداث war die Einhebung dieser Einnahmen. Wenn ich damals dies nur als Vermuthung aussprach, so kann ich nun einen Be-

weis hiefür vorbringen. In den gesammelten Briefen des Hamadâny findet sich ein, wie es scheint, an einen höheren Beamten gerichtetes Schreiben, worin sich die folgende Stelle findet (Hamadâny: Briefe, S. 545): ورد عليك كتاب من سلطانى بان لا تتعرّض لضياعى بوجه ولا تطالب أُكرتى بشىٌ فرايتَ ان اصالحك على النصف من مال الاحداث ووجدتُ الصلح جائزاً فى مال الميراث فامضيتُ الصلح وادّيتُ النصف. Hieraus erhellt, dass die Aḥdâṯ eine Abgabe von den Erbschaften sind, also eine Art Erbschaftssteuer. Es ist nicht ausgeschlossen, dass aber auch andere Einnahmsquellen ebenfalls hiezu gerechnet wurden. — بيوت الاحداث والعواتق. Mâwardy S. 306, Z. 2. Diese Stelle, die von Dozy nicht besprochen wird, bietet grosse Schwierigkeit. Im Texte ist statt يبقى, wie die Ausgabe von Enger hat, mit einer sehr alten Handschrift in meinem Besitze zu lesen يبغى, wonach zu übersetzen wäre: ,und es erfordern die Häuser für die jungen Männer und Mädchen zehn Millionen Dirham'. Enger (S. 32) versteht hierunter Waisenhäuser. Mit Sicherheit lässt sich nichts sagen, so lange nicht andere hierauf bezügliche Stellen bei den Schriftstellern aufgefunden sein werden. — اهل الحديث, die juridische Schule von Irâk im Gegensatze zu den اهل الراى, der juridischen Schule von Ḥigâz. Shahrastâny: Haarbrücker I, S. 39.

حدر — حَادِرْ = مَرَضْ مُنْحَدِرْ, eine Krankheit (nicht vulgär-ägyptisch). Gabarty IV, 22, Z. 11.

حدل — حدل, Saum, Rand des Zeltes, wo es am Boden befestigt wird. Ibn Chaldun V, 441, Z. 11 v. u. Vgl. حذل.

حدا — حِداية, der Weih, Sperber. Plur. حَدَادِى (vulg. ägypt.). Sha'rány: Albaḥr S. 255, Z. 1.

حذر — حَذَاوِرُ, Pl. pl. von حَذَارٍ, sing. حِذْرِيَة. Aghâny IV, 126, Z. 16.

حذف — مِحْذَفٌ, pl. مَحاذِفُ, der Wurfstock, die Schleuder. Ibn Doraid S. 51, Z. 9.

حذا — حِذاوةٌ, die äussere Erscheinung, das Aussehen: وما حذاوة هذا حذاوة انصارىّ. Aghâny XX, 102, Z. 8. (محذوّ. Abu Nowâs, ed. Ahlwardt IX, v. 2 ist fehlerhaft statt محذوّ).

حرّ — الزَّيْت الحارّ, Oel aus Saflorsamen: auch زَيْت حُلْو genannt. Gabarty IV, 291, Z. 6. Kremer: Aegypten I, 210, 211. — مُحَرَّر, adscriptus, geweiht = نذير. 'Arâïs S. 403, Z. 16. وكان المحرّر اذا حُرِّرَ ونُذِرَ جُعِلَ المحرَّر فى الكنيسة يقوم عليها ويكنسها.

حرب — الجند الحربيّة. Vgl. Kremer: Culturgeschichte I. 236.

حرث — حراثة, coitus = جماع. Ihjâ' II, S. 333, Z. 8.

حِرْفاس — ein Beiname des Löwen. Ibn Doraid S. 154, Z. 9.

حرق — VIII. احترق النيل, die Nilüberschwemmung nahm ab, reichte nicht aus. Gabarty IV, 153, Z. 8. الحُرَقَتَان, Collectivbezeichnung für die beiden Stämme Banu Sa'd und Banu Taim. Taṣḥyf, fol. 136[b], wie auch im Ḳâmus.

حرم — مَحْرَمَةُ الأمان, das Schnupftuch der Begnadigung. Gabarty IV, 129, Z. 5 v. u.

حرمدان — pl. حَرَمْدَانات, Erker, vorspringendes, vergittertes Fenster. Gabarty IV, 28, Z. 8.

حزّ — حزازة, ein Schnitt, eine Schnittwunde. Aghâny XIV, 173, Z. 8.

حزر — محزور, pl. محازير, Jahrescyclus. Byruny S. 291, Z. 1: 295, Z. 11 und 12.

حزرق — مُحْزَرَق, eingekerkert. Aghâny II, 31, Z. 17. Vgl. حزرق. Diese letztere Aussprache soll die richtige sein. 'Ash'âr, fol. 153.

حس — إحساسات, sinnliche Wahrnehmungen. 'Iḥjâ IV, 144, Z. 7 v. u.

حسب — حِسْبَة, frommer Duldersinn: الحسبة الصبر و التسليم. Mowaṭṭa' II, 25, Z. 2.

حَسْبَلَ — II. die Formel حَسْبُنَا اللّه aussprechen. Gabarty IV, 225, Z. 5 v. u.

حسن — حَسَنَة, das Mal, Schönheitsmal. استحسان, Kuppelei. مستحسن, Kuppler. Aegyptisch, vulgär. Shifâ S. 37, 84.

حشحش — II. sich aufmachen (zur Reise). Azdy S. 32, Z. 12.

حشر — حَاشِر, Agent der Finanzverwaltung. Ibn Mamâty S. 15: الحاشر يلزمه رفع الاعمال بالنشو والطارى من الذمّة. — حَشْوَرَة, eine kräftige Kameelstute. 'Ash'âr fol. 143[b].

حصر — حَصَرٌ, Enge, Beengung (ضيق), von Palmen gesagt, bedeutet es die zu enge Anpflanzung: wie in dem Verse des Labyd (Labyd S. 53). Es ist nämlich eine alte Regel der Palmenzüchter, dass zwischen den einzelnen Bäumen ein hinreichender Raum gelassen werden müsse. Abu Ḥâtim in seiner Schrift üder bie Palmen führt eine Stelle aus Aṣma'y an, wo er sagt: ‚eine Parabel der Perser und Nabatäer lautet, dass die Palme zu ihrem Schwesterbaume sagt: halte dich ferne von mir, so trage ich meine Last (von Früchten) und die deine noch dazu.' Von Palmen gesagt, bedeutet حَصَر die geringe Distanz zwischen den Stämmen (تقارُب ما بينَ الاصول). Die Regel ist, dass die Stämme zwanzig Ellen entfernt sein müssen, wenn auf das Erträgniss der Palmen, anderer Baumarten und des Bodens gerechnet wird; fünfzehn Ellen, wenn man nur auf die Palmen und anderen Bäume rechnet; zwölf Ellen, wenn man ausschliesslich die Dattelernte im Auge hat. Tanbyh, fol. 38[b], 39[a]. — حصير عبّادى bei Dozy

bedeutet: ʿAbadâny-Stroh- oder Binsenmatten. Vgl. Kremer: Culturgeschichte II, 298.

حصرم — ḥusrum in der modernen Aussprache: der aus unreifen Trauben gepresste Saft, den man in manchen Theilen Syriens statt des Essigs gebraucht. Russell: Natural History of Aleppo.

حصل — مَحْصول, pl. مَحَاصِيل, Gerichtstaxen. Gabarty IV, 249, Z. 7 v. u. حدّدوا له حدًّا في اخذ المحاصيل.

حضر — حَضْرَة, die Residenz. اعمال الحضرة, die zum Gebiete der Residenz gehörigen Bezirke. Ibn Challikân, Vita ١١١ (ed. Wüstenfeld).

حطب — VIII. sich nähern. Aghâny VII, 162, Z. 13. — حطّابي, Verfertiger der Stoffe الثياب الحطابيّة. Rashḥ alnaṣâïḥ, fol. 71.

حفّ — حَفَافَيْه = حَوَالَيْه. Ibn Chaldun V, 463, Z. 12; 473, Z. 18. — مَحْفُوف, poet. = هودج. Moʿallakah des Labyd, ed. Arnold, S. 95.

حفظ — مُسْتَحْفِظ, in der Türkei jetzt die Reserve, in Aegypten die Gendarmerie.

حفلط — مُحَفْلِط, ein Pedant, Sylbenstecher. ʿAjâḍ Ṭantâwy: Traité de la langue arabe vulgaire I.

حكم — على الحكم والرضى, das Spiel, wo der Verlierende sich verpflichtet, den Wunsch des Gewinnenden zu erfüllen. ʾIʿlâm S. 236, Z. 16.

حلّ — محلول, pl. محاليل, frei, erledigt, ohne Inhaber: وياخذ من ارباب الديون عُشْر ديونهم وياخذ من محاليل وظايف التقارير معلوم سنتين اوثلاثة. Gabarty IV, 249, Z. 8.

حلف — حلفاية, Pantoffel aus Binsengeflechte. Shaʿrâny: Albaḥr S. 221, Z. 2 v. u.

حلق — حلّق على, monopolisiren, sequestriren. Gabarty IV, 279, Z. 7 v. u. — حَلْقَة, der von der Behörde

bestimmte Verkaufsplatz für gewisse Lebensmittel, von denen die Regierung eine Verzehrungssteuer einhebt, z. B. حلقة السمك, der Fischmarkt (in Kairo). — حَلَقِيّ, mit einer Krankheit am Gliede behaftet: Shifâ S. 80 الذى فى ذكره فساد. Vgl. Aghâny XII, 107, Z. 7. — يوم التّحَالِق = يوم النحر, das Opferfest von Minà. Aghâny, ed. Kosegarten, S. 224. Aghâny (Bulak) I, 150. Der Name kommt daher, weil unmittelbar nach der Ceremonie der Steinigung des Teufels am grossen Opferfeste in Minà die Wallfahrtsceremonie als beendet gilt, demnach jeder Pilger das Wallfahrercostüme ablegt und sich den Bart scheeren lässt. Vgl. Burton: Pilgrimage III, 284.

حمس — حَمَاسَة, Fehde, Kampf. Aghâny XVI, 49, Z. 9. فقدكانت بينهم حماسات فى الجاهليّة.

حمض — محمضات, Agrumen. Ibn Mamâty S. 44.

حمل — حِمْل بلّور = تَجَفَة, Kronleuchter aus Glas. Gabarty IV, 245, Z. 11. — حَمَلات, Gepäck. Ibid. S. 122, Z. 10; 123, Z. 13. حَمْلَة S. 74, Z. 1 v. u.

حما — اصحاب الحِمْيَة, solche, die sich in strenger Diät befinden, Reconvalescenten. Abdallatif, ed. Sacy, 1810, S. 316.

حن — جَنّ وحَنّ, in der Bedeutung von جنّ, gerade so wie man sagt: حسن وبسن oder حمّ ورمّ. Solche Wörter heissen اتباع. Vgl. Aghâny XI, 121, Z. 9. Ueber حمّ ورمّ vgl. Tanbyh, fol. 121.

حنبل — حَنَابِل, Makkary II, 1200. Vgl. Dozy ad vocem.

حنت — حنتيت, das Rhinoceros (خرطيط), dessen Horn die Eigenschaft haben soll, das Gift auszuscheiden. ʿAntar, Heft 122, S. 52.

حنش — die Bedeutung propulit bei Freytag ist zu streichen, wie schon Lane gethan hat. Es ist, wie im

Tanbyh, fol. 90ª bemerkt wird, der Fehler dadurch entstanden, dass عنش verschrieben ward in حنش.

حُنْطُب oder حُنْطَب, ein Reptil oder Insekt. Ibn Doraid S. 75, Z. 14.

حُنْظُب — das Männchen der Heuschrecke. Ibid.

حنف — حَنَفِيّ, pl. احناف, Angehörige der Schule des Abu Ḥanyfah, Hanefiten. Gabarty IV, S. 260, Z. 4 v. u.

حنا — حوانى, pl. von حانية, Schenke. Ibn Atyr II, 369, Z. 5.

حوز — حائز, Schrannenschreiber, كاتب يكتب على الاجران فيكون ضابطا لما يحمل من القن ولما يُحْصَد. Ibn Mamâty S. 14. (Statt القن lese ich التبن). — حواز, der Posten des Einnehmers der Armentaxe كان على حواز مصر. Mowaṭṭa' II, 51, Z. 2 v. u. موضع يؤخذ منهم فيه الزكاة.

حول — حَوَالِيّ, einjährig. Ibn Mamâty S. 31. Von Thieren gesagt: الجاموس وهو رضع وحَوَالِيّ.

حوى — حاوى, pl. حُوَاة, Schlangenfänger, Gaukler. Meid. I, 419. Gabarty IV, 198, Z. 11; 309, Z. 4 v. u. — مُحْوِيّ, verzaubert, gegen die Schlangen gefeit. D. H. Müller: Sitzungsberichte der Wiener Akademie, 1879, Bd. XCIV, S. 50 (nach dem Iklyl).

حيّ — تَحِيَّة, Glückwunschschreiben.¹ Aghâny IX, 87, Z. 4 v. u. مُحْيِيًا الليل, die Nacht stets im Gebete zubringend. Ibn Atyr III, 345, Z. 3 v. u.

حيد — حِيد, pl. von أَحْيَد, sich abwendend: فَهُنَّ إِذَا أَبْصَرْنَنِي حِيد. Taṣḥyf, fol. 153ᵇ.

حيف — حائف, nicht vollgewichtig. Shifâ S. 87.

حيل — حيلى, pl. حيليّة, Gerichtsbote: وتأمر الحيلى بان يحلّى كلامه لمن أُرْسِلَ اليه من ارباب الجرائم. Sha'râny: Albaḥr 130, Z. 17; 218, Z. 18.

حين — الحَائِنُ = الهَالِك. Mo'all, ed. Arnold, S. 182.

خ

خبز — خبّاز, Tafeldecker, der Diener, welcher bei der Tafel bedient. 'Iḳd III, S. 7, Z. 21. Ibn Atyr II, 365, Z. 11.

خبص — خبيص, pl. أَخْبِصَة. Ibn Atyr II, 336, Z. 1. Aghâny XVII, 102, Z. 6.

خبط — خِباط, Verwirrung. Ibn 'Arabshâh, fol. 110, 112[b].

خبل — خَبِيلَة, das Geschenk = العطيّة. Taṣḥyf, fol. 123[a]. Nach Abu 'Obaidah.

ختم — خَتْمِيّة, Stempeltaxe. Gabarty IV, 95, Z. 16.

خدّ — مخدّة. Shifâ S. 222 führt hiezu die sprichwörtliche Redensart an: خدونى تحت راسكم مخدّة und erklärt sie für eine versteckte Androhung eines bald zu erwartenden Unglücks.

خدخد — خَدْخَاد, Becher:

أَلَا ليتنى قبل الذى قلت شِيبَ لى
من السّمّ خدخادٌ بماء الـذرارح

Aghâny VIII, 40, Z. 2 v. u.

خدم — خَادِم, Eunuche: وكان يتوهّم انّه خادم: man vermuthete, er sei ein Eunuche gewesen. Mas'udy VIII, 43. Aber diese Bedeutung hat das Wort nicht ausschliesslich. Vgl. Aghâny XVIII, 184, Z. 10.

خدع — مُخَدَّعٌ, mit dem Schwerte verwundet. Das Wort kommt in einem Verse des Abu Do'aib vor: وكلاهما بَطَلُ اللقاء مُخَدَّعُ, wo aber eine andere Lesart lautet

مُخَدِّع, d. i. in den Kriegslisten erfahren. Taṣḥyf, fol. 148b.

خدن — خُذْيَنَة, wohl richtiger خَدِينَة, Dame, hohe Frau, ist das türkische قَادِن oder خاتون. Ibn Chaldun III, 80. Z. 12: خدينة وهى الدهقانة ربّة البيت. Latâïf S. 30.

خرى — خُرْء, خُرْءُ الحَدِيد — خُرْءُ الرّصــــاص, Scorie, Schlacken. Gabarty IV, 312, Z. 2.

خربشت — der Abtritt, die Retirade. Fawât I, 82, Z. 7 v. u.

خَرْبَنْدَه — Eseltreiber. Aghâny IV, 174, Z. 2. Auch خربندج. Raby' alabrâr, S. 261, Z. 8.

خرج — خرجة, pl. خرجات, vorspringende Fenster, Erker, Balkon. Gabarty IV, 28, Z. 8. — خروج الصوت = قبح الصوت. Shifâ S. 92. — دار الاستخراج, Steuereinhebungsamt. Al'iḳd I, 179, Z. 15. — مُخْتَرَج — مُخْتَرَجَة, Kameele, die den baktrischen Kameelen ähnlich sind (ما شاكل البخت من الابل). 'Arâïs, S. 70, Z. 14.

خُرْدَادِیّ — Weinpokal. Makryzy: I, 414, Z. 14.

خرز — خَرَزَة, Steinplatte, welche die Brunnenöffnung umschliesst oder einfasst. الحجر الموضوع على فم البير. Gabarty IV, 162, Z. 18. — مَخْرَز, pl. مَخَارِز, die Naht. Labyd S. 96, Z. 1. — مُخَرِّزَة, die Näherin. Lozumijjât fol. 244b.

خرس — الأَراضى الخُرْس = البور, unbebaute, brachliegende Gründe. Gabarty IV, 156, Z. 13 v. u.

خرص — خريص, pl. خِرْصان. Saḳṭ II, 84, Z. 2. — تخريص = دخريص. Shifâ S. 59.

خرط — XII. اِخْرَوْرَطَ, diese Form findet sich nur im Aghâny XI, 25, Z. 2, und zwar in einer Stelle, die

auch in andern Werken wiederholt wird, nämlich der Beschreibung des Löwen durch Abu Zabyd, aber sowohl bei Gâḥiẓ: Maḥâsin, fol. 95, als in den Mosâmarât des Ibn 'A'râby II, 94 liest man اخروّط.
الشبابيك الخَرْط المُصنَعَة, aus gedrechseltem Holz augefertigte Fenstergitter, in Kairo: Masharabijjeh genannt. Gabarty IV, 28, Z. 10. — خَرِيطة, Couvert eines Briefes, Umschlag, Umhüllung desselben. Aghâny VI, 76, Z. 14. Tasche, Portefeuille. Ibid. 90, Z. 17; Depesche (amtliche) وكان احمد يتولّى فضّ الخرائط, Ahmed hatte die Depeschen zu eröffnen. Aghâny XIV, 37, Z. 11; Postfelleisen. Isfahâny II, 301, Z. 5.

خرطم — II. تخرطم, mit على, sich überheben, sich in die Brust werfen. Aghâny XIII, 83, Z. 10 v. u.

خرفش — مخرفش, rauh, uneben, grobkörnig. Gabarty IV, 305, Z. 10; 312, Z. 2. — مخرنفش, der Hahn. Tanbyh, fol. 85b: وقال ابوعبيد ومخرنفش ومحرمش الساكت وانّما المخرنفش الديك اذا انتفش, also der Hahn, wenn er die Federn sträubt. — Das Wort محرمش fehlt auch in den Wörterbüchern, hingegen hat Freytag nach dem Ḳâmus اخرمّس oder اخرمّص in der Bedeutung: schweigen.

خرمش — خراميش, Pfotenhiebe der Katze oder Kratzwunden, die sie macht. Meid. III, S. 477.

خزر — لبن خازر, geronnene Milch. Aghâny VIII, 74 Z. 4 v. u. Das Wort ist ein Schreibfehler oder eine dialektische Variante statt لبن خاثر.

خزجيّة — ein Gewand: كتب صاحب بريد اصبهان الى محمد ابن عبد الله بن طاهر انّ قائداً ممّن بها من الموالى يلبس خزجية ويقعد للنساء فى الطرقات. Taṣḥyf, fol. 22b.

خزم — مخزومة, eine besondere Art von Registern, im Kanzleistyl. Shifâ S. 88.

خزن — خزينه بندر, eine Classe von steuerfreien Grundstücken. Gabarty IV, 94, Z. 17.

خسف — خسف, Flechtwerk aus Palmblättern: وامرهم ان يجدلوا له خوص النخل حتى جعلوه خسفاً. Saif al-jazan S. 20.

خيسفوجة — das Segel (شراع). Nâbighah, Commentar der Ausgabe von Kairo S. 26. Das Wort als Variante angeführt zu V, 46 der Ausgabe der sechs Dichter von Ahlwardt für خيزرانة.

خشّ — لخُشُوش = الخَرَائِب. Sha'râny: Albahr S. 128, Z. 9 v. u.

خشب — مُخَاشِب. Ahlwardt: The Divans S. 170, V. 33 ist wahrscheinlich eine falsche Lesart. In dem Gamharat al'arab von Korashy, fol. 34[b], Manuscript meiner Sammlung liest man statt منها مخاشب — بمَخَاصِبٍ ذاتِ.

خشت — عصاً من حديد, ein eiserner Stab. Ibn Chaldun IV, 57, Z. 10, eine Art Speer: وهولاء الثلاثة رماح ما هي عربية بل هي خشوت. Makryzy: Chitat I, 412, Z. 15. 'Antar, Heft 111, S. 195. Wurfspeere, Heft 134, S. 461.

خشداش — pl. خشداشين, Freunde, Kameraden (von den Mameluken unter einander gesagt). Vgl. Dozy. Gabarty IV, 22, Z. 15; 27, Z. 11; 195, Z. 9.

خشك شوى — ein Kleiderstoff. قباء خشك شوى oder nach anderer Lesart خشكون. Aghâny II, 124, Z. 8 v. u.

خشكنانجة oder خشكنانك. Mas'udy VIII, 230. Gabarty IV, 137, Z. 9 v. u. Vgl. Dozy.

خصى — خَصِيّ = الذى ذهب انثياه دون ذكره. Sobky, fol. 13[b].

خضر — أيادى خَضِرَة, grüne, d. i. frische, unvergessene Wohlthaten. 'I'lâm S. 202, Z. 4 v. u. — أَخْضَر, grün. schwarz, aber auch: himmelblau. انّ الله امركم ان

تعلّقوا فى اردیتكم خيوطاً خُضْراً كلون السماء. ʿArâïs S. 230, Z. 5 v. u.

خضلف — النخل الخُضْلَف, Dattelpalme, die nur verkümmerte Frucht trägt. Nach dem Buche Nawâdir von Abu ʿAmr.ˋ Tanbyh, fol. 142[b].

خضن — I. kokettiren (غزل). Taṣḥyf, fol. 152[a].

كُلِفْتُ بِمَنْ تَشَبَّهَ قَرْنَ ظَبْيٍ وعيناهُ آستعارهما غــــزالا

وَهُنَّ أَحَبُّ مِن خَضَنِ اللّواتى خَوَاضِنُهُنَّ يَفْتِنَّ الرِّجـــالا

خضن وخواضنهنّ جميعاً بالخاء والضاد المنقوطتين والمخاضنة المغازلة.

خطّ — خطّ على اسمه, den Namen (im Register) streichen. Aghâny XI, 164, Z. 14 v. u. — خُطّة, Stadtviertel. Gabarty IV. 256, Z. 16 v. u. — خطّاطة, pl. langfüssig, lange Beine habend. ʿAntar, Heft 107, S. 60: ويقع الجواد ويجى هو واقف على المهاد ولم يتألّم من امر من الامور لانّه كان من الخطّاطة الطوال: ‚und stürzte auch das Ross, so kam er auf den Boden zu stehen und nichts konnte ihm ein Leid verursachen: denn er war einer der Langbeinigen, Hochgewachsenen' — Das Wort scheint eine vulgäre Fortbildung der Wurzel خطا zu sein.

خفا — III. verbergen. Ṭarafah XIII. v. 11. Ahlwardt. Aber sicher ist das Wort nicht, denn bei Zohair XV, v. 13 findet sich die IV. Form. Keiner der alten Lexikographen hat die III. Form aufgenommen, obgleich sie nach Ahlwardt in allen Handschriften erscheint.

خلّ — خِلَالَ, adverbial = بَيْنَ, zwischen. Labyd, S. 70, 104. Ṭarafah (Ahlwardt) S. 65, v. 11; S. 66, v. 2. — خَلّ — ما هو من خلّ بقلى; es ist nicht der Essig für meinen Salat. Volksthümliche Redensart. Shifâ S. 91.

خلج — XII. اخلولج. Zohair XX, v. 25 (Ahlwardt). Diese Form fehlt bei den alten Lexikographen, demnach ist wahrscheinlich die überlieferte Lesart falsch, oder der Vers unecht. Letzteres dürfte in der That der Fall sein. Vgl. Kremer: Culturgeschichte II, S. 385, Note.

خلص — خالص, im modernen ägyptischen Dialekte in adverbialem Sinn zur Verstärkung der Bedeutung eines vorhergehenden Eigenschaftswortes gebraucht, so wie جدًّا oder قوى, z. B. تَعْبَان خَالِص, sehr ermüdet, كُوَيِّس خالص, sehr schön u. s. w.

خلع — IV. mit على, schenken. ʻAntar. Heft 137, S. 64, Z. 2: ولما فرغ شيبوب من شعره شكره دفانة واخلع عليه خمس جنائب وحجرة عربيّة.

خلف — خلفة, Zuckerrohr schlechter Qualität. Ibn Mamâty S. 48, 49. — خليفة, Officier über fünfzig Mann, zur Zeit des Chalifen Mostaʻyn. Ibn Chaldun III, 299. Vgl. Kremer: Culturgeschichte I, S. 237. — مخاليف, die Eingeweide, die Abfälle?, wahrscheinlich im Sing. مخلوف. Das Wort kommt zur Bezeichnung einer besonderen Art Fleisch nur einmal vor, und zwar bei der Beschreibung der Nahrung, die dem Falken, wenn er maust, gegeben werden soll: ويضع بين يدى كلّ طير إجّانة من ماء ويجدّد فى كلّ يوم ويطعم المخاليف بدماءها سبعة ايّام. Aṯâr al'owwal Seite 143.

خلق — V. mit على, zürnen auf jemand. Gabarty IV, 116, Z. 2. وتخلّق عليهم بسبب ذلك. — خَلْقَاء, poetisch: die Wolke. Labyd S. 85, Z. 4 v. u. — خلقانة, ein Fetzen, ein Lappen. Mochtaṣar Rabyʻ al'abrâr S. 9, Z. 11: قد غطّت عورتها بالخلقانة.

خلا — امرأة قد خلا من سنّها, eine Frau, die im Alter vorgeschritten war. Aghâny II, 196, Z. 10. Ueber diese Redensart vgl. Lane, wo خلا منها in derselben Be-

deutung angeführt wird. — خالاه, mit jemand geheim sprechen. Aghâny XV, 137, Z. 11. Vgl. Lane.

خمر — مُخْمار, das Wort ist von den alten Lexikographen nicht aufgenommen worden. Wie es scheint, auch mit Recht. Es kommt zweimal in einem dem Nâbighah fälschlich zugeschriebenen Gedichte vor. Ahlwardt: The Divans S. 170, V. 17 und 26. Die Bedeutung ist: berauschend, betäubend.

خمس — خَمْساوِيَّة, Fünfparastück, eine Kupfermünze. Gabarty IV, 312, Z. 6 v. u; 313, Z. 12 v. u.

خمش — خَمْش, vox, strepitus bei Freytag ist zu streichen, denn es ist verschrieben für جَمْش.

خنت — خُنُثّ = عَقَل. Kâmil S. 66, Z. 6, nach einer vereinzelten Lesart. Vgl. خُنُثُب, das an dieser Stelle am passendsten scheint.

خنث — مُخَنَّث. Vgl. hierüber: Culturgeschichte I, S. 46, 47. Es kommt auch das Femininum vor: Aghâny II, 174, Z. 15.

خخ — ein Kleiderstoff. Makkary I, 168, Z. 6 v. u. خخ خاصّيّة للباسه.

خندع — خَنَادِعُ, schlechte Nachrede. الكلام القبيح, nach einem Verse des Azdy, der hier folgt:

لا أَدْفَعُ ٱبْنَ العَمّ يَمْشِي عَلَى شَقًى وَإِنْ بَلَغَتْنِي مِنْ أَذَاهُ الخَنَادِعُ

Als Varianten werden hiezu angeführt die Formen: جَنَادِعُ, خَنَاذِعُ. Taṣḥyf, fol. 161[b].

خَنْدَق — das befestigte Lager. Goeje: Fragmenta Histor. I, 188, Z. 2.

خندم — جارة الخندمة. Aghâny VI, 93, Z. 4 v. u. Dieselbe Lesart auch im Münchener Codex 478.

خنع — hinken. Makkary II, 1182, Z. 19: وقد طُعِنَ فى احدى ركبتيه طعنة بقى يخنع منها بقيّة عمره. Viel-

leicht verschrieben für خمع, denn es fehlen andere Belege für diese Bedeutung.

خنق — خُنَاق, der Kragen (des Kleides). Gabarty IV, 33, Z. 12 (vulgär).

خنكر — musiciren, musikalisch sich produciren. Aghâny V, 15, Z. 2 v. u. Vgl. Dozy. — خنياكر, Musikant. Sänger. Aghâny V, 64, Z. 7 v. u. Pl. خنياكرين. Aghâny XVII, 123, Z. 18. Persisch: خُنياكر.

خُوَّة = أُخُوَّة, Bruderschaft. Shifâ S. 88.

خور — I. sich abwenden, ablassen von, mit dem Accusativ der Person. Aghâny VI, 63, Z. 12. لاأراك تخورها, wozu der Commentar bemerkt: تخورها تعرض عنها.

خَوَّار, der Wildstier, das Männchen der Wildkuh, poetisch so genannt in dem Verse des Dulrommah:

بِهَا كُلُّ خَوَّارٍ إِلَى كُلِّ صَعْلَةٍ
ضَهُولٍ وَرَفْضِ ٱلْمُذْرِعَاتِ ٱلْقَرَاهِبِ

Es wird eine verlassene Wohnstätte (دار) geschildert, wo nur der Wildstier, der Strauss und die alten Wildkühe mit ihren Kälbern sich herumtummeln. Ash'âr, fol. 182b.

خُوزِىّ — ein Eingeborener von Chuzistân (Susiana). Der Name wird als Schimpfwort gebraucht. Aghâny VIII, 174, Z. 8 v. u.

خوشتاش — pl. خوشتّاشية. Fawât I, 109, Z. 17 = خشداش.

خوص — spärlich geben: قال الاصمعىّ فلان يخوص فينا العطايا اذا كان يعطى شيأ يسيرا. Taṣḥyf, fol. 142a.

خول — خَوَل, pl. خَوَلَات, die als Frauen gekleideten Tänzer, die in Kairo den Namen Chawal führen. Gabarty IV, 101, Z. 11: وصُحْبَتَهم من الخنّثين المعروفين بالخولات الذين يتكلّمون بالكلام المؤنّث ومعهم دفوف وطنابير. Vgl. Lane: Modern Egyp-

tians, unter dem Worte khowal. — خَوْلِى, pl. خَوَلَة oder خَوَالَة, der Gärtner. Gabarty IV, 195, Z. 9; 275, Z. 6 (modern ägyptisch: chôly ausgesprochen). Nach einer Note in der Ausgabe des Shifâ' alghalyl ist die moderne Bedeutung des Wortes: Obergärtner. Vorstand der Gärtner und der ländlichen Arbeiter, S. 87. Zur Zeit des Verfassers dieses Werkes hatte es vorwiegend die Bedeutung: Schafhirte.

خولنج — dasselbe wie خلنج. 1001 Nacht I, 222, Z. 8 v. u. خولنجان, dasselbe wie خلنجان, daraus zubereitetes Wasser. ماء الخولنجان. 1001 Nacht I, 138, Z. 15.

خوند — خوندة, pl. خوندات, Dame, hohe Frau. Gabarty IV, S. 92, Z. 1 v. u.

خير — الخَيْرِيَّة. Ueber die Bedeutung dieses Ausdrucks vgl. Ibn Atyr II, 304, Z. 13.

خيط — خيط عنقي = خيط رقبتي. Ibn Atyr III, 124, Z. 19; 163, Z. 19. Tabary III, iv, 1095, Z. 14.

خيل — لعب خيال الظلّ, das Schattenspiel. Shifâ S. 50. Vgl. das zu dem Worte بابة Gesagte.

د

دالاتى — siehe دلى — دلاة.

داماني — eine Art Aepfel. Shifâ. S. 101.

دَاوَة — pl. داوات, Frachtschiff (im Rothen Meer). Gabarty IV, 53, Z. 2 v. u.; 103, Z. 2; 126, Z. 12 v. u.

دبّ — دبّية, pl. دَبَابِى, Satteldecke, ein Tuch oder Teppich, der über den Sattel der Reitesel gebreitet wird. Sha'râny: Albahr S. 110, Z. 6: يكسو دابّته البرادع المثمنة والدبابى الحُمْر واللجام والرُكُب المطلّية.

دبدب — Partei nehmen, für oder gegen jemand, im Spiele. Atâr al'owwal S. 131, Z. 12, wo von dem Verhalten

im Schachspiele die Rede ist, wenn man mit dem Sultan spielt: ولا يقال للملك غُلِبْتَ وقُهِرتَ ولا شاه مات وانما يقال شاه بلا بيت اوشاه ويُسْكَت واذا فرغ من اللعب فلا يُطْرَح الشطرنج فى وسط الرقعة بل يبقى مكانه حتى يُشْرع فى صفة (l. صفّه) واذا حضرت بحضرة من يلعب فلا تدبدب لاحدهما على الآخر ولا تُشِرْ اليه فيشتغل صاحبه ويشنؤك الخصم. — An einer andern Stelle auf derselben Seite: يُدَبْدِبُ لَكَ عَلَىَّ, er nimmt Partei für dich gegen mich.

دبس — أَدْبَس, fem. دَبْساء; man sagt: جِئْتَ بأُمورٍ دُبْسٍ, was so viel bedeutet als الدواهى. So nach Aṣma'y. Tanbyh, fol. 87ᵇ. Vgl. ربس

دبش — دَبْش, Bruchstein (moëllon), unbehauener Baustein. So in Kairo. Gabarty IV, 253, Z. 16.

دخدار — die Truhe, worin feine Leinwand aufbewahrt wird und davon die Leinwand selbst. Das Wort kommt in einem Verse des Abu Do'âd al'ijâdy vor, wo ein Pferd geschildert wird, dem, nachdem es sorgfältig zum Rennen vorbereitet worden, die Decke abgenommen wird:

فَسَرَوْنَا الجِلَال عنه كما سُلّ لِبَيْعِ اللطيمة الدَّخْدَارُ

Hiezu bemerkt der Commentar: يقول لما كمل تضميره والقيام عليه كشفنا عنه جُلّه فبرز كأنّه ثوب ينشره تاجر ليبيع به بقيّة ثيابه التى يتضمّنها دخداره وهو تخت الثياب. Ash'âr, fol. 154ᵇ. Vgl. Aghâny II, 24, Z. 2 v. u.; 41, Z. 9. Der oben citirte Vers findet sich auch im Divan der Hodail (ed. Kosegarten) S. 249.

دخرز — دَخَارِيزُ. Ṭabary III, iv, S. 1169. Vermuthlich statt دخاريص.

دخل — دخول = حسن الصوت. Shifâ, S. 92.

دخن — الداخن. Ibn Atyr II, 151, Z. 5 ist fehlerhaft, denn das Richtige ist: الداجن.

درب — درب التبان, siehe تبن.

دربس — دِرْبَاس, bei Dozy ohne Vocale, der Riegel.

دَرْبَنْد — pl. دربندات, der Engpass المضيق, Persisch. Atâr al'owwal S. 170, Z. 6.

درد — دُرْدِيّة = دُرْدِيّ. Byruny, S. 182, Z. 12.

درز — II. تدريز, das Einsäumen und Steppen der Kleider. Iḥjâ' IV, 288, Z. 9: قد قيل اوّل شئ ظهر من طول الأمل بعد رسول الله صلى الله عليه وسلم التدريز والتشييد يعنى بالتدريز كفّ دروز الثياب فانّها كانت تُشَلّ شلاًّ والتشييد هو البنيان بالجصّ والآجرّ.

درزان — bei Freytag, ist Schreibfehler für دردار und demnach zu streichen.

درس — تدريس, oberflächliches Studium. Shifâ S. 65, im Gegensatz zu تحقيق. — مِدْرَاس, Rabbiner, Schriftgelehrter. Bochâry 1964 (Kitâb algihâd 122) 3674 (Kitâb alikrâh 3) فقال انطلقوا الى يهود فخرجنا حتى جئنا بيت المدراس, 2278 (Kitâb tafsyr alḳor'ân 28), فقال لهم عبد الله بن سلام كذبتم فأتوا بالتوراة فأتلوها إن كنتم صادقين فوضع مدراسها الذى يدرّسها كفّه على آية الرّجم.

درق — دَوْرَقِىّ, Beiname einer Art von Büssern oder Asketen: وكان من تنسّك فى هذا الزمان يسمّى دورقيًّا. — دَوْرَقِيّة, eine Art hoher Mützen (القلانس الطوال). Ibn Gauzy: Montaẓam zum Jahre 246 H. Manuscript meiner Sammlung.

دَرْوَز — دَرْوَزة, auf den Strassen herumziehen, um durch Scherze und Possen Almosen zu sammeln. In der Gaunersprache. Shifâ S. 125.

دروغ — Persisch: Lüge, Betrug. Shifâ S. 104.

درا — ذُرَاوِى, mit Durah (Mais) bepflanzte Felder. Gabarty IV, 101, Z. 16. — زرع دراوى Durahpflanzungen. Ibid. S. 138, Z. 12. — مِدْرَى im ägyptischen Dialekte: lange Stange, um das Schiff im seichten Wasser fortzustossen (gewöhnlich midre ausgesprochen).

دزّ — stossen, stechen, verwunden. 'Antar, Heft 100, S. 326, Z. 14.

دُزْدَار — Commandant einer Festung. Ibn alwardy I, 323. Shifâ S. 100. Persisch.

دَسْت — wie Lane schreibt oder دِسْت, wie ich in Kairo aussprechen hörte, bedeutet einen kupfernen Kessel. Pl. دسوت. Gabarty IV, 256, Z. 18. Vgl. sonst Dozy und Lane.

دستان — die Taste eines Musikinstrumentes. Mas'udy VIII, 99 ist دستان statt دستبان zu lesen. Die Art und Weise, wie ein Ton auf einer Laute angeschlagen wird, der Anschlag oder der Griff beim Lautenspiel. Aghâny VI, 79, Z. 1: فغنّى بغير اصابة واوتار مختلفة ودساتين مختلفة, er sang ohne Präcision mit verschiedenen Saiten und verschiedenen Griffen. Aghâny VI, 80, Z. 15. فقلت للرجل بأبى انت خذ العود فشدّ الوتر كذا وارفع الطبقة وحطّ الدستان كذا: Ich sprach zu dem Mann: Bei meinem Vater (beschwöre ich dich), nimm die Laute, ziehe die Saite so und so an, erhöhe den Ton und wende den Anschlag so und so an.

دَسْتَبَان — der Handschuh oder Fäustling des Falkners. Atâr al'owwal S. 137, Z. 14. Abu Nowâs, Manuscript der Wiener Hofbibliothek, fol. 60[a].

دستبند — eine Art Tanz. Aghâny XIX, 139, Z. 2. Vgl. Lane.

دَسْتِيجَة — Fläschchen. Anbâry S. 121: ومعه دستيجتان من حبر: er hatte zwei Fläschchen Tinte mit sich. — دستيجة نبيذ, Weinflasche V, 170, Z. 7 v. u.

دَسْتُور — das Original, das Autograph. Fihrist S. 151, Z. 7: وقد رأيت دستور الرجل فى خزانة الصولىّ فافتضح به. Ibid. S. 345, Z. 13: وكان هذا الجزء يشبه الدستور.

دسر — مُدَسَّر, zusammengehalten, befestigt, verbunden. 'Arâïs S. 298, Z. 6 v. u.

دعر — اهل الدَّعَارَة, Räuber, Strolche (قطّاع الطريق). Saḳṭ II, 46, Z. 8. Aghâny XVI, 61, Z. 9 v. u.

دعو — دُعَاجُوى (türkisch), eine Art Gnadengabe für die Armen. Gabarty IV, 211, Z. 18: ثمّ كلّموه ايضا فى صرف الجامكيّة المعروفة بالسائرة والدعاجوى للفقراء والعامّة فوعدهم بصرفها.

دغدغ — دَغَادِغ, pl. von دغدغة, Gemüthsaufregung. Mawâḳif S. 226, Z. 9.

دف — دَفِّيَّة, pl. دفافى = عباية صوف, ein Oberkleid nach Art der 'Abâjeh, aus Schafwollstoff. Gabarty IV, 283, Z. 1.

دكّ — دَكَّة, Tribüne, Schaffot. Ghorar S. 214, Z. 16: وامر ببناء دكّة فى المصلّى العتيق ارتفاعه عشرة اذرع ثم اصعدوا عليها فقطعت ايديهم وارجلهم من خلاف.
دكّاك — Taschenspieler, Gaukler. Shifâ S. 125.

دكأ — VI. sich drücken, sich drängen. Labyd S. 27, Zeile 5.

دكن — أَدْكَنُ مُتْرَعُ, poetisch: der Wasserschlauch. Hâdirah S. 8, Z. 9.

دلّ — دليل, ein Regierungsschreiber. Ibn Mamâty S. 14: الدليل فانّه يلزمه ان يعمل الفناديق والقوانين والسجلّات ويفصل الارض ببقاعها واصناف مزروعاتها

وقطائعها واسماء المزارعين ويكتب خطّه او يكتب عنه. بالتزام الدرك فى ذلك

دولب — I. sich wenden, umkehren. Ibn Doraid S. 140, Z. 8 v. u. Aghâny VI, 5, Z. 9.

دلع — دَلِعُ الطعم, widerlich oder fade von Geschmack. 1001 Nacht, I, S. 242, Z. 9.

دلى — دلاة oder دالاتيّة, im sing. دالاتى Gabarty IV, 3, Z. 18; 214, Z. 13; 229, Z. 2 v. u. Name der irregulären Reiter, die im Türkischen دَلِى باشى heissen. Ihre Kopfbedeckung bestand in einer fast einen Meter hohen, schwarzen Filzröhre ohne Krämpe, unten mit einem Tuche umwunden. Sie waren mit Lanze, Schwert und Gewehr oder Tromblon bewaffnet. ʿAbbâs-Pascha führte sie wieder in Aegypten ein, musste aber diese Truppe in Folge der Einsprache der Consuln auflösen, indem sie sehr indisciplinirt war und wegen ihres Fanatismus die Sicherheit der Europäer gefährdete. Vgl. über die Delybashy Mouriez: Histoire de Méhémet Ali. Paris, 1855, Vol. I, S. 192.

دمر — دُمَيْرِىّ (im ägyptischen Dialekt), Name einer vorzüglichen Qualität von Wassermelonen, so benannt nach dem Dorfe دُمَيْرَة.

دمس — دِمْسّ, Stallmist (زبل البهائم مخلوط بالتبن). Gabarty IV, 125, Z. 8.

دمغ — دِمَاغ, in der modernen Sprache wird es oft gebraucht in dem Sinn von: Kopf (راس). حوّل دماغه. seinen Sinn ändern. Gabarty IV, 112, Z. 5 v. u.

دمى — X. = IV. bluten machen. Aghâny XVI, 107. Z. 21.

ديناريّ — ein abführender Trank. Shifâ, S. 190.

دنس — دنسة, der Schmutz. ʿAntar, Heft 108, S. 76. Siehe بعبع.

دنفش — تعدت دنفشانا. Mas'udy V, 24. Die Lesart scheint fehlerhaft. Die Ausgabe von Kairo hat دهشانا. Vgl. دنقش. Ibn Doraid S. 326, Z. 3.

دنق — II. تدنيق, sparen, knausern. Gâḥiẓ: Rasâil, fol. 209. Vgl. Lane.

دهر — دَاهِرِىٌّ, Genosse, Gefährte. Abu Nowâs XII, v. 5 (Áhlwardt).

دهس — I. mit den Füssen treten (داس). Gabarty IV, 163, Z. 5 v. u.

دِهْلِيز — دَهْلِيز in der modernen Aussprache, der allgemeine, feierliche Empfang bei Hofe, jetzt in Indien Durbar, d. i. دَرْبَار genannt. Fawât I, 195, Z. 10: بعد دفع الدهليز ,nach Aufhebung der allgemeinen Audienz'. Statt دفع ist besser zu lesen رفع.

دهم — الدُّهْمُ الموقوفة. Iḥjâ' III, 141, Z. 9 v. u. Schwarze Rosse, die angebunden im Stalle stehen. Vgl. Lane.

دَهْمَشَ — I. überlisten, überrumpeln wollen. Sha'râny: Albaḥr S. 92, Z. 18: اذا دهمشنا عليه حصل لنا الدهمشة فى جوابه.

دَهْوَرَ — II. sich ungestüm benehmen. Fihrist S. 190, Z. 21.

دوخ — V. Byruny S. 4, Z. 5; es ist an dieser Stelle zu lesen تدرّج الكتب statt تدوّج الكتب, denn für den Gebrauch der V. Verbalform der Wurzel دوخ ist sonst keine sichere Belegstelle zu finden. Vgl. übrigens Dozy sub voce.

دود — مِدْوَد, Futterstand, Krippe, im Stalle, vulgär statt مِذْوَد. Gabarty IV, 159, Z. 7. 1001 Nacht I, 5, Z. 9 v. u.

دور — دَوَّار, Name eines Gefängnisses in Jamâmah. Kâmil S. 91, Z. 9. — دائرة, die Mühle, wo der Reis enthülst wird: المحلّ الذى يدقّ فيه الـــرزّ.

Gabarty IV, 154, Z. 20. — الدوائر, die Ringe des Helmes, mit welchen dieser vor dem Gefechte am Panzer festgemacht wird, damit er nicht herabfalle. Der Verfasser des Tanbyh, fol. 62[b] führt dies des Näheren aus, indem er gegen Mobarrad, den Verfasser des Kâmil polemisirt: وقال ابو العبّاس فى تفسير قول عروة بن زيد الخيل

بَنِى عَامِرٍ هَلْ تَعْرِفُونَ إِذَا غَدَا ابو مِكْنَفٍ قَدْ شَدَّ عَقْدَ الدَّوَائِرِ

يريد دوائر الدروع فان الفارس اذا حمى فعل ذلك وهذا لم يقله احد غيره ولا وجه له ولوكان الفارس اذا حمى شمّر درعه لاكتفى بالتسليك ولمّا وُصِفَتْ الدروع بانّها سوابغ وانّما البيضة تُشَدّ بالدرع لِئلّا تسقط اذا ركض الفارس وقد قال المنخّل اليشكرىّ ففسّر فى شعره ما قلناه

وَفَوَارِسٍ كَأُوَارِ حَرِّ النَّارِ أَحْلَاسِ الذُّكُورِ
شَدُّوا دَوَائِرَ بَيْضِهِم فى كُلِّ مُحْكَمَةِ القَتِيرِ

Der oben angeführte Vers des ʿOrwah findet sich im Kâmil (ed. Wright) S. 349, wo die schlechte Lesart دوابر zu beseitigen ist. Das Bruchstück aus einem Gedichte des Monachchal findet sich in der Ḥamâsah S. 264, wo gleichfalls die falsche Lesart zu berichtigen ist. Das Wort دابرة, pl. دوابر wird bei den alten Dichtern in der Bedeutung: Hintertheil des Hufes gebraucht. Vgl. Ḥâdirah S. 12, Moʿall. Labyd (ed. Arnold) S. 101. Es passt für den Helm um so weniger, da er, wenn nur hinten befestigt, um so leichter herabgefallen wäre. Das altarabische Panzerhemd ward über den Kopf gezogen, dann der Helm daraufgesetzt und derselbe an den Ringen des Panzerhemdes sowohl von vorn als rückwärts befestigt. Die Lesart دوابر ist also falsch. مَدَاوِير = دائرة الرز, die Tenne, wo der Reis gereinigt

und enthüllst wird. Gabarty IV, 255, Z. 11. Vgl. مُدار bei Dozy.

دول — دَائِل (südarabisch), derjenige, der die Vertheilung des Wassers zur Bewässerung der Saaten überwacht. Iklyl nach D. H. Müller: ‚Die Burgen und Schlösser Südarabiens' in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, Bd. XCIV, S. 393.

دوم — دوّامة, die Erde. Tanbyh, fol. 18b.

ذ

ذرب — أَذْرَبُ, schärfer, schneidender:

وَيَغْفِرُهَا كَأَنْ لَمْ يَفْعَلُوهَا وَبَعْضُ الحِلْمِ أَذْرَبُ لِلظُّلُومِ

Taṣḥyf, fol. 164b.

ذكر — ذِكْران, pl. ذكارين, Gedächtnissfest eines christlichen Heiligen. Byruny S. 288, Z. 18, 19. مِذْكار, حَرْبٌ مِذْكَارٌ. Ibn Atyr III, 89, Z. 11.

ذلم — ذلومة, Rüssel (des Elephanten). ʿAntar, Heft 72, S. 622, Z. 3. Vgl. زلعومة.

ذهب — ذهاب, Vergoldung. Sobky, fol. 17b: ناقة لا بد ذَاهبُ — في كلّ منطقة وطراز ونحوه من ذهاب شيٌ الشّق, auf der einen Seite verkrüppelt (von einem Kinde). Ibn Atyr III, 93, Z. 12.

ذوب — مذاب, Becher, Trinkgefäss. Masʿudy VIII, 243.

ذيخ — II. bei Freytag in der Bedeutung: vilem reddidit ist falsch, indem einfach zu schreiben ist ديخ. Im Tanbyh, fol. 77b und 78a wird hiezu folgendes gesagt: ذيّختُهُ تذييخاً اى ذلّلتُهُ والوجه ديّختُهُ بدالٍ غير معجمة وكذلك دوّختُهُ حتى داخ اى ذلّ يقال دوّختُهُ وديّختُهُ. Vgl. auch Tâg alʿarus sub voce.

ر

راس — رَأْسًا, vollständig = تَمَامًا. Gabarty IV, 313, Z. 8 قصب الراس oder auch الراس, das Zuckerrohr bester Qualität. Ibn Mamâty S. 48, 49: قصب السكّر قطيعته الديوانيّة عن كلّ فدّان راس خمسة دنانير وعن كلّ فدّانٍ خلفة ديناران وثمن ونصف وسدس دينار وممّا يُسْأَل عنه لِمَ كانت قطيعة الراس خمسة دنانير والخلفة ديناران وثمن ونصف وسدس دينار مع كون النفقة على الراس اكثر والمشقّة اشدّ. — رجع الى راس عمله, vulgär statt رياس عمله. Shifâ S. 108: ركب راسه, forteilen, entfliehen. Aghâny XII, 127, Z. 13: vom Wege abweichen تعسّف. Shifâ S. 110: كشف راسه, entschieden (für eine Sache) sich aussprechen. Ja'kuby S. 86, Z. 7: اظهر خلافًا وكشف اظهر خلافًا لم يكشف ;S. 90, Z. 1 v. u.: راسه للخلاف راسه فيه. — رئيس الروساء, Staatssekretär. Sacy: Abdallatif: Relation de l'Egypte S. 480. Grosswezyr unter den Chalifen. Ibn alwardy I, 357, 363. Diese Benennung erscheint zum ersten Mal unter dem Chalifen Ḳâïm. Ibn Chaldun III, 458, Z. 2 v. u.; 460, Z. 10 und 6 v. u.

راقياذ — ein Getränk. Aghâny X, S. 102, Z. 12.

ربّ — رباب. Bei Makryzy II, 233, Z. 1 v. u. kommt das Wort in einer eigenthümlichen Bedeutung, als Name eines Schiffes vor. Es wird erzählt, dass jemand zwei Schriftstücke in den Nil wirft: فاخذهما فرمى بهما بين الخولة والرباب قال ابو سعيد بن يونس يعني بقوله الخولة والرباب مركبين كبيرين من سفن الجسر كانا يكونان عند راس الجسر ممّا يلى فسطاط. ربّة, pl. ربب (die Schreibart رَبَّة bei Dozy ist irrig),

der frische, in Blüthe stehende junge Klee, im Gegensatze zum ausgewachsenen (دريس). Gabarty IV, 52, Z. 1.

رنخ — II. sich schämen, beschämt den Kopf senken. So in einem Verse des 'Aggâg:

وَإِنْ رَأَتْنِى الشُّعَرَاء رَنَّخُوا

Tanbyh, fol. 78ª.

ربذ — رَبَذِىٌّ, die Bogensehne (poetisch). Kâmil S. 193, Z. 7; 195, Z. 18. Bei Freytag رَبَذِى dürfte zu streichen sein, eben so wie bei Dozy die Bedeutung: rapide.

ربص — رَبَصَة = رُبْصَة. Tanbyh, fol. 76ª: قال الاصمعىّ جنّة الرجل امرأته وهى ظلّته وعرسه وقعيدته ورَبَصَتُهُ ورُبْصَتُهُ وظعينته وزوجه.

ربع — ربعىّ, dem Stamme Raby'ah angehörig. Ibn Atyr III, 398, Z. 2. — مُرَابِع, Taglöhner. 1001 N. I, 373, Z. 11 v. u. Gabarty IV, 156, Z. 12 v. u.

ربن — إِرْبَأَنَّ, nachlassen, sich abschwächen. Shifâ S. 33. Aus einer Tradition im Moktadib des Ibn Sajjid. Es dürfte übrigens ارْفَأَنَّ zu lesen sein.

ربو — IV. wird in der Bedeutung von أَرْبَأ gebraucht: verweilen = أقام — تَرْبِيَة القاضى, ein Findling (wörtlich: der, den der Ortsrichter aufgezogen hat). Shifâ, Seite 65.

رتب — رَاتِب, vollständig erwachsen, von Kühen, Büffeln u. s. w. Ibn Mamâty S. 31: الجاموس وهو رضع وحوالّى ومختلفات القدود ولاحق اللاحق ولاحق الراتب — وظيفة راتبة ورواتب, fixes Einkommen. Aghâny XV, 37, Z. 14.

رجّ — رَجِيجٌ, Verbalnomen von رجّ. 'Arâïs S. 41, Z. 10 von unten.

رجل — راجل. Vulgär syrisch und ägyptisch statt رَجُل, denn letzteres Wort ist in der Volkssprache nicht üblich.

رحل — I. zum Sattel nehmen, als Reitthier besteigen. Abu Nowâs (Ahlwardt) XXIV, v. 3. — رَحْل, vulgär, Lesepult (für den Koran). Shifâ S. 109. — راحِلة Frachtschiff. Gabarty IV, 114, Z. 17.

روحن — II. تَرَوْحَنَ, sich geistlichen Uebungen ergeben. Gabarty IV, 195, Z. 11 v. u.

رحا — رحاية, Mühle. Lozumijjât, fol. 310[b].

رخبينيّة — eine Speise. Taṣḥyf, fol. 28[b].

رَخْت — لبس ثياب الرخت, er zog die Festkleider an. ʻAntar, Heft 62, S. 282, Z. 5.

ردع — V. تردّع بالطيب, sich mit Salben und Wohlgerüchen parfümiren. Ash'âr, fol. 101[b].

ردف — رَادِفَة, pl. رَوَادِف, Collectivbezeichnung jener arabischen Stämme, die erst nach den beiden Schlachten von Jarmuk und Ḳâdisijah sich an den Eroberungskriegen betheiligten und deshalb geringere Jahresdotationen aus dem Staatsschatze erhielten als die Mohâgirs und die Anṣârs. Maḳryzy: I, 93, Z. 12. — مُرَدَّف, hinter dem Kameelreiter sitzend. Labyd Seite 132.

ردم — رَدْماء الكعبين. Aghâny XVI, 96, Z. 8, abgerundete, volle Fersen habend.

رزق — رَزْقَة, ein Grundstück, das jemand zur Nutzniessung besitzt. Shifâ S. 109. — مُرْتَزِقَة, die Söldner, Soldtruppen. Kremer: Culturgeschichte S. 236.

رزن — VIII. = I. Aghâny XVIII, 186, Z. 8 v. u.

رشد — رشيد, volljährig. Shyrâzy: Glossar — أرشد, der Erstgeborene: اكتب لك هذه المدينة ملكاً طلقاً

لك وبعدك للارشد من ذرّيّتك Saif aljazan S. 24, Zeile 15.

رشف — رَشِفٌ = راشِف. Labyd S. 90: رَشِفُ المناهل

رشال — eine Art Zuckerwerk. Gabarty IV, 213, Z. 9.

رصد — IV. für immer festmachen ʻArâïs S. 447, Z. 2: فبينماهم يمشون اذ اصابتهم السماء فاووا الى الكهف فانحطّت عليهم صخرة من الجبل فانطبقت على باب الكهف فأُرْصِدَتْ عليهم.

رصف — رُصَافيّة ذهب, eine Goldrosette. ʻAntar, H.136,S.33: ثمّ انّ ماجد عقد لابنته هودج من فوقه رصافية من الذهب Heft 138, S. 79: فبينمـــا هم كذلك اذ اقبل عليهم هودج نامى برصافيّة من الذهب الاحمر.

رصن — tätowiren, bei Labyd S. 62, Z. 6, wozu der Commentar bemerkt: رَصَنَتْ وَشَمَتْ.

رضع — رَضِيع, das Lamm im ersten Jahre. Ibn Mamâty S. 31: الاغنام البياض ذكرها خروف وثانى سنة ثنى وثالثها كبش واداثها رميس ثم رضيع ثم عبورة فى السنة الاولى.

رَطْرِيط — Schlamm, Koth. الوَحْل الليّن. Gabarty IV, 202, Zeile 1.

رطز — مُراطَزات, Schwänke, Schnurren. Fihrist S. 151, Z. 3 v. u.

رغب — مُسْتَرْغِبُ القدر, weites Schrittmaass haltend (vom Pferde). Ahlwardt: Chalef alahmar S. 126.

رفت — II aus dem Dienst entlassen, vom Amte absetzen, türkisch رفت ايتمك — رَفْتِيّة, Passierschein, für Waaren, welche den Zoll entrichtet haben.

رفد — رِفَادَة, das Helmfutter. ʻAntar, Heft 120, S. 517: ونزل السيف الى راسه فكاد ان يخمد من عمرو انفاسه لانّها قطعت الرفادة. — Kopfpolster unter dem Helm.

'Antar, Heft 109, S. 129: وكان عمل على راسه رفادة عظيمة لاجل ضرب السيوف وعمل فوقها خودة عاديّة مشرقة مُضيّة تردّ ضروب المشرفيّة.

رفع — رفع الحساب, summiren, addiren. Shifâ S. 109, 110. رفيع, vulgär: رَفّيع, fein, dünn, zart. Ibid. S. 109. مُرَافَعة, Steuererhöhung. Maḳryzy: II, 291, Z. 14: وكثرت المرافعات فى ايّامه واحدثث رسوم لم تكن. مرفوع الحساب, die Summe, der Totalbetrag. Shifâ S. 109. ارتفاع, das Einkommen, Erträgniss eines Gutes. Fawât I, 157: ضيعة من ملكه لها ارتفاع كثير.

رقع — رقع, feine, weiche Erde. Aghâny VI, 62, Z. 17: الرقع التراب الكثير الليّن. — رَقْعة, Niederlage, Platz, wo das Getreide zum Verkaufe aufgeschichtet wird. Gabarty IV, 63, Z. 14: واظهروا الغلال فى العرصات والرُّقَع. S. 92, Z. 1: es wird vom Getreide gesagt: وعزّ وجوده بالرُّقَع والعرصات.

رقم — Man sagt: فلان يرقم فى الماء von dem, der in einer Handarbeit sehr gewandt ist. Ibn Doraid S. 45.

ركز — مَرْكَز, die Hauptstadt, der Hauptort eines Landes oder eines Distriktes. — مركاز, eine Art Bratwürste نقانق. Shifâ, S. 211. Im afrikanischen Dialekte.

ركض — تركاض, als Verbalnomen. Aghâny XV, 46, Z. 14.

ركم — مُرَكَّم, aufgehäuft, aufgestaut. Kâmil S. 168, Z. 5.

ركن — رُكْنة, ein Ast, ein starker Zweig, im südarabischen Dialekte. Ibn Doraid S. 54, Z. 6.

رمح — plündernd durchstreifen (eine Gegend). Gabarty IV, S. 174, Z. 16: فعصوا ورمحوا باقليم الجيزة واخذوا المواشى وشلحوا من صدفوه. — مَوْضِع الرمح, der Vordertheil des Pferdes, der Bug, der Rist. Zu Zohair XV, v. 29 sagt Aṣma'y in seinem Commentar (S. 189): وقوله موضع الرمح يعنى كاثبة الفرس وهو

موضع الرمح قدّام القربوس كما قال النابغة
اذا عرض الخطّىّ فوق الكواثب

Ein Vers des Shammâch lautet:

إِذَا مَا استَافَهُنّ ضَرَبْنَ مِنْهُ مَكَانَ الرُّمْحِ من أنف القَرُوعِ

wozu Aṣma'y bemerkt: يضربنه على خيشومه مكان الرمح اذا قرعت به انف الفرس. Taṣḥyf, fol. 147[b]. Es beschreibt der oben angeführte Vers den Wildesel, der die Stuten beriecht, während diese ausschlagen und ihn auf den Vordertheil des Nackens treffen und zwar auf dieselbe Stelle, welche der Lanzenschaft trifft, wenn mit demselben das Ross geschlagen wird. Das Wort قَرُوع hat die Bedeutung von مقروع. — فَرِيعَةٌ رَمُوحٌ, ein gewaltiger Lanzenstoss. Labyd S. 134, Zeile 3. — رُمَيْحُ أَبِى سَعْدٍ, die Krücke عكّازة. Sakṭ II, 189, Z. 11. — مرماح, das Wettrennen, das Gerydspiel. Gabarty IV, 173, Z. 11.

رمرم — رَمْرَمَةٌ, Gemurmel. Bochâry 1642 (Kitâb alshahâdât 3), 1899 (Kitâb alwaṣâjâ 158), 3287 (Kitâb aladab 96).

رمس — رَمِيس, das Lamm (weiblich), im ersten Jahre. (Statt خروف رميش bei Ibn Taghrybardy II, 382 ist demnach zu verbessern خروف رميس). Ibn Mamâty S. 31.

رمش — راميش, pl. رَوَامِيش, Musikanten, Sänger. Persisch رامشكر. Abu Nowâs III, v. 8. Aghâny XVII, S. 154, Z. 3 v. u.

حيّتك بالراميش راميشة احسن من راميشة الآسى

Im Text steht fehlerhaft رامش und رامشة. — راميشة, das Myrthenblatt ورقة الآس. Shifâ, S. 108.

رمى — رماية, Zuschlag zu den Steuern, Erhöhung derselben. Gabarty IV, 68, Z. 1 v. u.

رنب — مَرَانِب, pl. von مَرْنَب = مُؤْرَنَب Nâbighah I, v. 12.

رهج — ارباب الرهج, oder auch رهجيّة, eine Art Hofmusikbande am Hofe der ägyptischen Sultane. Makryzy I, 446, Z. 9; 452, Z. 12 v. u.; Z. 7 v. u.; 453, Z. 15 v. u.; 475, Z. 15.

رهن — رَهْوَان, Passgänger (Pferd, Esel oder Maulthier). Gabarty IV, 121, Z. 1 v. u.

روج — تَرْوِيجة, eine Taxe auf den Verkauf der Waaren. Gabarty IV, 100, Z. 2 وامر بتحرير دفتر فرضة ترويجة على اقليم المنوفيّة والغربيّة والشرقيّة والقليوبية

روز — راثر, der Schiffspatron. Nach dem Werke 'Asâs (albalâghah). Shifâ S. 111.

روزكارى — der Taglöhner. Ibn Chaldun III, 197, Z. 15.

روزنامه — der Pensionsregister (im ägyptischen Kanzleistyl). Davon روزناعجى, der Pensionist, der in diesem Register eingeschrieben ist. Gabarty IV, 50, Z. 6.

روق — راووق النسيم, poetisch, d. i. der Behälter, das Gefäss des Zephirs, für: بادهنج, Windfang, Ventilationsvorrichtung. Shifâ S. 110.

رام — altpersisches Fest, das am 21. jedes Monates gefeiert ward. Shifâ S. 109. Das Wort kommt bei Abu Nowâs vor.

روى — V. sich besprechen. Gabarty IV, 3, Z. 5 v. u: فقال له اكتب له بالحضور حتّى نتروّى معه مشافهة. — رَىّ, Ländereien, die von der Nilüberschwemmung erreicht werden und künstliche Bewässerung nicht erfordern, im Gegensatze zu شراقى oder شراق, Ländereien, die künstliche Bewässerung erfordern. Kremer: Aegypten I, S. 179. — رَىّ الشراقى, Ackergründe zweiter Qualität in Aegypten. Ibn Mamâty S. 45: ارض الزراعة بالديّار المصريّة تختلف اسماؤها

باختلاف احوالها فيقال فيها باقّ وريّ الشراقى وبروبية وبقماهة وشتونيّة (شتويّة ?) وشقّ شمس ورش ونقا ووسخ مزدرع ووسخ غالب وخرس وشراقى ومستبحر وسباخ وبائر.

ريد — V. تريّد, auf besondere Art singen (technischer Ausdruck). Aghâny VI, 81, Z. 6.

رين — ران, der Schmutz, der Rost. Ihjâ' III, 15, Z. 1 v. u.: قال ميمون بن مهران اذا اذنب العبد ذنباً نكت فى قلبه نكتة سوداء فاذا هو نزع وتاب صقل وان عاد زيد فيها حتى يعلو قلبه فهو الران. Hiemit scheint das Wort رَيْن synonym zu sein. Iḥjâ' IV, 385, Z. 5.

ز

زبّ — زُبّ الفيل, Geisel oder Ochsenziemer aus Rhinoceroshaut. Gabarty IV, 68, Z. 6 v. u.

زبد — زُبَيْدِيَّة, pl. زُبَيْدِيّات, Sänfte, Palankin. Aghâny V, 29 Z. 13 v. u. Aber auch Tasse, kleine, vertiefte Schüssel, jetzt زَبْدِيّة ausgesprochen, pl. زَبَادِى. Aghâny XVIII, 185, Z. 6 v. u.

زجّ — يشرب الراح بالزجاج, ‚er trinkt den Wein in einem gläsernen Becher‘; eine sprichwörtliche Redensart, die so viel bedeutet, als: ‚er kann sein Geheimniss nicht bewahren‘. Shifâ S. 134.

زجر — زَجْرَة, ein Augurium, eine Vorhersagung nach dem Vogelfluge. Kamil S. 84, Z. 5. — أَزْجَر, ein Wahrsager nach dem Vogelfluge besonders erfahren, Kâmil l. l. Z. 4.

زخرب — زُخَارِب, schwach, hohl الاجوف الضعيف. Ibn Doraid S. 326, Z. 7.

زخم — زَخْمَة, ein mit einem Holzgriffe versehener kurzer Riemen, womit die kleine Handtrommel geschlagen wird. Gabarty IV, S. 191, Z. 11 v. u.

زرد — زَرْد, gelb, persisch زرد. Kâmil S. 335, Z. 13.

زردج — Saffran عصفر. Shifâ S. 112. زردق bei Dozy.

زردخان — ein Kleiderstoff aus Seide und Baumwolle: ثوب منسوج من قطن وحرير. Gabarty IV, 82 Z. 2, 223, Zeile 19.

زردق — Reihe, Linie. Aghâny IX, 25, Z. 11 وَقَفْنَا زَرْدَقاً. Ash'âr, fol. 151ᵇ 152ᵃ, wo es in einem Verse des Aus Ibn Ḥogr heisst:

تضمّنها وَهْمٌ رَكُوبٌ كأنّه   اذا ضَمَّ جَنْبَيْهَا الْمَخَارِمُ زَرْدَقُ

‚Es umfasste sie (d. i. den Strauss und sein Junges) in ihrem Laufe eine breitgetretene Karawanenstrasse, die aber dort wo Bergvorsprünge sie einengten, wie eine Linie war'. Vgl. Gawâlyḳy S. 71.

زرق — II belügen, betrügen. Shifâ S. 117. Vgl. übrigens Dozy. — زَرَّاق, Wahrsager, Sterndeuter; davon das Sprichwort: اكذب من زرّاق. Shifâ S. 117.

زغب — زَغَبُ الحُسْن, der Flaum, Bartanflug. Shifâ S. 116.

زقّ — stechen, stossen, mit der Lanze. 'Antar, Heft 100, Seite 382.

زقل — زواقيل, ein syrischer Volksstamm. Ibn Aṯyr VI, 178, Z. 13; de Goeje: Fragmenta Historicorum Arabicorum S. 328, Z. 11.

زكى — زكيّ, ermattet, abgemagert. Labyd S. 44, Z. 15.

زلّ — زِلّ, Teppich = زلّيّة. Ibn Aṯyr VIII, 13, Z. 17.

زلط — زَلَطَة, pl. زلائط, Kupfermünze, Scheidemünze. Gabarty IV, 156, Z. 8. تسعة وعشرون قرشاً زلائط

زلعم — زلعومة, der Rüssel des Elephanten. 'Antar, Heft 77, S. 151; Heft 112, S. 236; Heft 139, S. 116, Schnauze. Vgl. ذلومة und Dozy zu زلومة.

زلف — اِزْدِلَاف, im Kanzleistyl, bedeutet die Umrechnung des mohammedanischen Mondjahres in das Sonnenjahr, sonst auch تحويل genannt. In der ersten Zeit des Islam pflegte man nach je 32 arabischen Mondjahren ein Jahr abzuziehen, um mit der Rechnung in Sonnenjahren in Uebereinstimmung zu bleiben und dies nannte man ازدلاف. Shifâ S. 28, 116.

زلق — زَلَّاقَة, Pflasterweg. Gabarty IV, 104, Z. 9. Damm wie bei Ibn Mamâty S. 51: اذا عملت من قبالة منية ببيج الى ببيج زلّاقة مثل زلّاقة اخنوية استقّر الماء فيه جارياً الى الاسكندريّة صيفاً وشتاءً. — مَزْلَقَان, schiefe Ebene, Böschung. Gabarty IV, 162, Z. 13.

زم — زَمَّام, Controlor, Aufseher. Ṭabary III, ıv, S. 1183, Z. 15, 16. Aber es ist nicht ganz sicher, ob nicht زِمَاماً zu lesen sei. Vgl. Dozy sub voce.

زمل — مَزْمُول, mit Geflecht überspannt. Iḥjâ' IV, 290, Z. 2: وهو نائم على سرير مزمول بشريط, er schlief auf einem Ruhebette, das mit Palmstricken überflochten war. Andere Belegstellen fehlen.

زنجل — زَنْجَلَة, Sammelbüchse, Almosenschale der Bettler. Maḳryzy II, 318, Z. 2 v. u.

زنجليج — die Glocke oder das Tamtam. Fihrist S. 339, Z. 25. Persisch زنكله.

زنف — زَنْف, ein Räucherwerk. Lozumijjât, fol. 190b:

وَكَمْ غُرِّتْ مَعَاطِسُ من رجالٍ بريحِ أَلُوَّةٍ او رِيحِ زَنْـــفِ

زور — die von Dozy angeführte IX. Form اِزْوَرَّ findet sich in der Bulaker Ausgabe der 1001 Nacht I, S. 75, Z. 11 ersetzt durch زوّر, welches offenbar so viel bedeutet als: ‚durch den Schlund hinabwürgen‘. Lane übersetzt فزوّر: he was choked.

زوم — ʿAntar, Heft 148, S. 483: فلما سمع عنتر الهمام من قيصر هذا الكلام زام كمايزوم الحمام وقال له ايّها الملك. Die Bedeutung ist mir unbekannt.

زان — ein hartes Holz: الخشب الجامد. Gabarty IV, 297, Z. 6.

زير — زير, in Aegypten, grosser Filtrirkrug aus porösem Thon.

زيق — زيقة, eine Art Kleider aus Zyk, einem Orte bei Naisâbur. Nach andern ein grober, schlechter Kleiderstoff aus Oberägypten. Mowaṭṭa' III, S. 131, Z. 7 v. u.

زيك — was Dozy sagt, passt auf زمك, und ich glaube, dass auch dort, wo زيك in der Bedeutung verzieren, schmücken vorkommt, überall زمك zu lesen ist.

س

سبل — X. bei Dozy in der Bedeutung: ‚sich dem Tode weihen' scheint mir aus einem Schreibfehler entstanden und ist dafür zu lesen استبسل.

سبج — سَيَابِجة, eine indische Völkerschaft. Vgl. Balâdory S. 375, 376. Gawâlyḳy S. 82.

سجح — الصياح والإسّجاح, das Forte und das Piano im Gesange. Aghâny V, 102, Z. 9 v. u. إسجاح الإسجاح, pianissimo IX, 51, Z. 5 v. u.

سجر — مُسَجَّر, ein Stoff, in welchem Zeichnungen von Bäumen gestickt sind: منسوج بالذهب على هيئة السّجر. Gabarty IV, 179, Z. 8, wozu noch bemerkt werden muss, dass statt شجر, Baum, die ägyptische vulgäre Aussprache سجر lautet.

سحت — سُحْتُوت, pl. سَحَاتة, kleinste Scheidemünze, Bruchtheil eines Para, jetzt nicht mehr im Gebrauch. Gabarty IV, 313, Z. 13.

سحر — سُحَيَّر, eine Art Zwieback: الكعك المقطّر. Gabarty IV, 278, Z. 14 v. u. — مَسْحُورِىّ, verdorben, sauer geworden. Vgl. Lane ad vocem مسحور. Aghâny IV, 99, Z. 4 v. u. فجاءه براس كأنه رأس عجل ونبيذ دوشانى (دوشابى) غليظ مسحورىّ ردىّ.

سحل — سُحْلِيَّة, im ägyptischen Vulgärdialekt: die Eidechse. Sha'râny: Albaḥr S. 235, Z. 1.

سحم — أُسْحُمَانِىّ, dunkel in der Farbe des Körpers, tief braun. Ibn Doraid S. 62, Z. 1 v. u.

سخر — سَخُورٌ, verhöhnend, betrügerisch. Lozumijjât, fol. 105[b].

أَلَاتَرَى أَنَّ أُمَّ دَفْرٍ كَأَنَّهَا آلُهَا السَّخُورُ

سخن — سَخَنَتْ عَيْنُكَ, dein Auge möge heiss werden; eine Verwünschung. Aghâny XVIII, S. 59, Z. 4; XX, 156, Z. 3 v. u.

سدر — سدريّات, Töpfe, Schmalztiegel. Gabarty IV, 279, Z. 1 = مواعين السمن.

سدك — سداك, ein grosser Korb الزنبيل الكبير. Aghâny XVII, 98, Z. 1 und 4.

سرح — سَرْحَة, die Reise, das Herumziehen المشى للكسب Gabarty IV, 144, Z. 3; 235, Z. 11 v. u. — سرّاح, ein Hausirer, ein wandernder Händler. Gabarty IV, 252, Z. 17.

سرفسار — Zügel, Zaum. Fawât I, 127, Z. 1 v. u. Persisch سرافسار.

سَرْمَق — eine Art berauschendes Getränk. Kremer: Culturgeschichtliche Streifzüge S. 68.

سراية — pl. سَرَاوِى, Palast, türkisch سراى. Gabarty IV, 183, Z. 4 v. u. — سارية, Reptilien oder Insekten, die nur Nachts aus den Löchern kriechen: Ibn Doraid S. 108, Z. 9.

سطح — سَطْحٌ, pl. سُطُوح, das platte Dach, die Terrasse: in der Vulgärsprache wird der Plural statt des Singulars gebraucht. Gabarty IV, 92, Z. 8: زرع له فوق السطوح, eine sprichwörtliche Redensart, die so viel bedeutet als: jemand durch schöne Worte beruhigen.

سطل — سطل, ein Bettler, der sich blind stellt, um Mitleid zu erregen. Shifâ, S. 125. — مَسْطُول, im ägypt. Dialekt: derjenige, der dem Genusse des Hashysh ergeben ist. Shifâ S. 119, 125. — اِسْتَطَلَ durch den Genuss des Ḥashysh sich berauschen l. l.

سطم — إِسْطَام, der Vordertheil des Schiffes. Aṯâr al-'owwal S. 197:

والشوانى لا ينبغى ان تأتى خلف البطس والمسطحات فانّها تغرق فى اوديها واما من جانبها فلا يمكنها الالتصاق بها بل تقابلها عن بعد وتنطحها بالفاس الذى يقال له اللجام وهى حديدة طويلة محدّدة الراس جدّاً واسفلها مجوّف كسنان الرمح يدخل عند الحرب فى إِسْطام المركب وهى الخشبة التى فى مقدّم الشينى.

سعد — ابو سعد, ein Beiname, womit ein hinfälliger, entkräfteter Greis bezeichnet wird. Shifâ S. 35. — سَعْدُ القَيْن, in übertragener Bedeutung: die Lüge. Shifâ S. 95.

سعط — وجه مسعوط, ein verzerrtes, hässliches Gesicht. 1001 Nacht I, 47, Z. 18.

سفر — سَوَافِر, sing. سَافِرَة oder سافور, Posaune oder das hiezu verwendete Widderhorn. Byruny 275, Z. 16: ينفخ فيه بالبوق والسوافر وهى قرون الكباش. — سُفّارة, pl. سفافير, Flöte. Gabarty IV, 73, Z. 15.

سفسف — سَفْسَفَة. Ibn Chaldun IV, S. 31, Z. 12 v. u. فكفاه ذلك إِثْماً وسَفْسَفَة. Hiernach scheint die von Slane

gegebene Bedeutung: ‚Betrug, Schlechtigkeit‘ gerechtfertigt. Vgl. Dozy ad vocem.

سفاشيّة — eine türkische Truppengattung. Gabarty IV, 177, Z. 1; auch zu Pferde, 212, Z. 1: السفاشية الخيالة.

سفشق — Gürtel (eines Kleides). Balâdory S. 308, Z. 18 und 19: فانقطع سفشق قبائه. — شفْشق bedeutet im modernen Vulgärdialekt von Mosul: das Hosenband. Vgl. Socin: Sprichwörter, Nr. 460. Es dürfte also zu lesen sein: شفشق.

سفع — سَفُوع, ein heftig blasender, heisser Wind. Nöldecke: Beiträge S. 111, Z. 4. — مِسْفَعَة. Nach Ibn Doraid S. 82, Z. 17, ein südarabisches Wort in der Bedeutung: الية الكبش او النعجة.

سفخّج — bei Freytag ist irrig, die richtige Schreibart ist سفحّج. Vgl. Kâmus, Gauhary und Moḥyṭ.

سقب — سَقْبُ السَّمَاء. Dieser Ausdruck, der in einem Verse des ʻAlḳamah Ibn ʻAbdah vorkommt (رَغَا فوقهم سَقْبُ السَّمَاء), bezieht sich auf die Legende der Ṭamuditen und das Kameel des Propheten Ṣalih. Vgl. Koran Sur. VII und Sur. XI. Taṣḥyf, fol. 164b.

سقرق — سقرق, der Löffel. ʻAntar, Heft 142, S. 217: ثمّ انّها مدّت يدها الى سقرق من الفضّة وجعلت تاخذ من كلّ زبديّة معلقة.

سقل — سِقَالَة, pl. اساقيل, Schiffstreppe, Brett das vom Schiffe aufs Ufer führt. Aus dem italienischen scala. — اساقيل, die Leitern, das Gerüste bei einem Bau. Maḳryzy: II, 407, Z. 12 v. u.

سك — سِكّة, pl. سِكَك, Poststation. Sprenger: Post- und Reiserouten S. 2.

سكت — سُكَيْت, kleine Stechmücke, Muskito, die beim Fliegen nicht summt, aber sehr empfindlich sticht;

deshalb auch ويسكت ,ياكل genannt. Aegyptisch. Vulgär.

اسكدار — Name des Registers der im Postamte (ديوان البريد) eingeschriebenen Briefe. Aus dem persischen ازكه دارى. Dieser Register enthielt also die Angabe der Provenienz jedes Briefes. Sprenger: Die Post- und Reiserouten des Orients S. 159. Diese Bedeutung eines Vormerkregisters scheint das Wort auch in der Stelle zu haben, wo es im Aghâny V, 61, Z. 6 gebraucht wird.

سكر — سَكْرَانْ طِينَة, vulgäre Ausdrucksweise, die so viel bedeutet als: vollständig betrunken. Shifâ, S. 47 126. — سَوْكَرَ, assecuriren, مُسَوْكَر, assecurirt, vom italienischen: assicurare; vulgär.

اسكلة — pl. اساكل, Hafenplatz, Hafenstadt. Gabarty IV, 126, Z. 11 v. u. Französisch: échelle.

سكن — جُمَّة سُكَيْنِيَّة, eine in die Mode gekommene Frisur, nicht blos für Damen, sondern auch für Herren, so genannt nach der Gattin Ḥusains, des Enkels des Propheten. Aghâny XIV, 165, Z. 3 und 2 v. u.

سلب — سَلَب, Seil aus Palmbast. Gabarty IV, 252, Z. 12. — سلبة البير, Brunnenseil. 1001 Nacht I, 356, Z, 15. — سلبان, ein Musikinstrument. Mas'udy VIII, 91.

سلس — سالوس, pl. سالوسة, Bettler, in der Gaunersprache. Shifâ S. 125.

سَلْسَبِيل — die Fontäne, der Springbrunn, سلسبيل من الرخام. Gabarty IV, 28, Z. 12, der aus Marmor gehauene mittlere Aufsatz der Fontäne, von dem das Wasser herabfliesst.

سلط — سلطيط, Name Gottes bei dem Dichter 'Omajjah. Ibn Abylṣalt. Aghâny III, 187, Z. 13.

سلا — سَلَاوِىّ, ein gelber Seidenstoff Gabarty IV, 223, Z. 5 v. u.

سمح — مسموح, Dotation, Geldanweisung. Gabarty IV, 68, Z. 15 v. u.; 311, Z. 12.

سمر — سَامِر, der Zuhörerkreis: الحلقة او الدائرة من الناس حول الحاوى مثلًا. Gabarty IV, 69, Z. 8. Vgl. Lane. غامر الارض وسامرها, wo سامر als Füllwort in der Bedeutung von غامر, verödet, gebraucht wird. Müller: Die Burgen und Schlösser Südarabiens. Sitzungsberichte der Wiener Akademie, Bd. XCVII, S. 1035. Nach dem Iklyl. — ليلة سَمَّارة, eine im Gespräche zugebrachte Nacht, so sagt Zohair:

باتا وبانت ليلةً سمّـــــارةً حتّى اذا تلع النهار من الغدِ

Taṣḥyf, fol. 69ª. Statt بانت ist wohl باتت zu lesen. Der Vers fehlt übrigens in den Gedichten des Zohair.

— سَمُّورِيّة, ein Zobelpelz. Aghâny XIII, 25, Z. 9 v. u.

سمط — سَمِيط, pl. أَسْمِطَة, eine Art Zwieback. Gabarty IV, 309, Z. 3 v. u. Vgl. سميذ.

سنّ — أَسْنَانُ الإِبِل, die Altersklassen der Kameele, in welche sie zum Behufe der Besteuerung mit der Armentaxe (ṣadaḳah) eingetheilt waren. Bochâry, 3846. (Kitâb al'i'tisâm bilkitâb walsonnah 6).

سنجبونة — Fuchspelz, Shifâ S. 120.

سنت — سَنُوت = سَنِيت. Mas'udy VIII, 37: جائحة سَنُوت, دنانير مسنّتة, mit der Jahreszahl versehene Goldstücke. Aghâny X, 164, Z. 4.

سند — كَتَبَ المسند, Redensart, die so viel bedeutet als: eine schöne Handschrift schreiben. Shifâ S. 213.

سنه — سَنَهْ سَنَهْ, in der Tradition, als vom Propheten gebraucht angeführt; Ausruf der Bewunderung. Bochâry 3207 (Kitâb aladab 17), an einer anderen

Stelle 3109 (Kitâb allibâs 22) kommt das Wort in der Form سناه vor. Es soll nach dem Commentar abessynisch sein und schön bedeuten.

سهر — سَهَارِى, die Zeit der Nachtwache, die Zeit, wo man wacht. Gabarty IV, 215, Z. 5. Diese Form ist vulgär ägyptisch. Vgl. Spitta: Contes arabes, Leide, 1883, S. 37: فى النّهارى ,am selben Tage'. Saif aljazan S. 59: عَصَارِى النّهار ,in der Nachmittagsstunde'. Der Singular ist عصريّة u. s. w.

سهردار — roth (persisch); bei der Beschreibung eines Falken. Abu Nowâs. Manuscript der Hofbibliothek, fol. 60:

وسُهْرَدارِ اللّون او سَمَنْدِهِ ساثلة سُفْعَتَهُ بخـــدّه

سهل — Infinitivform تَسْهَال. Imra' alkais: Dywân LII, v. 17 fehlt bei Lane.

سهم — سَهْم, pl. سُهُوم, Stange, langes Holzstück. Gabarty IV, 258, Z. 12; 300, Z. 13. Die dicken Balken heissen بَرْطُوم.

سود — سَوَادِيّة, die Bevölkerung des Landstriches سواد. Iḥjâ I, 47, Z. 5; 112, Z. 8.

سور — سُور, das Hochzeitsfest. Shifâ S. 120. Ibn Mamâty S. 24: السور المبارك (persisch).

ساز — stimmen (ein Musikinstrument). 'I'lâm alnâs S. 135, Z. 6: وبيدها عود من صنعة الهنود فسَازَتْهُ وحنّت اليه وغنّت.

سوط — سوّاط, der Zubereiter der sehr zähen Teigmasse, die den Namen نَاطِف trägt und eine beliebte süsse Speise ist. Aghâny V, 125, Z. 8 v. u. Dieser Teig muss nämlich lange geschlagen, gezogen und geknetet werden.

سيب — IV. أَسْيَبَ, frei lassen, laufen lassen. 'Antar, Heft 93, S. 84, Z. 16. وأسيب الأسير.

سير — سائرة, eine Art Gehalt: Gabarty IV, 211, Z. 18: ثم كلّموه ايضا فى صرف الجامكيّة المعروفة بالسائرة والدعاجوى — im ägyptischen Kanzleistyl: النمرة السائرة, die fortlaufende Nummer der Register oder der Aktenstücke. — سَيّارة, Procession, feierlicher Umzug. Gabarty IV, 190, Z. 8. Kremer: Mittelsyrien und Damascus S. 133. — القرع المُسَيَّر, eine Art länglicher Kürbisse. Gabarty IV, 223, Z. 15.

سِيرَج — زيت سيرج, Sesamöl. Aegyptisch.

سِيم — eine Art unechten Golddrahtes. Bei den ägyptischen Zigeunern ist سِيم die Benennung der unter ihnen gebräuchlichen Diebssprache. Kremer: Aegypten I, 144.

سين — Name des Mondes bei den Sabiern. Byruny, S. 205, Z. 18. — سِيَانَة, Zelte. Vgl. صيوان. Gabarty IV, 122, Z. 1.

ش

شاهمرد — Das Wort ist offenbar verschrieben für شامرك, das junge Huhn. Aghâny XX, 57, Z. 1. Ueber letzteres Wort vgl. Damyry.

شبث — ابو شَبَث, die Tarantel. Aegyptisch.

شَبْدَاز — Rappe, Pferd von dunkler Farbe. Shifâ S. 129. Aus dem persischen شبديز.

شبر — شابورة, die Schläfe, die Wange. Aghâny VII, 33, Z. 13 v. u. فاخذ العود من يدها وضرب به راسها فشجّها فى شابورتها اليمنى.

شبش — I. ins Netz locken (den Vogel, abfangen). So heisst es in einem Gedichte:

شَبَشْتِنِى جَيِلَـــــةٌ حتّى اذا صِلْتُ صَلَّت

Shifâ S. 139. — Es ist von dem Worte شاباش abgeleitet, welches die Landleute in Nordsyrien zu rufen pflegen, wenn sie einen Fremden sehen, wobei sie sein Pferd oder Reitthier anhalten und die Hand ausstrecken, um ein kleines Geschenk zu empfangen. Vgl. Russell: Natural History of Aleppo, der die Sitte recht gut schildert.

شبط — III. Aghâny XII, 130, Z. 19. Die Bedeutung ist vermuthlich: mit gekrümmtem Rücken sitzen, einen Buckel machen wie der شبّوط, ein im Euphrat vorkommender Fisch (vgl. Aghâny XIII, 18, Z. 9) oder die darnach benannte Laute العيـــدان الشبابيط. Aghâny V, 24, Z. 6. — عياط وشباط, Geschrei und Gezänke. Gabarty IV, 138, Z. 7 v. u.

شبك — V. sich an einander fügen. 'Arâïs S. 213, Z. 5: فاوحى الله الى جبال الماءان تشبّكى فصار الماء شبكات كهيّئات الطاقات. Diese Stelle bezieht sich auf den Durchzug der Israeliten durch das Rothe Meer.

شبن — شبانات, eine zum Zwecke der Besteuerung aufgestellte Altersklasse für Büffel, indem nach den verschiedenen Altersstufen der Thiere die Steuer sich änderte. Ibn Mamâty S. 31: diese Klassen führen folgende Namen: رضع حوالى شبانات لاحق راتب لاحق اللاحق. Vermuthlich ist شبّانات zu schreiben.

شبه — أشْباه, an der Sonne getrocknete (لبن) oder gebrannte (آجرّ) Ziegel. Labyd S. 112, Z. 8.

شتم — مَشَاتِيمُ, pl. vom sing. مشتام, einer, der heftig beschimpft oder schmäht. Hâdirah S. 4, Z. 11.

شتن — شتّونيّة, Ackerboden fünfter Qualität. Ibn Mamâty S. 45, 46. An beiden Stellen steht شتونية und

nicht شتويّة. Vgl. Dozy شتاوى, woraus trotzdem die Lesart شتويّة als die richtigere erscheint.

شجّ — شجّة عبد الحميد, sprichwörtlicher Ausdruck für ein Gebrechen, das die Schönheit des Betreffenden erhöht, wie die Narbe des ʿAbd alḥamyd ihn noch schöner erscheinen liess als früher. Shifâ S. 136.

شحذ — شَحَاذَة, das Betteln, die Bettelei. Ibn ʿArabshâh fol. 114. Shifâ S. 133. Vulgär شحاتة oder شحاتة.

شحط — V. selten werden, sich verringern. التشحيط = القِلّة. Gabarty IV, 158, Z. 6: وبسبب ذلك تشحّطت الاشياء كثيرةً وغلت اثمانها.

شخص — II. in Wirklichkeit vorweisen, thatsächlich vorzeigen oder herbeibringen. Shifâ S. 134. — مشخّص, von Geldmünzen gesagt: effectiv, baar, comptant. Gabarty IV, 117, Z. 1 u. a. a. O.

شدّ — شَدَّمَا, Ausruf der Verwunderung statt: ما أَشَدَّهُ. Shifâ S. 134.

شدب — شودب, im Dialekt von Kairo: der Begleiter der Sängerin oder Tänzerin, der zu applaudiren hat, wenn sie sich producirt, auch مطيّب genannt. Shaʿrâny, Albaḥr S. 189: كثير من الناس يفرّون من نحو بيع القهوة او أن يكون احدهم محبطاً أو شودباً للمَغَانى ونحو ذلك.

شادر — pl. شَوَادِر, Verkaufsstätten des Holzes, Holzniederlagen (محل مبيع الخشب) in Bulak bei Kairo. Gabarty IV, 11, Z. 7 v. u. Vermuthlich vom türkischen چادر, Zelt.

شرب — شَرْبَتْلِى, Scherbetverkäufer. Gabarty IV, 198, Z. 5 v. u.

شَرْجَمٌ — lang von Gestalt, gross. Ibn ʾAʿrâby Mosâmarât 1, 308, Z. 3 v. u. = شَرْجَب und شرحب, شرعب.

شرح — شَرِيحَة. pl. شَرَائِح, شرائح الزجاج, Glastafeln (الواح). Gabarty IV, 28, Z. 10.

شرط — على شريطته = على ذمّته, auf seine Verantwortlichkeit, auf seine Rechnung. Gabarty IV, 236, Z. 10 v. u. — شُرْوطيّ, der Notar. Sobky, fol. 21ᵇ. Auch اصحاب الشروط, im Iklyl. Müller: Die Burgen und Schlösser Südarabiens, in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, XCVII. Bd., III, S. 1035. — أَشْرَاطِيّ, vgl. Kâmil S. 449, Z. 10 und 13.

شرعب — مُشَرْعَب = شَرْعَبِيّ. Imra' alḳais IV, v. 57, nach einer Variante, dann Kâmil S. 87, Z. 9, gestreift (wie die Kleiderstoffe von Shar'ab). Aghâny XIV, 88, Z. 4, wo das Wort erklärt wird: المشرعب الجسيم الطويل والشرعبيّ الطويل.

شرق — ارض شَرَاق = شراقيّ, Ländereien, die zu hoch liegen, um von der Nilüberschwemmung erreicht zu werden, die also künstlich bewässert werden müssen. Aegyptisch. Es wird davon das Verbum شرّق und das Verbalnomen تشريق gebildet. — شِراق, Zündholz zum Feuer machen. Aegyptisch. Auch حَطَب إِشْراق. Gabarty IV, 309, Z. 3. Aber die gewöhnliche Aussprache ist شِراق. — إِشْراقات, weisse Sklaven oder Sklavinnen, die aus dem Hause eines Grossen ausgemustert oder entlassen werden. Gabarty IV, 266.

شرك — شَوْرَك, pl. شوارك, Segment, Ausschnitt in der Form eines Dreieckes, wie bei den einzelnen Stücken eines Zeltdaches oder Sonnenschirmes. Maḳryzy I, 448, Z. 11, wo von dem Sonnenschirm des Chalifen gesagt wird: وهى اثنا عشر شوركًا عرض سفل كلّ شورك شبر وطوله ثلاثة اذرع وثلث وآخر الشورك من فوق

دقيق جدا. — مشرك الوجه. Aghâny XIX, 137, Z. 3; vielleicht ist zu lesen مشرّم الوجه.

شرم — شَرْم, ein kleiner Wasserweg. Gabarty IV, 121, Z. 7 v. u.; 311, Z. 8. Die Abzweigung eines Kanales.

شرا — شراية, die Irrlehre der Sekte شُراة, d. i. der Azrakiten. Aghâny XVI, 153, Z. 2; 157, Z. 13 v. u.

شطب — V. sich zerschneiden, sich verwunden. Saif al-jazan II, 41. — شَطْبة, der Federstrich (um ein Wort zu tilgen). Shifâ S. 138.

شطح — I. sich entfernen, abweichen. Sha'rány: Jawâkyt II, 116, Z. 7: وجميع من شطح عن ظاهر الشريعة ‚alle, die von dem äusseren Sinne der Offenbarung sich entfernen.' — Sich überheben, sich emanzipiren: Sha'rány: Kibryt S. 173, Z. 10: ومن شطح على احكام الله اكثر أدباً ممّن شطح على عباد الله لانّ الله يقبل الشطح لوسعه بخلاف المخلوق لضيقه.

شطر — شُطَيْرات, Schnitten, eine Speise. Aghâny VIII, 185, Z. 5 v. u. Vgl. Dozy: شطر.

شطف — شُطْفة, ein grünes Band, das die Nachkommen des Propheten, die Sheryfe, um den Turban zu tragen pflegen. Shifâ S. 139.

شعب — شِعْب, ein Felsriff. Gabarty IV, 142, Z. 16. شعبى لك = فَدَيْتُكَ, also ein Ausruf wie: Gott erhalte dich. Shifâ S. 134. Nach dem Werke: Tahdyb.

شعبذ — امرأة متشعبذة = حاسرة, unbekleidet, unverhüllt. Aghâny XVII, 121, Z. 8; das Wort ist, so lange nicht andere Stellen nachgewiesen sind, zweifelhaft. Vielleicht ist zu lesen متشعّثة.

شعر — شَعَارى, die Ziegen. Ibn Mamâty S. 31: الشّعارى أناثها جدى ثم عناق ثم عناقات وفى السنة الثانية عرب — شياه وذكورها عتدان وثالث سنة عرْضان

شَعَارة, die Beduinen des Stammes Sha'ârah, welche der ägyptischen Pilgerkarawane das Geleit geben. Sha'râny: Albaḥr S. 218.

شفت — شَفَت, die Flechsen, die Muskeln, die feine Haut, die auf dem Fleische sitzt. Gabarty IV, 257, Z. 8: السَقَط والشَفَت, wozu mir mein Gewährsmann in Kairo folgende Erklärung gab: السَقَط الراس والرجلَيْن والشَفَت الجلدة الرقيقة جدًّا التى على اللحم.

شغر — شَوَاغِرِيّة, Kameeltreiber. Gabarty IV, 5, Z. 8.

شق — شقّ شمس, eine Art Ackerland. Ibn Mamâty S. 46: شقّ شمس عبارة عمّا رُوِىَ وبار مُحُرِث وعُطِل وهو يجرى مجرى الباق ورىّ الشراقىّ ويجىء ناجب الزرع.
شُقّة, Zelt, شُقّة طاعن. Lozumijjât, fol. 108[a]. Makryzy II, 200, Z. 21: ودخل الى الشقّة وهى خيمة مستديرة متّسعة.

شَقَبَان — pl. شقابين, eine Art Wildpret. نِجَاحُ الشقابين. Aghâny X, 136, Z. 17: XIII, 130, Z. 13. Der Text ist an beiden Stellen zu berichtigen.

شقص — مِشْقَص, Hebel, Hebebaum. Aṯâr al'owwal S. 192, Z. 7. Es ist von einer schweren Belagerungsmaschine die Rede und wird die Art und Weise erklärt, wie sie in Bewegung gesetzt wird: فتدبّر حركته امّا بلولب أو بمشاقص يدفع بها, ,man setzt sie in Bewegung entweder durch eine Welle oder durch Hebel, womit sie vorwärts geschoben wird.'

شقع — ثياب مشقاعيّة, eine Art Kleider. Hamadâny: Rasâïl S. 156.

شقف — مشقّفات, eine Art Kleidungsstücke. Makkary II, 1200, Z. 12.

شكّ — stechen, kitzeln. 1001 Nacht I, 96, Z. 10. II. Waaren auf Credit nehmen und dann (ohne Ermächtigung)

an einen Dritten abgeben. Sha'râny: Albaḥr S. 105. Z. 7 v. u: أُخِذَ علينا العهود ان لا نشكّك السلع لمن يوعدنا بالفائدة الكثيرة ولو برهن فانّه نصّاب لاسيّما ايّام كساد البضائع واكثر الناس الآن ياخذ عمامة يلبسها هذا. — شِكّة, die vollständige Rüstung, mit Einschluss der Waffen. Aghâny XX, 132, Z. 17.

شكترية — eine Art Nilschiff, mit Rudern. Gabarty IV, 8, Z. 10 v. u. Jetzt ist das Wort nicht mehr üblich.

شكر — شاكِرِىّ, pl. شاكِرِيّة, arabische Soldtruppe. Kremer: Culturgeschichte I, 238.

شكل — شكل, elegant = ظريف. Aghâny XVII, 8, Z. 14. XX, 114, Z. 12 v. u. Vgl. auch Aghâny IX, 140, Z. 10 v. u.: مجلس شكل ظريف.

شكم — اشكيم, Ledergürtel der Mönche. Maḳryzy II, 508, Z. 9 v. u: الاشكيم وهو سير من جلد فيه صليب يتوشّح به الرهبان.

شلق — I. besprengen, bespritzen (mit Wasser). Bâkurah S. 33: مدّيْتُ يدى الى هذه المآء الجارية الهادية المهديّة الّتي هداها ربّها من درّة الى درّة الى فاطمة الزّهراء شلقتُ شلقةً على جنبى اليمين توكّلتُ على علىّ امير المومنين شلقت شلقةً على جنبى اليسار توكلت على العزيز الجبّار شلقتُ شلقةً على راسى. — شولق, Jagdtasche. Vgl. صولق bei Dozy. Fawât I, 195, Z. 13.

شلنبات — eine Art kleinerer Kriegsschiffe. Gabarty IV, 259, Z. 3.

شلنج — türkisch چلنك. Gabarty IV, 56, Z. 4. Auch شلنك wie bei Dozy.

شمس — شَمْسَة, Rosette, Medaillon. Shifâ S. 138. — مشمس, Sonnenschirm. Ṭabary III, ıv, S. 1183, Z. 18.

شمل — شَمْلَة, ein Tuch, worin etwas eingehüllt wird. Fachry S. 361. Nach Lane: Arabian Nights III, 570: ein Mantel, ein Ueberwurf. — شِمْلَة = جُبَّة, Oberkleid. Gabarty IV, 105, Z. 15 v. u.

شمه — شماهة, Ackerboden vierter Qualität. Ibn Mamâty S. 47.

شنبك — Aghâny XII, 130, Z. 2. Die Wiener Handschrift schreibt سنبك. Bedeutung unsicher.

شنابر — eine Art Schiffe. Gabarty IV, 298, Z. 13. Aus dem türkischen چنبر.

شنع — II. emporsteigen, sich erhöhen. Taṣḥyf, fol. 32a: es wird dort ein alter Dichter angeführt, der sagte: ولكن الكريم شنيع ‚aber der Edle ist erhaben‘. Aus einem andern alten Gedichte wird angeführt: اذا الكوكب التالى من النجم شنّعا ‚wenn sich der nächstfolgende Stern von den Plejaden aus in die Höhe bewegt‘.

شناقير — Ṭabary III, iv, S. 1170, Z. 8. Bedeutung unsicher.

شَنِّك — pl. شَنَاذِك, aus dem türkischen شَنْلِك, Volksfest, Beleuchtung. Gabarty IV, 81, Z. 1; 173, Z. 11. Hiernach ist Dozy ad vocem شُنُّك zu berichtigen.

شهد — شاهد, der Assistent, Adjunkt im Kanzleidienste. Ibn Mamâty S. 14. — شواهد الليل, poetisch: die Gestirne. Shifâ S. 135.

شهر — II. an den Pranger stellen = جرّس. Shifâ S. 136. — شاهريّة, eine Pomade. Shifâ S. 165. — مَشْهَرَة, ein Kennzeichen, Merkmal. Kâmil 682, Z. 4.

شهريج — pl. شهاريج oder شهارجة, eine aus der Zeit des persischen Reiches stammende Classe von Landedelleuten oder Grundbesitzern, die sich noch bis in die Chalifenzeit hinein erhielten, sich selbst mit Stolz ‚Söhne der Dikhâns (Aghâny XII, 176, Z. 3 v. u.) nannten und besonders im nördlichen Mesopotamien

am längsten ihren Einfluss sich wahrten. Sie bekannten sich daselbst vorwiegend zum Christenthum. Vgl. Ibn Ḥauḳal, ed. de Goeje S. 145. Ibn Atyr II, 407. Nöldeke: Geschichte der Perser und Araber nach Ṭabary S. 102, Note 2.

شهره = شاهراه, Reichsstrasse. Shifâ S. 139.

شهل — II. expediren, befördern, Vorschub leisten. Dozy ist hienach zu berichtigen. Vulgär, aber auch im Kanzleistyl üblich.

شاهين — ein Musikinstrument, das geschlagen wird. Iḥjâ' II, 319, Z. 1 v. u. Vermuthlich eine Art Handtrommel. Das Zünglein der Wage. Shifâ S. 137.

شها — شهية, Appetit, Begierde. 1001 Nacht I, S. 3, Z, 13; S. 70, Z. 5.

شاه — شاة إِرَان, poetisch: der Wildstier, das Männchen der wilden Kuh, einer Antilopenart. Labyd S. 66, Zeile 7.

شيب — مَشِيب, gemischt = مخلوط. So in einem Verse des Solaik:

سَيَكْفِيكَ ضَرْبَ القومِ لَحْمٌ مُعَرَّضٌ وماءُ قدورٍ فى القِصاعِ مَشِيبُ

Ash'âr, fol. 212b ‚es wird dir Ersatz geben für die saure Milch deines Stammes das auf Kohlen gebratene Fleisch und die Suppe der Kessel, die in den Schüsseln gemischt wird'. (Variante: معرّص).

شيطيّات — eine Art Schiffe. Gabarty IV, 298, Z. 13. Vergleiche Dozy.

شيافات — Augenwasser. Maḳryzy II, 406, Z. 2 v. u.

شيل — شيّال, Lastträger = عتّال oder حمّال.

شيم — شيميا, Wirbel im Wasser, pl. شِيَم. Shifâ S. 133, wo nur für die Pluralform eine Belegstelle angeführt wird.

ص

صبح — أَصْبَحُ, schöner, herrlicher. Aghâny XVI, 124, Z. 7 v. u.

صبر — جُبَّةٌ صبريّةٌ. Aghâny VII, 43, Z. 9. — صَبْرَةٌ, der Ballast, vom italienischen savorra. Shifâ S. 126; eben so in derselben Bedeutung صابورة. Shifâ S. 126, 143.

صحب — صُحْبَةٌ, pl. صُحَبٌ, Leuchter mit mehreren Kerzen. Gabarty IV, 28, Z. 13 v. u. — مُصَاحِبْجِي, Diener, Lakai. Gabarty IV, 111, Z. 10 v. u. Sie werden unmittelbar nach den كيلارجيّة angeführt.

صحف — فى صحائفى = فى سببى, wegen mir, meinethalber. Gabarty IV, 224, Z. 5.

صحل — الهضاب الصُّحَّل. Nâbighah VII, 28 erklärt der Commentar als: ‚glatte Felsblöcke‘.

صدر — دارٌ صَدْرانيّةٌ, ein fürstliches Haus, einem Manne gehörig, der صَدْر ist. Vgl. über dieses Wort Dozy. ’I‘lâm S. 151, Z. 9. — وله تَصْدِير بمصر. Fawât II, 215, Z. 2 v. u. scheint zu bedeuten: er stand in Ansehen in Kairo.

صدع — صَدُوعٌ, entscheidend, das Urtheil sprechend. Vgl. Lane: صدع بالحق. Abu Ismâ‘yl alazdy S. 29, Z. 12: صَدُوعٌ بالحقّ.

صراصير اذنية — die Ohrläppchen. Saif aljazan II, 54.

صرم — صُرْمَةٌ, pl. صُرَمٌ, rother Schuh. Aegypt. — صُرْماتيّ, Schuster. Gabarty IV, 71, Z. 9.

إِصْطوفَةٌ — aus dem italienischen stoffa, eine Art Seidenzeug. Gabarty IV, 223, Z. 6 v. u.

اصْحَنْكَلّ — مصحنكل, in der Beschreibung des Löwen. Gaḥiẓ: Maḥâsin, fol. 97ᵇ:

عَبُوسٌ شَمُوسٌ مُصْحَنْكِلٌّ خُنَابِسٌ جرى على الارواح للقرن قاهر

Im Aghâny XI, 25, wo dieselbe Schilderung des Löwen gegeben wird, fehlen diese Verse. Die Form اصحنكل fehlt in den Wörterbüchern. Vgl. اصحكل,

das aber im Ṣaḥaḥ nicht aufgenommen ist. Hingegen ist اصمعتل zu belegen aus Aghâny VII, 182, Z. 18. — In einer Handschrift desselben Werkes auf der Wiener Hofbibliothek (Mixt. 94, fol. 48[a]) findet man die Lesart مصلخت.

صفادمة — Possenreisser = صفاعنة. Fihrist S. 3, Z. 8; S. 140, Z. 8.

صفر — صفريّة, pl. صفاري, der Zeltring, der auf dem Tragpfeiler sitzt und die Spitze des Zeltes trägt. Maḳryzy II, 419, Z. 12; 125, 33.

صفع — صَفع شَاشَه, vulgäre Redensart: stehlen. Shifâ S. 144. — مصفعانيّ. Maḳḳary II, 878, Z. 17, ein Schmähwort, das einen bezeichnet, der immer Schläge erhält.

صفاشيّة — eine Art türkischer Truppen oder Polizeisoldaten. Gabarty IV, 129, Z. 15. Auch سفاشية geschrieben.

صفا — II. تصفية, Liquidation einer Concursmasse. — مَصَافي, pl. Töpfe. Gabarty IV, 312, Z. 11.

صَقَليّة — eine Art Soldaten oder Regierungsbedienstete. Gabarty IV, 177, Z. 1. Sie werden daselbst zusammen mit den صفاشية angeführt: فخرج الاغوات والسفاشية والصقلية وهم لابسين القواويق وجميع العساكر الخيالة ليلا. Das Wort صقلية entspricht dem türkischen صقللو.

صلب — صليبة, Vollblut, von ungemischter Abstammung. Aghâny XVII, 9, Z. 16: وادّعى ابن مناذرانه صليبة من بنى صبير بن يربوع XX, 174, Z. 4.

صلح — مَصْلَحَة, Administration, z. B. مصلحة الملح, die Administration des Salzes. Modern ägyptisch. Vgl. Gabarty IV, 10, Z. 8 v. u.

صلصل — I. kneten. Bochâry 1997 (Kitâb bad'alchalk 18): خلقَ آدمَ وذريتِهِ صلصالُ طينٍ خُلِطَ برمل فَصُلْصِلَ كما يُصَلْصَلُ الفخّار.

صلف — صلفة, Prahlerei, Dünkel, Grossmuth. Mostaṭrif I, S. 18, Z. 8 v. u.: ولا يكفي في الدلالة على عقل الرجل الاغترار بحسن ملبسه وملاحة سمته وتسريح لحيته وكثرة صلفته.

صلك — صُلُوك, die Armuth. Ibn Doraid S. 170, Z. 5. Vgl. صعلوك.

صلا — II. هو يصلّي ويزكي, sprichwörtliche Redensart für يلوط ويقامر. Shifâ S. 142. — III. = واصل oder قارب, ein südarabisches Wort, das bei Hamdâny sowohl im Iklyl als in seiner Beschreibung von Arabien öfters vorkommt, in der Bedeutung angränzen, anstossen, z. B. فذاك بالقرب منها او يصاليها. Müller, Die Burgen und Schlösser u. s. w. in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, Bd. XCIV, S. 383. — صالي, vulgär im Dialekte von Damascus und Ḥomṣ mit der Bedeutung: abwartend, aufpassend. Shifâ S. 143.

صمّ — أَصَمّ = أير oder ذَكَر. Aghâny VI, 129, Z. 7 v. u.

صمر — صمـــرور, der Mann, welcher die Palme durch Uebertragung des Blüthenstaubes der männlichen auf die weibliche Blüthe befruchtet. Ash'âr, fol. 192. In einer Handschrift der Wiener Hofbibliothek (Flügel: Katalog Nr. 241, fol. 173) findet sich aber hiefür طمرور und wird das Wort erklärt als: ausgetrocknetes Holz. Das Wort kommt in einem Gedichte des 'Omajjah Ibn Abylṣalt vor, von dem ich ein Bruchstück bekannt machte in der Abhandlung: Ueber die Gedichte des Labyd (Sitzungsberichte der Wiener Akademie, Bd. XCVIII, S. 576).

صنج — صَنْجَة, das Normalgewicht. Ibn Mamâty S. 41, 42: (دار) والآن من نقصت له صنجة احضرها الى الدار (العيار) وعيّرها وزاد فيها ما يحتاجه وجدّد ختمهـــا

صهب — صُهَابِيّ, vom Weine gesagt: roth; in einem Gedichte des Ibn Moḳbil:

سَقَتْنِي بِصَهْبَآءِ درياقة متى ما تُلَيِّنْ عظامى تَلِنْ
صُهَابِيَّةٍ مُتْرَعٍ زِقُّهـا ترجَّعُ فى عَسٍّ وَعَسٍ مُـرِنْ

Ash'âr, fol. 118ª. Bei Mas'udy VIII, 328 wird es in der Bedeutung: kalt, frostig gebraucht.

صور — صائر الباب = شقّ الباب, die Thüröffnung. Bochâry 2202 (Kitâb almaghâzy 45). — صَور, ein dichtes Palmengehölze (so nach Abu Ḥâtim), nicht blos: junge Palmen. Der Plural lautet اصوار. Tanbyh, fol. 16ᵇ. Vgl. Aghâny XIII, 123, Z. 1 v. u. — صوارِىّ, der Matrose, der Schiffer, in einem alten von Maḳryzy II, 121, Z. 14 v. u. angeführten Verse. Es ist wohl صرارىّ zu lesen.

صوغ — VII. = اِنزاغ, sich umwenden, sich entfernen. 'Arâïs S. 484, Z. 5.

صيح — صِياح, das Forte im Gesange im Gegensatze zum Piano. Aghâny V, 98, Z. 15; 102, Z. 9 v. u.

صيدن — صَيْدَنَة, Apothekergeschäft. Fibrist S. 317, Z. 11.

صيف — صَيْفِىّ, pl. صَيَافِى, die Sommersaateñ. Ibn Mamâty S. 48, 52.

Anmerkung. Alle jene Wörter, bei welchen die Quelle nicht angegeben ist, sind aus dem Volksmunde aufgezeichnet. Zu S. 187 u. 199 muss ich einen Schreibfehler berichtigen: es ist بقاهية zu verbessern in بقمهة. Mit خطاطة S. 228 ist zu vergleichen فساس von فسو, nach Dozy. Von Nachträgen habe ich nur zwei beizufügen: خنزيرة im ägyptischen Dialekt in derselben Bedeutung, die Freytag zu وَشْب gibt. — سوتري, der Bajazzo, Spassmacher, ähnlich dem als ابن رابية bei den Hochzeitsfesten in Kairo auftretenden Komiker.

---

(2)

BEITRÄGE

ZUR

ARABISCHEN LEXIKOGRAPHIE.

VON

A. FREIHERRN VON KREMER,

WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

II.

WIEN, 1884.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN

BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Aus dem Jahrgange 1883 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften (CV. Bd., II. Hft., S. 429) besonders abgedruckt.

Druck von Adolf Holzhausen in Wien,
k. k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker

Hiemit wird die im Bande CIII dieser Sitzungsberichte begonnene Arbeit zu Ende geführt, indem diese Beiträge die zweite Hälfte des in den Wörterbüchern vorliegenden Wortschatzes sum Gegenstand haben.

Das Hauptgewicht ward auch hier auf neue, in den Wörterbüchern fehlende Wörter und Wortformen gelegt, während solche, die bereits bekannt sind oder in Dozy's Supplément sich finden, nur dann aufgenommen wurden, wenn etwas Neues hiezu beizubringen war. Eine Schwierigkeit, die schon im ersten Theile sich fühlbar machte, trat auch hier wieder auf: nämlich die Auswahl unter den zahlreichen in das Neuarabische eingedrungenen Fremdwörtern, meistens türkischen oder persischen Ursprungs. Gabarty allein ist hiefür eine ergiebige Quelle. Da es aber nicht in meiner Absicht lag diesen Schriftsteller zu excerpiren oder ein vollständiges Glossar zusammenzustellen, so musste ich mir gewisse Grenzen auferlegen. Für Jenen, der des Türkischen nicht mächtig und mit dem Vulgärarabischen nicht vertraut ist, wird dieser Autor immer schwer verständlich bleiben, denn er bildet oft aus türkischen Wörtern ganz entstellte arabische Formen, z. B. سلادارة als Plural von سِرْدَار Kriegsoberster, oder كواخي, Plural von كاخية, vulgärarabische entstellte Form des türkischen كتخدا, das Kehjâ ausgesprochen wird, aus dem das vulgärarabische Kâchjeh entstand, oder اخشا, arabisirte Form des türkischen اقچه Asper, kleine Scheidemünze. Solche Fremdwörter gehören meiner Ansicht

nach nur dann in ein arabisches Wörterbuch, wenn sie allgemeiner in Gebrauch gekommen sind, und ich habe demnach manches ausgeschlossen, denn Gabarty hat in der Aufnahme solcher Wörter, wie mir scheint, nicht immer das richtige Maass eingehalten.

Eine ähnliche Beschränkung legte ich mir auf hinsichtlich der Berichtigungen zu Freytags Lexikon. Ich verbesserte hie und da einen Fehler, wo er mir im Verlaufe meiner Lectüre gerade auffiel. Aber ich möchte darüber keinen Zweifel aufkommen lassen, dass der Zweck dieser Arbeit eine kritische Sichtung des in Freytags Lexikon enthaltenen Sprachmaterials nicht in sich schloss, denn eine solche würde sich zu einem umfangreichen Werke gestalten.

Die arabische Lexikographie ist dadurch allmälig in falsche Geleise gerathen, dass man schon früh begann Wörterbücher nicht aus der lebenden Sprache und Literatur, sondern aus älteren Wörterbüchern zusammenzustellen. Man schrieb die Alten ab mit allen Fehlern, fügte neue hinzu, wozu die Unvollkommenheit des arabischen Alphabetes nicht wenig beitrug, und auf diese Art entstanden Varianten und vermeintliche neue Wortformen in Hülle und Fülle. Ein schlagendes Beispiel habe ich in dem Worte عَسْطُوس oder عَسَّطُوس gegeben, das Ḳâmûs anführt und Freytag als: princeps Christianorum erklärt, obgleich es nirgends in der Literatur nachweisbar ist: denn es ist nichts anderes als eine entstellte Schreibweise für اغسطوس Augustus, als römischer Kaisername.

Wenn ich einzelne solcher Fehler berichtige, so darf daraus nicht gefolgert werden, ich hätte die weit zahlreicheren nicht berichtigten übersehen. Ich wollte nur meine Arbeit nicht über gewisse Grenzen ausdehnen. Denn wir sind in der arabischen Lexikographie noch lange nicht so weit, den gesammten Sprachstoff einer kritischen Sichtung unterziehen zu können und wir werden für längere Zeit uns mit einfachen Beiträgen begnügen müssen. Ja wir dürfen uns keiner Täuschung hingeben: vieles wird für immer zweifelhaft bleiben.

Ueberhaupt kann von einer Sichtung des Echten vom Unechten erst dann die Rede sein, wenn für jedes Wort auch die Belege aus der Literatur beigebracht würden; eine Riesenarbeit,

deren vollständige Durchführung kaum denkbar ist. Denn das Sprachmaterial, sowie es in den grossen Originalwörterbüchern gesammelt worden ist, gehört nicht einer bestimmten Periode der Sprachbildung an, sondern enthält den sprachlichen Stoff einer vielleicht mehr als zweitausendjährigen Periode ununterbrochener Fortbildung. Und dieser ganze, gewaltige Stoff ist bunt durcheinander gemischt. So gross auch der Fleiss der einheimischen Gelehrten, besonders der Philologen der alten Schule war, so finden sich nicht blos Unmassen von Varianten, Afterbildungen und zahllose Missverständnisse vor, sondern es zeigen sich anderseits, auch wenn man von der modernen Sprache ganz absieht, viele Lücken, selbst für die sogenannte klassische Periode. Die alten Lexikographen haben nicht immer die von ihnen benützten Literaturwerke sorgfältig excerpirt. So kommt es, dass man bei dem Studium der grossen Traditionssammlungen, die schon für die alten Lexikographen die ergiebigste Fundgrube waren, noch immer manches Wort findet, das sie aufzunehmen übersahen. Sajjid Mortaḍâ, der Verfasser des Tâg-al'arus, hat zwar vieles nachgetragen, aber die vorliegende Arbeit zeigt, dass noch immer eine kleine Nachlese gehalten werden kann. Aus den Werken der alten Philologen, den Sammlungen von Nawâdir liesse sich noch weit mehr herbeiziehen. Allerdings lauft man hiebei Gefahr taube Nüsse zu kaufen, denn viele seltene Wortformen, die, um damit zu prunken, in solchen Werken zusammengestellt werden, haben nie in der lebenden Sprache existirt. Aus diesem Grunde liess ich Sojuṭy's Mozhir unbeachtet, denn nicht wenig von dem, das dort gesammelt ist, gehört dieser Classe an.

Anders verhält es sich mit Wörtern, die in einem alten Verse sich finden. Solche Citate aus Gedichten erhärten zwar nicht immer die Echtheit des Wortes, aber sie geben doch dafür einige Wahrscheinlichkeit. Deshalb nahm ich manches solche Wort in meine Zusammenstellung auf. Verschwindend klein ist allerdings der hier gebotene neue Stoff im Vergleiche zu dem, was Dozy in seinem grossen Werke gesammelt hat. Denn er arbeitete mit so umfassenden Materialien, so ausgedehnter Belesenheit und so unermüdlichem Fleisse, dass er allein die Arbeit Vieler vollbrachte und seinen Nachfolgern nur wenig nachzutragen hinterliess.

Als ich diese Arbeit begann, ahnte ich nicht, dass R. Dozy, dessen Werk den Anstoss zur Herausgabe dieser Beiträge gab, noch vor Vollendung derselben aus dem Kreise der Lebenden würde geschieden sein. Um so mehr fühle ich mich verpflichtet, hier dem Andenken dieses unermüdlichen Forschers den Zoll des Dankes und der Bewunderung abzustatten; denn nur wer sich einer ähnlichen Arbeit, selbst im kleinsten Maassstabe unterzogen hat, wird sich darüber Rechenschaft geben können, welche Summe von Gelehrsamkeit, Ausdauer und Liebe zur Sache erforderlich ist, um eine wissenschaftliche That von solcher Bedeutung zu vollbringen, wie Dozy's Supplément es ist.

Wie der gelehrte Holländer Jakob Golius durch sein Lexikon vor zweihundert Jahren zuerst dem Studium des Altarabischen in Europa eine feste, wissenschaftliche Grundlage gab, so vollendete R. Dozy, in die Fussstapfen seines Vorgängers und Landsmannes tretend, die erste umfassende lexikographische Bearbeitung der späteren Sprache, wobei er aber auch äusserst zahlreiche und werthvolle Nachträge für die ältere Periode der Sprache lieferte.

Neu citirt werden in diesem II. Theile folgende Werke:

Byruny: Chronologie der orientalischen Völker, herausgegeben von E. Sachau. Leipzig, 1878.

Kitâb alcharâg, von Jaḥjâ Ibn Adam († 203 H.). Handschrift im Besitze des Herrn Ch. Schefer in Paris, der mir vor Jahren dieselbe zu benützen gefälligst gestattete.

Damyry: Ḥajât alḥaiwân, Ausgabe von Kairo. 1292.

Gabarty: Band I, II und III.[1]

Ghorar alchaṣâïṣ alwâḍiḥah u. s. w. von Waṭwât. Ausgabe von Kairo. 1284.

Ibn Ḥauḳal, herausgegeben von M. J. de Goeje, in der Bibliotheca Geographorum Arabicorum.

Mâwardy: Constitutiones politicae, herausgegeben von M. Enger. Bonn, 1853.

---

[1] Da ich für den ersten Theil dieser Beiträge nur den IV. Band, der zuerst erschien, benützt habe, so stelle ich die aus den Bänden I, II und III sich ergebenden Nachträge zu den Buchstaben ا—ص im Anhange zusammen.

Mo'gam des Jâḳût: Geographisches Wörterbuch, herausgegeben von Wüstenfeld.

Kitâb alma'ârif, von Ibn Ḳotaibah, herausgegeben von Wüstenfeld.

Nihâjat alrotbah fy ṭalab al-ḥisbah. Manuscript der kais. Hofbibliothek in Wien.

Shifâ des Ḳâḍy 'Ajâdh, Ausgabe von Constantinopel. 1290, Ausgabe von Kairo vom Jahre 1276; beide lithographirt.

Sendschreiben des Ḳâḍy Abu Jûsof an den Chalifen Hârûn alrashyd, Manuscript der königl. Bibliothek in Berlin.

Ṯa'âliby: Laṭâïf, herausgegeben von de Jong. Leyden, 1867.

Ibn Taghrybardy: Abulmaḥâsin . . . Annales ed. Juynboll. Leyden, 1855.

Taṣḥyfât almoḥaddiṯyn: von demselben 'Askary, welcher das Seite 186 (8 des Sonderabdruckes) der ersten Hälfte dieser Arbeit besprochene Taṣḥyf verfasste, es handelt über die Kritik der Traditionen. Handschrift meiner Sammlung. Abschrift nach einem alten Manuscripte der Bibliothek des Khedive.

II.

ض

ضبّ — ضُبّة eine Heerde Ziegen. Tanbyh, fol. 6^b. قال ابو زياد وجماعة المعزى اذا كانت من الاربعين الى الخمسين فهى ضُبّة من المعزى. Vgl. Aghâny X, 23, Z. 5.

ضبح — ضِبْح nach Tanbyh, fol. 78^a nicht die Asche, sondern der Russ: وقال ابو عبيد الضبح الرّماد وانّما الضبح اثر النّار فى الاثافى.

ضبع — V entgegenhalten, hinreichen. Aghâny XIX, 19, Z. 11 v. u.

ضبن — Aghâny V, 33, Z. 10: على عنقه ضبن فيه طعام. Es ist zu lesen صِنّ statt ضبن.

ضرب — تضريب die Spannung des Zeltes, die Befestigung desselben mit Stricken. Tanbyh, fol. 12[b]: التضريب فى البيت ليستقيم بها البيت وهو ان يضرّب بالخيوط كما يضرّب فى الفسطاط.

ضرس — مضرسة ein Torturwerkzeug. Ibn Aṯyr V, 210, Z. 5.

ضزن — ضَيْزَن Schwager, auch Schwiegersohn. Ash'âr, fol. 104[a].

والفارسيّة فيهم غير منكرة فكلّهم لأبيه ضَيْزَنٌ سَلِفُ

,Die (persische) Schwesterehe ist bei ihnen nicht missbilligt, und Jeder ist seines Vaters Schwiegersohn und sein eigener Schwager.'

ضَيْطَرٌ — ضَيْطَارٌ, einer der rothe Haare oder rothe Hautfarbe hat, von den Clienten gesagt, Kâmil 264, Z. 11, 13, sonst Dickwanst, Schmerbauch, Ibn Doraid, 53, 276.

ضعف — تضعيف, der Ueberzug, der Beschlag, die Verkleidung. Maḳryzy I, 316, Z. 15. مَضَاعِف Plur. ohne Singular: Schwäche. Labyd S. 102.

ضغن — جبل الضَغِينَة. Ibn Aṯyr III, 132, Z. 5. Vgl. Lane: ذات ضِغْن.

ضمد — ضِمَاد, Name eines Idoles. Aghâny XIII, 65, Z. 6.

ضلمة — ein türkisches Kleidungsstück. Gabarty I, 38, Z. 14; IV, 127, Z. 9, eine Art Galakleid. Gabarty I, 169, Z. 2; 191, Z. 8; 206, Z. 2.

ضمن — ضمان, Pacht. Ibn Chaldun III, 403, Z. 4, für eine verliehene Provinz.

ضوضا — vociferavit. Bochâry 3742 (letztes Bâb im Kitâb alḥijal), pl. ضَوْضَوْا bei Lane ohne Angabe der Stelle. Das Wort kommt sonst nicht vor.

ط

طُوْطُوَة — eine Art Rasiermesser. Shifâ, S. 33.

طبيزيّة — ein in besonderer Form gewundener Turban. Gabarty IV, 163, Z. 14 v. u.

طبق — II. mit ب, einsperren, einkerkern. Ṭabary III, iv, 962, Z. 7. — طبق, im Dialekte von Bagdad: das Tischtuch (سماط) meistens aus Leder, das auf den Teppich ausgebreitet wird und worauf die Speisen gestellt werden, die Platte, worauf die Speisen aufgetragen werden. Shifâ, S. 148. — طَبَق, die hohe Mütze der Polizeisoldaten (Tschâwysh). Gabarty IV, 127, Z. 9. Es wird dort der Anzug des Alâj-Tschâwush, des General-Profosen beschrieben: وهو لابس الضلمة والطبق على راسه — طابق der Zuhörerkreis, Menschenansammlung. Gabarty IV, 236, Z. 2. طابق من الناس — طبقة العود, der Pflock, um den die Saite der Laute gewunden ist und womit sie gespannt wird, شددتُ طبقته : ich spannte die Saite an. Aghâny V, 127, Z. 2. 'I'lâm, S. 293, Z. 3 v. u.

طبل — اربع طبلات من العنبر, vier Täfelchen Ambra 'Antar. Heft 115, S. 325. — طبوليّات, juridische oder theologische Streitfragen, die von keinem praktischen Werthe sind, sondern nur herbeigezogen werden, um damit Lärm zu machen und die eigene Weisheit zu zeigen. Iḥjâ I, 55, Z. 6, Z. 8. Auch einfach طبول genannt. Ibid. Z. 10.

طابية — Erdwerk, Schanze. Auch im Türkischen im Gebrauche.

طجن — مطجّنة, eine Art Fleischspeise. Aghâny X, 125, Z. 8.

طخز — I, = نكح vgl. طخس. Shifâ, S. 148 (nach Ibn Châlawaih).

طخس — I, = نكح vgl. طخز. Shifâ S. 148, gleichfalls nach Ibn Châlawaih.

طربق — I, umstürzen, umschmeissen. Vulgär. Saif aljazan I, S. 77.

طرح — I, einsetzen (Geld im Spiele). 'I'lâm S. 100.

طرخم — طَرَاخِم, pl. stolz, übermüthig; in einem Gedichte des Farazdaḳ. Ibn 'A'râby: Mosâmarât I, 274:

وكانوا مطرخمّى الطّراخم

Vgl. طرغم — اطلخمّ, alte Hithpaëlformen von der Wurzel رغم.

طرد — طرّاد, Vorläufer, der für den Reiter Platz macht. Gabarty IV, 136, Z. 15. طرّادة, Windfähnlein. Isfahâny II. 217, Z. 3; ein Kleidungsstück, Tabary III, IV, 1176, Z. 9. — تطريدة, schnellsegelndes Nilschiff. Gabarty IV, 5, Z. 10; 101, Z. 7 v. u.; 121, Z. 6.

طرزينة — eine Speise. Shifâ, S. 47. Bei Mas'udy VIII, 395, Z. 2 طردينة.

طِرْغلّ — im Dialekt von Beirut: der Papagei. Freytag hat اطرغلّات, wo statt دبامى zu verbessern ist دباسى.

طرف — تطريف, pl. تطاريف, Verbrämung, Besatz eines Gewandes. Shifâ, S. 168.

طرق — طُرْقة Corridor = ممشى. Gabarty IV, 191, Z. 5. المسافة التى بين الاوضتين.

طُرّلي — eine Goldmünze, gewöhnlich فُنْدُقْلِي genannt. Gabarty III, 353, Z. 16.

طسّ — طسّة pl. طِسَاس, die Fingernägel. Shifâ, S. 150. Nach einer Stelle in den Nawâdir des Ḳâly'. Sonstige Belege fehlen.

طِشْت — das Waschbecken. Aegypt. Syr. Shifâ, S. 23.

ططريات — Gabarty III, 234, Z. 3, Couriere, Postboten; IV, 9, Z. 5 v. u. — ططرى, der Posttatare, berittener Postbote. Gabarty II, 105, Z. 8 v. u.

طُطْماج — eine Speise, auch لاكشة in medicinischen Büchern genannt. Shifâ, S. 151. Eine Art Nudeln.

طعم — مطاعيم الرّيح. Meid. II, 294, wo die Bedeutung dieses Ausdruckes gegeben wird.

طعن — مطعّنة بالزمرّد, mit Smaragden eingelegt. Saif aljazan, S. 34. Vgl. Dozy: مطعّم.

طغز = طخز, طخس, طغنز = ذكر المراة. Shifâ, S. 148.

طغرل — türk. eine Art Jagdfalke. 'Aṯâr al'owwal S. 137.

طغنز = طغز. Shifâ, S. 148.

طفّ — I. Ueberfliessen, déborder. Gabarty IV, 311, Z. 1. طفّ الماء على الجسور: das Wasser stieg über die Dämme.

طَلْبَقَ — I, Die Formel: اطال الله بقاءك aussprechen. Shifâ, S. 148. Hamadâny: Maḳâme I.

طلخان — das Abzeichen der Würde eines Wezyrs, in einer besonderen Kopfbedeckung bestehend, Gabarty IV, 230, Z. 8 v. u., S. 265, Z. 8, 306, Z. 7 الطلخان السليمى. Vgl. Gabarty III, 301, Z. 6.

طلع — طلعيّات. Gabarty IV, 198, Z. 8 v. u., vermuthlich: Quasten, Fransen zur Verzierung und Ausschmückung. — طلائع, die Enden oder Spitzen der Stangen, die ein Zelt tragen. Gabarty I, 376, Z. 5 v. u., III, 51, Z. 5. v. u. طلوعات, Geschwüre, Hautausbrüche. Fawât I, 171, Z. 4 v. u.

طلق — V, lächeln. Makkary I, 197, Z. 5 v. u. Vgl. Dozy. — طلّاقة, vorspringender Erker, ابرجة بطلّاقات. Fawât I, 115, Z. 6.

طلى — VII, Anwerth finden, beliebt sein, in Nachfrage stehen. Vulgär. Shifâ S. 146. Vgl. Dozy.

طمّ — طمّة جبل, Gipfel (eines Berges), nach Anderen der Name eines Berges. Aghâny XI, 80, Z. 11. —

طميم, eine Art kostbaren Kleiderstoffes, Goldbrokat. Maḳryzy I, 410. Z. 12.

طنب — طنيب, der, welcher am Zeltstricke sich anhält, also der Schutzflehende. Gabarty III, 282, Z. 17.

طوب — طوّاب, Ziegelgräber, der alte Ziegel aus dem Schutte heraussucht, um sie zu verkaufen. Ibn Mamâty S. 34.

طوخ — pl. اطواخ, Rossschweif, Zeichen der Paschawürde. Türkisch طوغ. Gabarty IV, 175, Z. 17.

طور — عربان الطارة, die Beduinen der Sinai-Gegend. Gabarty I, 179, Z. 9.

طوش — طواشي = بالكلّيّة الذى ذهب انثياه وذكره Sobky, fol. 13 b.

طوف — طُوْفِي, pl. طوفيّة, Flurhüter, Feldwächter (garde-champêtre). Sobky, fol. 51 b.

طوق — طاق, Sprichwort: من الباب الى الطاق: von Anfang bis zu Ende — vom Scheitel bis zur Zehe. Shifâ, S. 48. — طائق, Spalte, Ritze in einem Holzstücke. Labyd, S. 66. Der vorstehende Rand an einem Berge, an einem Gebäude, das Gesimse, der Fries. Eine andere Lesart hat an dieser Stelle طابق.

طول — طول eine Art Tuch. Fawât I, Z. 3 v. u. ويلقّ — الطول المقفّص الاسكندرانيّ والقماش القصير — طوالات المراتب, Ueberzüge der Matrazen. Gabarty III, 243, Z. 4 v. u.

طيب — مُطَيِّب = شَوْدَب, Bezeichnung des Mannes, welcher die Sängerinnen oder Tänzerinnen begleitet und, wenn sie sich produciren, applaudirt. Vulgär. Kairo. Vgl. شودب.

طير — طارة. Gabarty III, 32, Z. 19: سقطت طارتها ‚es senkte sich der Flug (des Luftballons)'. — طيّارة,

ein Zettelchen, ein loses Blatt (Papier). Gabarty IV, 124, Z. 10 v. u.

طيش — طائش, Windfähnlein. Shifâ, S. 18 auch ابو رياح genannt.

طين — سَكْرَان طينه siehe سكر: vgl. Mas'udy VIII, 396:

فما عذرك فى ان لا ترى من سكره طينَه

ظ

ظبر — ظِبْر, Strebepfeiler, Ecksäule. Iklyl nach Müller: Die Burgen und Schlösser Südarabiens. Sitzungsberichte der Wiener Akademie, Bd. XCIV, S. 378. Die Handschriften von Hamdâny's Gazyrat al'arab haben alle, wie Professor D. H. Müller mir mittheilt, ظبر, nur eine hat طبر. Es erhellt daraus, dass nicht etwa ظثر zu lesen sei, das auch dieselbe Bedeutung haben soll und zwar nach dem Ḳâmûs, dessen Angabe aber vermuthlich irrig ist, da sich das Wort nicht aus den Schriftwerken belegen lässt.

ظبى — داء الظّبى, metaphorisch: Gesundheit, weil die Gazelle angeblich nie krank ist. Shifâ, S. 102.

ظعن — الظّواعن, die Wanderstämme, Nomaden. Ibn Chaldun V, 470, Z. 11.

ظلع — I. ب, in Rückstand bleiben (mit einer Verpflichtung). Kâmil, S. 281, Z. 3. ظلع بمكاتبته ‚er blieb mit der bedungenen Summe für die Freilassung in Rückstand'.

ظهر — المظاهر, die Angesehenen, die Einflussreichen, Notabeln. Gabarty IV, 96, Z. 13 من اصحابه المظاهر = الظاهرين, in demselben Sinne اصحاب المظاهر ibid. S. 108, Z. 13; S. 191, Z. 8 v. u.; S. 192, Z. 2 v. u. ارباب المظاهر.

ع

عبأ — تعبئة pl. تعابى, Geschenke (Kleider, Stoffe), Ausstattung. Gabarty IV, 73, Z. 14 v. u.; S. 91, Z. 11 v. u. Vgl. Dozy.

عبث — عبّاث, Spassvogel, Possenreisser, Schalk. Ibn Atyr II, 310, Z. 2.

عبد — عَبْدِيَّة, vom Chalifen Abdalmalik geprägte Silbermünzen (Dirhem). Aghâny XI, 50, Z. 11.

عبر — im ägypt. Vulgärdialekt = دخل فى. Gabarty IV, 175, Z. 3: عبر داره, auch عبر عليه. Gabarty I, 143, Z. 12. — عبرة, festgesetztes Ertrügniss eines Bezirkes. Ibn Mamâty, S. 33. — اذا كانت عبرة ناحية خمسة الاف دينار مثلاً — عَبُورِىّ, hochsommerlich, هجيرة عبوريّة, Mittagshitze, wie im Hochsommer; Abu Nowâs ed. Ahlwardt 48, v. 3, so genannt nach dem Gestirne: شِعْرَى العَبُور.

عبط — عبيط, roh, unbearbeitet. Gabarty IV, 159, Z. 15 v. u. غير مشغول.

عبى — عبيّة, Dünkel, Uebermuth. Ibn Atyr II, 309, Z. 9. Meid. III, 620. Das Wort machte schon den alten Erklärern Schwierigkeit. Die Tradition lautet nach ʻAskary in seinem Buche: Taṣḥyfât almoḥaddityn (fol. 42 meiner Handschrift): انّ اللّه عزّ وجلّ قد اذهب عنكم عُبّيَّة الجاهليّة و فخرها بآبآئها. — Dies ist die allgemeine Lesart, aber andere geben die Varianten عِبّيّة oder عِمِّيّة, und erklären das Wort mit عنجهيّة oder جَبَرِيَّة.

عت — زَمَنٌ عَتُوت, schwere Zeit, hartes Missgeschick. Masʻudy VIII, 37; vgl. عضوض.

عتر — تعتير, Verderben, Vernichtung. 'Antar: Heft 86, S. 446; Heft 94, S. 123. — مُعَتَّرين ist in Beirut die Bezeichnung des mohammedanischen Pöbels und hat die Bedeutung: Vagabunden, Proletarier. — عِتْر, in einem alten Verse heisst es: وإِرَمٍ أَخْرَسَ فَوْقَ عِتْرِ ‚und manches uralte Wegzeichen auf einen schwarzen Felshügel'. Der Commentar erklärt nämlich das Wort عتر mit أَكَيْمَة سوداء. Taṣḥyf, fol. 126ª.

عتل — عَتَّالة, das Brecheisen, die Hebestange. Gabarty IV, 300, Z. 4. Das von Dozy nach Fleischer gegebene معتل ist nicht aus den Texten nachzuweisen.

عتم — N. pr. einer altarabischen Gottheit. Aghâny III, 16, Z. 1.

ولا عتمـاً أدين وكان ربّـاً لنا في الدهر اذ حلمي صغير

عثر — عاثر الراى = نَادِم, bereuend, bedauernd. Shifâ, S. 160; soll schon in einem alten Gedichte vorkommen.

عثل — عَثَل, Verkrüppelung. Mowaṭṭa' IV, 32, wo es von den Verwundungen, für welche Entschädigung zu zahlen ist, heisst: وانّه وإن كُسِرَ عظم من الانسان يدٌ أو رجلٌ او غير ذلك من الجسد خطاء فبرأ وصحّ وعاد لهيئته فليس فيه عقل فان نقص وكان فيه عَثَلٌ ففيه من عقله بحساب ما نقص منه.

عثم — عثوم, pl. von عَثِم, ungleich geheilt, verkrüppelt, schlecht verwachsen (von einem gebrochenen Knochen). Aghâny XII, 35, Z. 13. — عيثوم, nach Ansicht der Kufenser: das Elephantenweibchen; die Basrenser erklären das Wort als: plump, schwer, vom Tritte des Elephanten gesagt; in einem Verse des Achṭal bei Ibn Doraid, S. 31.

عدّ — مَعَدّ, der Platz, wo die Kameele abgezählt werden, wenn die Steuer bestimmt wird: المعدّ الموضع الذى تُعَدّ فيه الابل اذا صُدِّقَتْ. Taṣḥyf, fol. 155[a].

عدل — عَدِيل, der Reisegefährte. Fawât II, 148, Z. 8 v. u. Vgl. Dozy. Schwager. Gabarty IV, 295, Z. 8 زوج اخت الزّوجة. — مُعَدَّل, Bilanz, Kostenüberschlag. Gabarty IV, 305, Z. 7, jetzt in Aegypten auch ميزانيّة genannt. — Preistarif (für Lebensmittel). Gabarty I, 179, Z. 8.

علو — عَلَوّة, Name der Sonne. Ṯa'âliby: Laṭâif, S. 38.

عرب — عَرْبَة, pl. عُرُوب, Schiffmühlen (im Tigris). Ibn Ḥauḳal, ed. Goeje, S. 147, 243, dann: Sendschreiben des Ḳâḍy Abu Jûsof an Hârûn alrashyd, fol. 53. (Handschrift der königl. Bibliothek in Berlin): وسألت عن العروب التى تتّخذ فى (دجلة) عروب الكبار (sic) الذى فيه الارحية فى دجلة وهى فى ممرّ السفن. Hiernach ist Lane zu vervollständigen.

عربطة — die Laute, Handtrommel. Shifâ, S. 154. Vgl. عرطبة, Aghâny XIII, 132, Z. 13, v. u., welches die richtigere Form ist.

عَرْجَلَة — die Fusstruppen, Meid. II, 140, so auch in der Ausgabe von Bulâk und im Ḳâmûs.

عرزم — عِرْزِم, die alte Schlange, bei Freytag durch ein Versehen: tribus antiqua.

عرض — عُرْضَ = حَوْلَ, bei, gegen. Mo'allaḳah des Labyd v. 37. Labyd, Dywân, S. 102. — عَوَارِض, struppirte Saumthiere, die als unbrauchbar geschlachtet werden, Ahlwardt: Anonyme Chronik, S. 341, Z. 14. — عَرَاضِى, pl. von عرضيّة, ein Stück Kattun, mit

welchem der Turban gewunden wird. 'I'lâm, S. 195. Vgl. Dozy. — عَرَضِيَّات, Zufälligkeiten, Glücksfälle. Saif aljazan, S. 10. — عَرْض مَحْضَر, Bittschrift, Eingabe an die hohe Pforte. Gabarty I, 150, Z. 8. — مَعْرَض, adverbial: wegen, anlässlich: وانّما ذكر ذلك فى معرض الامتنان. Iḥjâ' I, 7, Z. 1. — مَعْرَض, in der modernen Sprache: معرض عمومى, allgemeine Weltausstellung.

عرف — مُعَرِّف, auch مقدّم genannt: البوّاب واهل الشام يسمّونه المعرّف وربّما قيل المقدّم رجل بباب الوالى يكون بالمرصاد للّصوص عليه الفحص عن امرهم ليكفّ من الخلق شرّهم. Sobky, fol. 16[a].

عرقل — II, تعرقل الامر اذا تداخل: sich schwierig gestalten, sich verwickeln (von einer Angelegenheit gesagt). Ibn Doraid, S. 70, Z. 3.

عركز — II, تعركز عنّا = تقبّض, sich abwenden, sich zurückziehen. Ibn. Doraid, S. 326.

عرن — IV, bezwingen, demüthigen, in folgendem Verse des Zohair, der sich aber in dessen Dywân nicht vorfindet:

ومَنْ لا يَصُنْ قبل النّوافذ عِرْضَهُ فَيُحْرِزُهُ يُعْرِنْ بِهِ وَ يُحَرَّقُ

Hiezu bemerkt 'Askary im Taṣḥyf, fol. 127[a]: قال ابو عمرو الشّيبانى يعرن بالنون و قال يلزم ويقال اعرنته و عرنته فيما احسب كذا و كذا اى الزمته ايّاه و يقال للبعير الذى جعل فى انفه العران بعير معرون و العران الارض البعيدة قال ذو الرّمّة * العِران الشّواسع * رواه خالد بن كلثوم يعرر به براء غير معجمة من العرّ اى الجرب — عَرَن das Adlermännchen, ذكر العقاب. Taṣḥyf, fol. 35[a].

عرنوس — pl. عرانيس, die Tribüne, die Kanzel = مِنْبَر 'Antar, Heft 118, S. 432, Z. 1 v. u.: و صعد على العرنوس و هو الذى يسمّى فى زماننا منبر, Geländer, Gitterwerk (von Holz): Maḳryzy: Chiṭaṭ, I, 476, Z. 9 v. u.: رواق من باب البيت الذى هو بعرانيس من الجانبين قائمة مخروطة من اخفّ الخشب و هى مدهونة مذهّبة.

عرى — عارية الوظيف, poetischer Beiname des Straussenweibchens. Labyd, S. 70.

عزب — معزب, pl. معازب und معازيب, Quadersteine, behauene Steine. Iklyl bei Müller: ‚Die Burgen und Schlösser Südarabiens‘ in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie der Wissenschaften, Bd. XCVII, III., S. 1038, 1044.

عزر — V. Hilfe oder Schutz suchen. Aghâny XIX, 97, Z. 4 v. u. — عَزَّوَّر, Ibn Doraid S. 194, Z. 2 v. u. — تعزير, Strafe, Geldstrafe, vulgär.

عزل — عَزَلَة, die Oeffnung des Wasserschlauches (مزادة) vulgär statt: عزلاء. Ḥaryry: Dorrah, S. 166.

عزو — عُزْوَة = جماعة, die Angehörigen, die Anhänger. Gabarty IV, 161, Z. 8, 181, Z. 15: وحضر الصاوى وعزوته. 'Antar, Heft 121, S. 1: ومن كان يلوذ به من اهله و عزوته.

عسّ — ذو العسّ, die Milch, poetisch. 'Orwah, S. 50, Z. 14.

عَسَطُوس und عَسَّطُوس: Freytag nach Ḳâmus: princeps Christianorum. Das Wort ist nichts anders als das lateinische Augustus und dürfte um so sicherer aus den Wörterbüchern zu streichen sein, als keine Belegstelle dafür sich findet. Die ursprüngliche Form اغسطوس findet sich bei Damyry I, 276, Z. 14.

عسكر — der Lagerplatz, das Lager. Ibn Atyr II, 240, Z. 5 v. u.

عضّ — würgen, drücken, zusammenpressen. 'Antar, Heft 129, S. 302: ومدّ يده الى ازياقة وعضّ عليه ما خلاه يبلع انفاسه. Vgl. Dozy.

عصر — عَصْرِيَّة, die Nachmittagsstunde, pl. عَصَارِى, vgl. سَهَارِى und ضَحَاوِى von سهرِيّة und ضحويّة.

عصم — عَصِيم, Theer, flüssiges Pech. Labyd, S. 88, 101. Schon von Golius in dieser Bedeutung gegeben, aber von Lane nicht aufgenommen.

عضد — I, von einem verwundeten Kameele gesagt: لوى عنقه اى خرّ. Aghâny XVI, 107, Z. 11. v. u.

عضعض = عضّ. 'I'lâm, S. 122, Z. 9 v. u. Vgl. Dozy.

عَطَرَّق — von grosser, hässlicher Gestalt: الطويل المضطرب الخلق. Ibn Doraid, S. 327.

عطف — عاطف, pl. عُطَّف. Mo'allakât edid. Arnold, S. 95.

عفّ — عفيف الجبهة, von enthaltsamer Stirn; von dem gesagt, der nicht die Gebete verrichtet. Shifâ, S. 154. Er trägt nämlich auf der Stirne nicht die Spur des Sandes, welche den auszeichnet, der im Gebete die Stirne in den Sand gedrückt hat. Es wird mit diesem Sandabzeichen auf der Stirne in manchen mohammedanischen Ländern eine Art pietistischer Koketterie getrieben, die mir vor Jahren, als ich Oberägypten bereiste, besonders in Assuân auffiel.

عفشل — pl. عفاشلة. Aghâny XIII, 51, Z. 5 v. u.

عفو — مَعَافِى, Privilegien. Gabarty IV, 68, Z. 15 v. u.

عقب — عَقَبِىّ, Name jener Gefährten Mohammeds, die bei der Wahl بيعة العقبة anwesend waren. Aghâny XV, 27, Z. 4. — عقّاب, der Jäger, welcher mit einem gezähmten Adler jagt. Damyry I, S. 204, Z. 2 v. u.

عقص — عُقَصِي, eine Art Jagdfalken oder Weihe; die kleinste Gattung der zur Jagd abgerichteten Raubvögel. Damyry I, 124, Z. 3 v. u.

عقل — عُقْلَة, Name des Spieles, das sonst لعب القُلَة in der Volkssprache genannt wird. Es wird mit zwei Hölzern gespielt, deren eines ungefähr eine Elle lang ist; das andere ist kürzer und wird mit dem ersteren geschlagen. Shifâ, S. 186.

عقم — مَعْقِم pl. معاقم Steinplatten. Iklyl. Müller: Die Burgen und Schlösser. Sitzungsberichte der Wiener Akademie. Bd. XCIV, S. 396 معاقم بلاط. Nashwân in seinem Wörterbuche sagt: المعقم الحاجز بين كلّ شيئين وبعض اهل اليمن يسمّى عتبة الباب معقمًا[1].

عكر — V, sich trüben, trübe werden. Meid. III, 22. — عُكْرَة pl. عُكَر, Bodensatz. Gabarty IV, 273, Z. 9. — عُكَار oder عُكَارَة dasselbe. Gabarty IV, 279, Z. 3 v. u.

عكز — عكاكيز الشّوم, Stäbe aus hartem Holze, welche zu körperlicher Züchtigung, zur Bastonnade verwendet wurden. Gabarty I, 103, Z. 2 v. u. — ارباب العكاكيز, die mit Stäben versehenen Polizeiagenten, Kawassen. Gabarty I, 100, Z. 5; S. 152, Z. 14; S. 189, Z. 4; S. 256, Z. 5. Nähere Angabe der unter dieser Bezeichnung gemeinten Officiere. Gabarty II, 25, Z. 12.

عكمص — sammeln, zusammenthun = جمع. Ibn Doraid, S. 140.

علثم — II, zaudern, zögern, statt تلعثم. Shifâ des Ḳâdy ʿAjâḍ II, 258. In der Ausgabe von Kairo vom Jahre 1276 ist تلعثم als Variante am Rande angegeben, aber nicht in den Text aufgenommen.

علجزة — Aghâny XIV. 34, Z. 7 fehlerhaft statt عجلزة.

---

[1] Nach einer Mittheilung des Professors D. H. Müller.

علط — عُلُوط, die Narben auf den Wangen der abessynischen Knaben; von den Schnitten, die nach einer bei mehreren afrikanischen Stämmen herrschenden Sitte auf beiden Wangen gemacht werden. Shifâ, S. 155. — معلوط, mit solchen Narben verziert, ibid.

علق — عِلْق الشيطان, Schimpfwort, so viel wie Taugenichts, 1001 N. I, 123, Z. 10. — أَعْلَق — Compar. von عَلْقَم = أَمَرّ. Ibn Doraid, S. 53, Z. 6; S. 98, Z. 8 v. u. — معلّقة, Note, Randglosse. Makkary II, 1030, Z. 8, Z. 11, Z. 16. — معاليق اللجام, silberne oder goldene Anhängsel und Verzierungen des Zaumes. Ibn Ḥamdun I, fol. 110ᵃ, Z. 16.

علك — Maṣdarform تَعْلَاك. Ṭarafah (Ahlwardt), S. 71, XIV, Vers 14.

علو — عُلْوَة, Anhöhe, Hügel. Gabarty IV, 162, Z. 13.

عمد — عُمْدَة pl. عُمَد, Dorfscheich, Dorfältester, Mitglied des Gemeinderathes, der Obmann einer Corporation. Aegyptisch. — عَمُود الصوت, Tonart. Aghâny II, 126, Z. 2: V, 93, Z. 6. — العَمُود الاسود. Mas'udy V, 92. — عاموده, eine Silbermünze, wahrscheinlich der spanische Thaler, Colonnate. Gabarty I, 328, Z. 6 v. u.

عمر — عمّر, mittelgross, von der Palme gesagt, alt: نخل عمّر قال بعضهم الذى ليس بالقصير ولا الطويل وقال بعضهم العمّر القديم. — Kitâb-alcharâg von Jaḥjâ Ibn Adam. Manuscript des Herrn Ch. Schefer in Paris. Capitel: باب من احيا ارضا ميّتة. — تعمير, feine Arbeit (eines Webestoffes): جودة نسج الثوب وحسن غزله ولينه. Shifâ, S. 64.

عمل — عمل بزار, vulgär: einen Handel abschliessen, ein Geschäft vereinbaren. Gabarty IV, 235, Z. 12. — عميل, der Dienstmann, der Bedienstete. Gabarty IV,

S. 115, Z. 6 v. u. — عاملة, poetisch. Labyd, S. 85, eine Wolke, die Regen spendet. — عُمالة, das von einem Statthalter abzuliefernde Erträgniss seiner Provinz. Kâmil, S. 595, Z. 8; der Gehalt des Statthalters selbst, S. 258, Z. 19.

عمل — قَذَفٌ مُسْتَعْمَلٌ, der weit gedehnte Karawanenweg, die weite, ausgetretene Reiseroute. Chalaf alaḥmar, S. 60.

عود — اعوادىّ, eine Art Schiffe. Ibn Mamâty S. 24 von der ägyptischen Kriegsflotte sprechend, sagt er:

واسماء المراكب . . . . . . طريدة وحمّالة وشلندى وحرّاقة واعوادى وبركوش.

عون — مُسْتَعَان, Leitseil, Strick, 'Aṯâr al'owwal, S. 163, Z. 7: وآربط فى طرف اللجام مستعانًا طويلًا تحفظ به الفرس الى حين حاجتك اليه. — مَعُونة oder ماعونة, Proviant für die Reise. Makryzy: Chiṭaṭ I, 492, Z. 10 v. u.; modern, vulgär: grosses, flaches Lichterboot, italienisch in der Levante: maona genannt.

عيب — عَيْبَةُ نُصْحٍ, Behälter, Aufbewahrer der treuesten Ergebenheit, also treueste Anhänger, von den Banu Chozâ'ah gesagt. Bochâry 1699, Kitâb alshorûṭ, 15. Ibn Aṯyr II, 153, Z. 17, wo dieselbe Stelle angeführt wird.

عيث — عَيْثٌ, der Holzwurm. Meid. II, 388. So auch in der Ausgabe von Bulak.

عيف — V, aus dem Vogelfluge weisssagen. Aghâny XII, 54, Z. 12 v. u. VIII, vorausahnen, die Zukunft errathen. Ibn Aṯyr III, 156, Z. 9. — معيوف = كريه = مكروه. Ibn Doraid, S. 37, Z. 5 v. u.

غ

غبر — مُغْتَبَرٌ = بَقَاءٌ, Bestand, Fortdauer, so in folgendem Verse des Nâbighah alga'dy:

فلمّا رَآها كانتِ الهَمَّ والمُنَى ولم يَرَ فيها دونها مُغْتَبَرَا

Ash'âr, fol. 172[a].

غدر — غَدَّارَةٌ, Schwert mit doppelter Schneide. Shifâ, S. 165.

غدف — مغدف القناع. Aghâny XX, 118, Z. 3 v. u., 130, Z. 3 v. u.: den Schleier herablassend, also nicht bekannt = خامل الذكر.

غدق — إغداقات = إنعامات, Belohnungen, Geldspenden. Gabarty IV, 185, Z. 6.

غرّ — غَرِيرٌ, das Junge der Antilope, ولد الظّبية. Aghâny XIII, 103, Z. 9 und Z. 10, vgl. فرير, Damyry I, S. 184, Z. 7 v. u. — غِرَارَةٌ, ein Vollmass, drei Makkuk von Aleppo enthaltend. Nihâjat alrotbah, Manuscript der Hofbibliothek, fol. 5[b]. — تغرور, Name Gottes bei dem Dichter Omajjah Ibn Abyṣṣalt. Aghâny III, 187, Z. 13.

غرب — غراب = المأبون, Shifâ, S. 162.

غرزم — الغرزمة الابتداء بقول الشعر, poetische Erstlingsversuche, nach Aghâny VII, 170, Z. 14 v. u.

غرض — اغراض, pl., die Genossen, Kameraden, Vertrauten. Gabarty I, 304, Z. 7, 349, Z. 6; II, 10, Z. 6, 22, Z. 16.

غرف — خالى الغُرْفة, leichtsinnig, unüberlegt; im Dialekte von Bagdad. Shifâ, S. 92.

غزل III. — غازل الكلب الصيد لاعبه ولم يصبه: der Hund spielte mit dem Wilde, ohne es zu fangen. Taṣḥyf, fol. 152[a].

غزلك — مُغَزْلِك, Bänkelsänger. Gabarty IV, 198, Z. 11, 309, Z. 4 v. u.

غشرم — II, mit Gewalt nehmen, an sich reissen, vgl. غشم, Haryry: Dorrah, S. 9.

غفص — غَفْصٌ, plötzlich überfallen, überraschen. Aghâny III, 139, Z. 5 v. u.

غفو — مَغْفًى, der Schlummer. Aghâny I, 72, Z. 14.

غلق — غَلْقٌ, pl. غُلْقان, modern ägyptisch: aus Binsen geflochtener Korb; Gabarty IV, 50, Z. 8, 277, Z. 8, 284, Z. 9. — تغليق النّيل, der Schluss der Nilschwelle, der höchste Wasserstand des Nils. Ibn Taghrybardy (Abulmaḥâsin) I, 57.

غمّ — مغموم, gedünstet, gedämpft (vom Braten) الكوارع المغمومة, gedämpfte Kalbsfüsse. Fawât I, 163, Z. 7 v. u. Shifâ, S. 163.

غمر — مُغَمَّر, inexpertus rerum, zugleich aber im Gegensatze: expertus. Labyd, S. 74.

غمز — Maṣdarform, تَغْمَاز, Kâmil, S. 216, Z. 7.

غنج — غَنْج (oder غَنَج, Shifâ sagt: كدّر), im ägyptischen Dialekte: ein Briefbote. Shifâ, S. 162. Das Wort ist sonst nicht nachzuweisen, daher sehr zweifelhaft; ich halte es für verschrieben statt فيج.

غوى — غُوِّى, der Wolf. Meidâny II, 536.

غيب — غَيْبَة, ein plötzlicher Regen. Ḥâdirah, S. 14: الغيبة الدفعة الشديدة من المطر. — غيبانات: Gehaltsabzüge, die den Soldaten gemacht werden während ihrer Abwesenheit ohne Urlaub: Ibn Mamâty S. 33: الغيبانات معناها انّه اذا تقرّر للجندى ستّمائة دينار واشتغل بقراره اوّل السنة ثمّ غاب فى اثناءها

بغير دستور اى اذن مدّة شهرين اقتُطِعَ منها مائة دينار وأُحِيل عليه بها.

غيض — V = II, die Thränen zurückhalten, die Thränen aus den Augen wischen. Aghâny XV, 69, Z. 5.

ف

فتل — فتيل, Redensart: لا يميّز بين الفتيل والنقير. Maḳḳary I, 273, Z. 6 v. u. — مُفَتَّلَة = شعيريّة, Nudeln. Shifâ, S. 223.

فتن — فاتِن, Priester (der Sabier). Byruny, S. 206, Z. 7.

فتو — مُفْتِ, Mufti, plur. vulgär مفاتى. Gabarty IV, 310, Z. 3. — متفتّيات, Mädchen (leichte Dirnen). Aghâny II, 179, Z. 12 v. u.

فجس — فجيس. Lozûm, fol. 161: gewaltthätig, übermüthig:

رُبَّ رَبْعٍ كأنّه النّجم فى العـــزّ أتاه ريب الزّمان فَجِيسَــا

فَجْفَاجَة — Aghâny XIII, 64, Z. 1 = فجفاج.

فحل — X, mächtig, gewaltig, stark werden. ʿArâïs, S. 102.

ثمّ عمد الى اربعة افراخ من النّسور فعلّفها اللّحم والخبز وربّاها حتّى شبّت واستفحلَتْ.

فخر — بُرْدٌ فَاخِرٌ, nach Ibn Sikkyt, metaphorisch: der Krieg. Meid. I, 694.

فخم — فَخْمَة, poetisch der Panzer (درع), aber auch eine Kriegerschaar. So in einem Verse des Labyd, in der ersteren Bedeutung. Ash'âr fol. 146[a].

فَخْمَةً ذَفْرَآءَ تُرْتَى بِالعُرَا قُرْدُمَانِيًّا وَتَرْكًا كَالبَصَلْ

‚ein (nach Rost) riechendes Panzerhemd, das an den Ringeln hinauf geschürzt wird, dann ein Unterwams und einen Helm, wie eine Zwiebel geformt‘. Dieser

Vers fehlt in der Ausgabe der Gedichte des Labyd. Der Commentator bemerkt zu dieser Stelle: قال يعقوب (بن السكيت) اراد بالفخمة الكتيبة وجعلها ذفراء لسهكها وتغيّر رائحتها من الحديد وقال ابن القزّاز فى المعانى اراد درعًا وجعلها ذفراء لرائحة الحديد و تُرْتَى تُشَدُّ يقال رتوت الشى اذا شددته و رتوته اذا ارخيته وهو من الاضداد ومعنى ترتى بالعُرَى انهم كانوا يتّخذون عراً فى اوساط الدروع تشدّ ذيولها اليها لتتشمّر عن لابسها اذا اراد ان يمشى وكانوا يشدّون ايضًا البيض فى الدروع لئلّا تسقط البيضة عن راس الفارس اذا ضُرِبَ على راسه وكان الفارس ربّما رفع درعه وشدّه فى راس سيفه اذا اراد المشى . . . . واختُلِفَ فى القردمانىّ فقيل هى دروع وقال ابو عبيدة هو قباء محشوّ وقيل هى قسىّ كانت تعمل وترفع فى خزائن الملوك وشعر لبيد هذا يشهد بانّها دروع لانّه قال بعد هذا البيت .

أَحْكَمَ الجنثىّ من عوراتها كلّ حرباء إذا أُكْرِهَ صَلْ

والحرباء مسمار يسمّر به حلق الدروع ومَنْ رفع الجنثىّ و نصب كلًّا اراد بالجنثىّ الزرّاد.

فرج — فُرْجات, die Fensteröffnungen. Gabarty IV, 28, Z. 10. — فُرْجة = الذهاب للتفرّج, Spaziergang, Promenade. Shifâ, S. 174.

فرخ — فَرْخ, in übertragener Bedeutung: der Findling (لقيط) im Dialekte von Medyna. Shifâ, S. 169.

فَرْخَارَة — Byruny, S. 206, Z. 18 प्राकार prâkâra, indisch, Umfassungsmauer, Umwallung, also wohl auch Tempel.

فرد — فَرْدُ خَلَا, ein einzelner Wildstier, ohne Weibchen. Ash'âr, fol. 172[a].

تفريدة — ausserordentliche Steuer. Gabarty II, 143, Z. 7 v. u.; 154, Z. 2; 173, Z. 13.

مُفْرَدِىّ pl. مفاردة, Name einer Officierscharge bei der Reiterei, unter den Mameluken-Sultanen. 'Atâr-al'owwal, S. 39: على كلّ الف فارس مقدّم كبير ومعه مقدّمون مفاردة على كلّ خمسين فارس مقدّم مفردىّ ومع المفردىّ خمس مقدّمين دونه مع كلّ مقدّم عشرة فرسان وعلى الكلّ نقيب كبير وتحت يده نقباء رءوس نوب على الآلاف. Vgl. Dozy.

فرز — فراريز, Țabary III, ıv, 1170, Z. 2. Vielleicht ist zu lesen فراويز pl. von فرواز.

فرس — فارسيّة, ein Gewürz, eine wohlriechende Blüthe oder Frucht. Aghâny V, 149, Z. 2 v. u.; dann: die Schwesterehe, die bei den alten Persern üblich war. Ash'âr, fol. 104ª, vgl. den zum Worte ضيزن gegebenen Vers. — افرسان, eine Art Ameisen, gewöhnlich النمل الفارسىّ genannt. Shifâ S. 37, aber sonst nicht in den Texten nachzuweisen.

فرشط = فرشد, die Beine auseinander spreizen: الفرشطة والفرشاط فتح الفخذين. Ash'âr, fol. 141ª.

فرط = II, التفريط = التبديد vulgär, zerstreuen (die Perlen durch Zerreissen der Schnur). Shifâ, S. 172, preisgeben ترك الشئ مع القدرة عليه. Gabarty IV, 139, Z. 2 v. u. — فُرْط, in der alten poetischen Sprache = بعد. Țarafah ed. Ahlwardt XI, Vers 9. Labyd, S. 81. — فَرَط, gewaltsamer Tod. Gabarty III, 119, Z. 15. Vgl. Spitta: Contes arabes modernes S. 124. — فارِط, übereiltes Wort, unbedachte Rede oder Handlung, Uebersehen, Verstoss. 'Atâr al'owwal, S. 37, 40, 48, 104. — قد اعقب ذلك الندم ما لا يُسْتَدْرَك فارِطُهُ — تفريط: terme pour exprimer que

le Nil n'a pas atteint sa hauteur nécessaire. Sacy: Abdallatif, S. 332. Mir ist sonstwo dieser Ausdruck nicht vorgekommen und auch in Aegypten habe ich ihn nicht gehört. — مَفَارِيطُ plur. Ḥâdirah S. 4. — مَفَارِيطُ لِلْمَاءِ, vorauseilend zur Tränke.

فرطس — فِرطوسة, Nase, eigentlich: Rüssel, Schnauze. 'Antar, Heft 88, S. 515: وتأمّل العبدَ واذا به اسود مثل الابنوس كبير الشِفَف والفرطوس. — مفرطسة, Aghâny XVIII, 24, Z. 6 v. u. Bedeutung zweifelhaft.

فرع — فريعة = واسعة طعنة, Labyd, S. 134.

فرغ — طعنة ذاتُ فَرْغٍ, ein Lanzenstoss, der reichlich Blut ausfliessen macht, Labyd, S. 85.

فرفك — reiben, wetzen = فرك, vgl. Dozy: فرفل: 'Antar, Heft 77, S. 146. ثمّ انّ ازدشير اقام بقيّت ذلك اليوم وتلك اللّيلة وهو فى فكره طويلةً وصار يفرفك كتفيه من شدّة ماجرى عليه,

فرم — فِرْمة, die Namensunterschrift, vom italienischen: ‚firma'. Aegypt. vulgär.

فرانْسَة — der französische Thaler, Fünffrankenstück, auch ريال فرانسة.

فروز — ثوب مُفَرْوَز, verbrämtes, am Rande benähtes Kleid. — فرواز, pl. فراوز, Verbrämung, Randeinfassung. Shifâ, S. 168.

فزر — شوك فزارة, Collectivbezeichnung der Stämme قطبة — قتادة — عوسجة. Lozûm, fol. 109[b].

فسر — تَفْسِرَة = قارورة الطّبيب التى تعرض عليه, das Urinfläschchen, worin der Arzt den Urin besichtigt. Iṣfahâny II, 216. Vgl. Lane.

فسق — فاسقة, eine Art Turban. Shifâ, S. 170. Vgl. فاسقيّة bei Lane, das die richtigere Lesart zu sein scheint.

فشفارج — zum Appetit reizende Vorkost, Gaumenreizmittel. Shifâ, S. 168.

فشل — فشولة, Leichtsinn. Sha'râny: Albaḥr, S. 110: وكثير منهم مَنْ لا يرجع عن الفشولة بنفاد ما معه من المال بل يصير يعترض بالرِّبا و يُطْعِم على عادته خوفًا ان يقول الناس فلان غُلِبَ فاذا طالبه الناس باموالهم ذهب ففلّس نفسه عند القاضي.

فصم — فَصْمٌ, schartig werden (von der Schwertklinge). So in einem alten Gedichte: ومعى مشرفّى فى مضاربه فَصْمٌ, wozu erklärt wird: بالفاء سيفٌ به فُلُولٌ. — فَصْمَة = مِرْقَاة, Taṣḥyf, fol. 129ᵃ, der Trittstein in der Mauer, der zum Hinaufsteigen dient. Vgl. Lane.

فعل — فعّال, der Stiel des Beiles. Shifâ, S. 171. Angeblich nach Ibn 'A'râby. — فاعل تارك, von dem gesagt, dessen Sünden zahlreich sind. Ibidem. Vgl. Dozy.

فقع — riechen, Geruch verbreiten. Gabarty IV, 67, Z. 12: وفقعَتْ رائحة العَرَقِي فى المنزل.

فكه — فواكهى, ägypt. Obsthändler.

فل — فَلّ, grober, gewebter Stoff: المنسوج الثّخين الّذى اثخن من الخيش. Gabarty IV, 282, Z. 7 v. u. Vgl. Lane. — XII, افلَوْلَى, sich emporschwingen im Fluge, aufsteigen, ارتفع, von einem Vogel gesagt: Tanbyh, fol. 85ᵃ; so in einem Verse des Farazdak, der aber in der Ausgabe von Kairo fehlt:

تَقُولُ إذا آفْلَوْلَى عليها وأفردَتْ ألَا ليس ذو عيشٍ لذيذٍ بدائم

فلج — مفلّج = الفقير المحتاج, arm, nothleidend. Aghâny VI, 156, Z. 3 v. u.

فلس — فلس = طيز, anus. ʿAntar, Heft 114, S. 307: وطلعت روحه من فلسه. — اغانى فلسيّة, triviale, gemeine Lieder. Aghâny XVIII, 176, Z. 8 v. u.

فلق — فَلْق, pl. افلاق, gespaltene Palmstämme. Gabarty IV, 254, Z. 14: النخل المشقوق شقّين.

فلك — فَلْكة, Knopf, Knauf einer Stange oder Säule. Maḳryzy: Chiṭaṭ I, 419, Z. 7 v. u.: das oberste runde Stück des Zeltdaches. Ibid. Z. 10.

فلو — فَلْوَة, das Zündloch (der Kanone). Gabarty III, 335, Z. 16 = فالية. Vgl. Dozy.

فَنْطَزِيَة — aus dem italienischen: ‚fantasia‘; in der Vulgärsprache sehr gebräuchlich: Ausschreitung, Extravaganz, übermüthiges Benehmen, Unterhaltung, Belustigung. Gabarty III, S. 238, Z. 16.

فنيارة — Windglas bei Lampen und Kerzen. Aegyptisch: Gabarty IV, 28, Z. 13 v. u.

فوت — تَفَاوُت, Intercalarersparniss, von einem Posten, der für einige Zeit unbesetzt bleibt. Ibn Mamâty, S. 32.

فوج — II, einschwärzen, durchschmuggeln. Shaʿrâny: albaḥr, S. 90: معى فَرْدَة حرير وانا اريد افوّجها من المكّاسين.

فى — فِيَّة, der Kostenpreis einer Waare, der Geldwerth = ثمن. Aegyptisch. Gewöhnlich gebraucht bei der Frage: فِيَّتُه كَم (fiatu kam), wie viel kostet es? Sonst wird ثمن taman gebraucht.

فيم — رِوَاق الفِيَمَة, die Säulenhalle der Leute aus Fajjum, in der Azhar-Moschee. Gabarty IV, 105, Z. 18. Plural von فيّومي.

ق

قبّ — قبّة, eine Speise. Aghâny XVII, 86, Z. 13 v. u.

قبح — أقبوحة, Schändlichkeit, Schmach, Schandthat. Maḳḳary III, 79, Z. 1 v. u.

قبض — صاحب الاقباض, der oberste Kriegscommissär für Uebernahme der Kriegsbeute. Ibn Atyr II, 316, 401, 402.

قُبْطَرِيَّة — ein Kleidestück mit Knöpfen (زرور) zum Zuknöpfen. Isfahâny II, 171.

قبع — القَبَاع = الكبير. Ibn Doraid, S. 61.

قبل — مقبل, in südlicher Richtung sich bewegend, von قبلى, südlich, im ägyptischen Dialekte: ياخذوا جهة أسنا ومقبلاً, ‚sie mögen die Gegend von Esne und das südlich daran grenzende Gebiet behalten.‘ Gabarty III, 309, Z. 11. — مُقَابِل, poetisch: Doppeleimer aus Leder, wovon einer sich leert, wenn man Wasser schöpft, während der andere sich füllt; zur Bewässerung im Gebrauche. Labyd, S. 96.

قبو — II, schliessen, zumachen (wie ein Gewölbe). 1001 N. I, 304, Z. 14.

قتل — مُقَتَّل, poetisch: das Kameel. Zohair IX, v. 10: eigentlich: das durch Ueberanstrengung getödtete oder dem Tode nahe gebrachte.

قحّ — قحّة, Rohheit, Ungeschliffenheit, Unverschämtheit. Maḳḳary IV, 426, Z. 11. Aghâny XV, 100, Z. 7. — قُحَاح, Husten, vulg. ägyptisch und syrisch.

قحب — ورد قحابى, die Winterrose, الشتوى. Shifâ, S. 182.

قحذم — II, von oben herabstürzen. Ibn Doraid, S. 326.

قدح — القَدَحُ الفَرْدُ, Anspielung auf jenen, dessen Abstammung zweifelhaft ist. Shifâ, S. 169. Nach einem Verse des Ḥassân Ibn Ṯâbît, der lautet:

وانت دعىّ نيط فى آل هاشم كما نيط خلف الرّاكب القَدَحُ الفَرْدُ

قدس — قوادیسىّ, die Literaten nennen so im Scherze ein Gedicht, dessen Reimworte sich wiederholen, weil der Reim sich einförmig wie der Schöpfeimer hebt und senkt. Shifâ, S. 188: يقال عند الادباء للشّعر الّذى التزم اقواوٌه وايطاوٌه.

قدم — مقدّم, siehe معرّف.

قذف — II, ist zu streichen bei Freytag und dafür die III. Form zu setzen; das Nomen actionis ist قِذاف, vgl. Kâmîl, S. 141, Z. 19, S. 144, Z. 1. V. Form, Ibn Aṯyr II, 398, Z. 7, wo aber wohl تقاذفت zu verbessern ist. — مقذوف = مقذّف, dick, fett, beleibt. Nâbighah V, Vers 8.

قرّ — قرار, auf den Ertrag eines Grundstückes angewiesener Jahresgehalt eines Soldaten; oder auch das betreffende Grundstück selbst. Ibn Mamâty, S. 33. Vgl. Dozy. — قرّر, einen solchen Jahresbetrag anweisen. Siehe die zum Worte غيبانات gegebene Textstelle. — Mündlicher Vortrag eines Professors: تقرير — قرّر, vortragen. Gabarty I, 157, Z. 10 v. u., 158, Z. 3 v. u., 337, Z. 6 v. u. — كسر القوارير, scherzhaft von einem Greise gesagt, dessen Lebenskraft erschöpft ist. Im Dialekte von Bagdad. Shifâ, S. 195.

قرب — قرابينة der Karabiner, das Gewehr. Gabarty I, 140, Z. 9 v. u., 149, Z. 13 v. u. — قرّابة, Infanterie, mit Karabinern bewaffnete Truppe, Gabarty IV, 140, Z. 1; im Gegensatze zur Cavallerie خيالة. Auch bei Saif aljazan, S. 5 und 44.

قربص — الحجارة المقربصة, behauene, bearbeitete (mit Sculpturen geschmückte) Steine. Maḳḳary I, 81, Z. 14. Vgl. Dozy.

قرت — مِقْرات, Lothschnur (des Baumeisters), Richtschnur, auch مِقْراة geschrieben, südarabisch; Iklyl bei Müller: ‚Burgen und Schlösser' in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie der Wissenschaften, XCIV. Bd. vom Jahre 1879, S. 378.

قرح — قارح: arcus a chorda distans, Freytag, ist fehlerhaft statt فارج; im Taṣḥyf, fol. 30[a] heisst es: فمن التصحيفات الواقعة فى كتاب العين ممّا لا يذهب مثلها على الخليل قوله القارح بالقاف وحاء غير معجمة القوس الّتى بان وترها عن مقبضها واستشهد ببيت مصحّف ايضاً

وقارحاً من قصب تقبّضا

وانّما هو الفارج بالجيم والفاء يقال قوس فارجٌ وفُرُجٌ لانفراج وترها عن كبدها وانشد ابو عمرو

يَغْدُو بكلبَيْنِ وقوسٍ فارج طُبَاتها مثل الضّرام الآجج

قرح — قراح النرجس, Narcissenbeet, Anpflanzung. Aghâny XVII, 130, Z. 11 v. u., im Dialekte von Bagdad: Garten. Shifâ, S. 184.

قريدس — Moḳaddasy, S. 203, Z. 10. Es wird als Exportartikel aus Buṣyr angeführt: قريدس الكتّان, was keinen Sinn gibt: es ist dafür zu lesen: قريدس والكتّان, ‚Crevetten und (vorzüglicher) Flachs'. — قُرَيْدَس heissen noch jetzt in Syrien und Aegypten die kleinen Seekrebse, crevettes, neugriechisch καρίδες oder καρίδια. Vgl. Clement-Huart: Journal asiatique: Janvier 1883, S. 72.

قرش — III, vgl. Dozy, ist von dem türkischen قارشمق gebildet. — الجبن القريش = قريشة. Gabarty III, 299, Z. 4. Vgl. Dozy. — أَقْرَش, Gieriger, Gewinnsüchtiger. Meid. II, 293.

قرض — قواريض, pl. Aghâny VI, 161, Z. 1, schneidende Redensarten.

قرع — قَرُوع, Hengst, der, um ihn zurückzutreiben, auf die Nase geschlagen wird, also = مقروع, daher die Redensart: ذاك الفحل لا يُقْرَعُ انفه. Taṣḥyf, fol. 147[b]. — جدّ فيه = قرع ظنبوبه لذلك الامر, sich sputen wegen einer Angelegenheit, sich beeilen, so in dem Verse:

كنّا إذا ما أتانا صارخٌ فَزِعٌ كَانَ الصّراخ له قَرْعَ الظنابيب

Tanbyh, fol. 43[b]. — مُقَرَّع = قليل الشَعْر, schütteres, dünnes Haar habend, von einem Kameelfüllen gesagt, das an einem Hautausschlage (قرع) leidet: الفصيل الّذى يُجَزّ وَبَرُهُ ثمّ يُبَلّ و يُجَرّ فى التّراب حتّى يتوسّف جلده ثمّ يُدَاوَى فيصل اليه الهناء. Taṣḥyf, fol. 145[b], 146[a].

قرقيا — eine Art populärer Knittelverse (مواليا) scherzhaften Inhaltes. Gabarty I, 293, Z. 8 v. u.

قرقر — قَرْقَر, der Brunnentrog, حوض الرّكيّة. Meid. II, 877.

قرقس — Thonerde, die zum Siegeln verwendet wird. Shifâ, S. 180: طين يختم به فارسىّ معرّب.

قرمط — قُرْمُوط, Zwerg, im syrischen Dialekte. — وَعْدٌ مُقَرْمَطٌ, leere Versprechung. Shifâ, S. 188. — يقرمط المواعيد, er häuft die Versprechungen, ohne sie zu erfüllen. Ibidem.

قرى — مقراة siehe مقرات قرت.

قَزْمَة — pl. قُزَم, schwerer Hammer, Eisenschlägel, Haue. Gabarty IV, 50, Z. 9, türkisch kâzma.

قسر — قَسْوَرِىّ اللّيل, poetisch: Mitternacht, das tiefste Dunkel der Nacht. Ṭarafah XIII, Vers 12.

قسط — تقسيط, pl. تقاسيط, Grundeigenthumsurkunde (für Ib'âdijjeh-Gründe). Gabarty IV, 209, Z. 3. Urkunde, Gabarty IV, 93, Z. 15.

قسقل — الدراهم المدوّرة المقسقلة, Maḳryzy I, 450, Z. 22.

قسم — تفّاح قاسمىّ, eine Art Aepfel. Ibn Mamâty, S. 44. — قسماوىّ. Sobky, fol. 23[a]. انّه فقّاعىّ او قسماوىّ vermuthlich: Obsthändler.

قشط — قِشْطة, die von Dozy gegebene Aussprache قَشْطَة ist in Aegypten nicht im Gebrauche: die Sahne, der Rahm, oder auch die Frucht: Anona squamosa.

قصب — قصب شامىّ. Ibn Mamâty, S. 48.

قصر — قصرىّ الغنج, Aghâny VI, 189, Z. 4: fein, vornehm in der Haltung und in der Bewegung. — قصريّة, eine Dienerin des Chalifenpalastes oder eines vornehmen Haushaltes. Aghâny XII, 24, Z. 7 v. u.

قُصْرُمَل — (Aussprache in Kairo: 'usrumél) = تراب الحريق Brandreste, Asche. Gabarty IV, 159, Z. 8. In Kairo wird der Mörtel mit Lehm, Kalk und Asche angemacht und deshalb transportirt man stets grosse Quantitäten Schutt herein von den ausser der Stadt liegenden Schutthügeln, die von alten Bränden herrühren. Das Wort ist vermuthlich koptischen Ursprunges.

قصع — قصعة, die Lehne des Reitsattels, im Gegensatze zu قربوس, der Sattelknopf. Gabarty II, 180, Z. 18.

قضب — القُضُب = القصائد المقتضبة, improvisirte Gedichte, neue, dichterische Gedanken, so in dem Verse des Farazdaḳ (Taṣḥyf, fol. 168[a] und [b]):

انّ الطّرمّاح يهجونى لأَدْفَعَهُ ايهاتَ ايهاتَ عِيلَتْ دونه القُضُبُ

— قُضُبٌ ist pl. von قضيب, ungebändigtes, noch nicht gerittenes Kameel. — القضيب الاحمر, Mas'udy V, 92. Diesen Ausdruck kann ich nicht mit Sicherheit erklären. Vgl. Ibn Gobair, S. 94, woraus ersichtlich ist, dass bei feierlichem Aufzuge der Prediger in der Moschee von Mekka einen rothen Stab trug als Abzeichen seiner Würde.

قطب — قطبة, Heftriemen, Schnürriemen der Sandalen. 'Antar, Heft 4, S. 203: وقال له ويلك يا عمارة السوء هذا جزآء من يعادى الرجال ولا يساوى قطبة فى النعال Wahrmund gibt in seinem vortrefflichen Wörterbuche als vulgäre Bedeutung: ‚Stich der Naht (an der Sandale)'.

قطر — قطيرة, pl. قطائر, Boot, Kahn. Gabarty IV, 137, Z.16. — قطّارة, Iklyl: Müller: Burgen und Schlösser. Sitzungsberichte der Wiener Akademie der Wissenschaften, XCIV. Bd., 1879, S. 386, die Wasseruhr.

قطرميز — Weinkrug. Aghâny V, 70, Z. 11 und 22, auch قاطرميز, Aghâny IX, 69, Z. 3 und 4, v. u., grosse Flasche aus Glas. Shifâ, S. 188.

قطش — II, kurz schneiden, abstutzen. مقطّش الآذان: mit gestutzten, halb abgeschnittenen Ohren. 'Antar, Heft 142, S. 219.

قطع — مُقَطَّع, ein Stück Stoff oder Leinwand. Gabarty IV, 82, Z. 2. — المقاطع الحرير, Seidenstoffe, S. 255, Z. 3. — المقطع القماش, ein Stück Kattun. — مقطّعات اليمن, eine Art südarabischer Kleiderstoffe. Ṭabary I, II, 243, Z. 10 und 11.

قطم — VIII, sich verletzen, sich verwunden. Aghâny IX, 178, Z. 16.

قعد — II, sich bequem niederlassen: الاتّكاء هو التمكّن للأكل و التقعدد فى الجلوس له كالمتربّع و شبهه من

تمكّن الجَلَسات الّتى يعتمد عليها الجالس على ما تحته و الجالس على هذه الهيئة يستدعى الاكل و يستكثر منه. Shifâ des Ḳâdy 'Ajâḍ I, 70 (Ausgabe von Kairo).

تعو — تعاوىّ, Sha'râny: Albaḥr, S. 103 تعاوىّ الكلاب vermuthlich: der Schinder, der die todten Hunde von der Strasse entfernt oder den Unrath (قمّة) beseitigt. Die Stelle lautet: وأُخِذَ علينا العهود ان نكثر من الإحسان الى ذي رحم الكاشح والجار والمتعفّف عن السؤال حياء لا تكبّرًا ومنادى النّيل والقيّم على أسْبِلَة الدوابّ وتعاوىّ الكلاب ومعداوى البحر.

قفش — قفش, leeres Geschwätz. Shifâ S. 180. Vulgär.

قفن — قَفَنٌ, das Haupt in den Rumpf eingesenkt haben und davon أقْفَنُ, fem. قَفِنَة. Taṣḥyf, fol. 159b: القَفَن دخول الراس فى العُنُق والصدر, vgl. قفس. Andere Textstellen fehlen.

تَفَنْدُور — ein Staub oder Grind, der die Frucht der Dattelpalme überzieht und sie an der Entwicklung verhindert. Ibn Doraid, S. 281. Vgl. فغا.

قلّ — يا قَلَّ, Ausruf: Oh wie wenig! Taṣḥyf, fol. 153b.

يَا قلَّ خير الغوانى كيف رُغْنَ به فشِرْبُهُ وَشَلٌ منهنّ تصريدُ
أَعْرَضْنَ عن شَمَطٍ فى الرّاس لاحَ به فهنّ عنّى اذا أبْصَرْنَنِى حِيدُ

— قُلّة, der irdene Kühlkrug und davon abgeleitet: eine bestimmte Wassermenge, so in der Tradition: اذا بلغ الماء قلّتين لم يحمل خبثًا. Shâfi'y bestimmte dieses Quantum auf 200 Rotl, Gewicht von Bagdad. Hieraus erklärt sich die verächtliche Redensart: هو دون القلّتين. Shifâ, S. 189.

قلب — قَالب, das Format eines Buches: قالب الكامل, Folio, قالب النصف, Quart. Gabarty I, 162, Z. 10 v. u.

قلحم — IV, اقلحمّ, مقلحمّ, alt, gealtert, vom Kameele. Kâmil, S. 146, Z. 9 und 11, dann S. 697, Z. 13. Vgl. Dozy.

قلد — قليد, Gabarty I, 43, Z. 5 v. u.: Anführer, Oberhaupt.

قلط — قَلَطِىّ, eine Art Hunde. ʿArâïs, S. 452. Aghâny XIII, 151, Z. 12, sie sind gefleckt: بُقْعٌ. Vgl. Dozy.

قلطم — قلطمان = قرطبان, Aghâny X, 96, Z. 12 v. u. Vgl. قلطبان.

قلع — قليعة, pl. قلائع, Gabarty IV, 267, Z. 1: auch I, 345, Z. 2 v. u. Vgl. Dozy — قلاعيّات, III, 347, Z. 8, scheint zu bedeuten: Satteldecken, Schabraken.

قلق — die Schnalle des Gürtels. Shifâ, S. 188: معقد الحزام الذى يدخل فيه. Aus dem türkischen قولاق.

قُلُق — قُلُقَات, Wachposten, türkisch قوللق. Gabarty IV, 129, Z. 18, 166, Z. 13 v. u.

قلقل — der Schäffel, das Maassgefäss, womit das Getreide gemessen ward مكيال. So bei Ibn ʿAraby: Mosâmarât I, 355, Z. 5. v. u.: وكان كسرى يجلس على ايوان مجلسه الذى فيه تاجه مثل القلقل العظيم فيما يزعمون والقلقل المكيال .... معلّقًا بسلسلة من ذهب فى راس طاقة فى مجلسه فكانت عنقه لا تحمل تاجه انما يستتر بالثياب حين يجلس فى مجلسه ذلك ثم يدخل راسه فى تاجه فاذا استوى فى مجلسه كشف عنه الثياب Vgl. قنقل nach Ḳâmus: nomen coronae Cosrois.

قلقلان — bei Dozy wahrscheinlich irrig statt جلجلان.

قمّ — قَمِيم, Ziegelofen, Ofen, Kamin. Shifâ, S. 188. Vgl. قمين, der Ofen zum Heizen eines öffentlichen Bades.

قمر — قمريات, runde Luftlöcher, die ober den Fenstern angebracht sind, um den Luftwechsel zu befördern. Syr. Aegypt. Gabarty IV, 191, Z. 1. Oft mit färbigem Glase eingelegt; so genannt wegen ihrer kreisrunden Form. — مَقْمُور, im Spiele besiegt. Meid. I, 467.

قومسيّة — ein billiges Kleidungsstück. Isfahâny II, 212, Z. 3:

قيل ثلاثة من لباس الجُهلاء الخزّ والقومسيّة والأدم

قمط — مقمّط, zusammengeschnürt, eingeengt. Gabarty IV, 222, Z. 13.

قمطر — مقمطرّات, poetisch, grosse Felsblöcke, so in einem Verse der Dichterin Chansâ':

في جوف رمس مقيم قد تضمّنه في رمسه مقمطرّات واحجار

Nach Abu 'Amr hat das Wort hier die oben gegebene Bedeutung. Aghâny XIII, 138, Z. 12 v. u. und 139, Z. 2.

قمعل — قمعال, Becher, Pokal. Maḳḳary II, 806, Z. 5.

قمن — قَمِين, pl. قُمُن oder قمينات. Gabarty IV, 28, Z. 2, 104, Z. 10. قمينات الجير, Kalköfen; davon unser Wort: Kamin, griechisch: κάμινος.

قمنجر — ein Verfertiger von Bogen, persisch كمان گر. Shifâ, S. 178, 212.

قنجر — مقنجر, einer, der Bogen verfertigt = قمنجر. Shifâ, S. 212.

قندع — القنادع = الدواهي. Ḥaryry: Dorrah, auch قناذع. — Vgl. خنادع und خناذع. Taṣḥyf, fol. 161[b].

قنط — أَقْنَطُ, Mokaddasy, ed. Goeje, S. 258, Z. 8, besonders muthlos, sehr schwachmüthig. Vgl. Dozy.

قنطوش — pl. قناطيش, eine Art Waffenrock, vom türkischen قونتوش. Gabarty IV, 205, Z. 6.

قُنَافِر — der Wasserfinder, Quellenentdecker. Tanbyh, fol. 65[b]. Vgl. قناقن: eines der beiden Wörter ist durch einen Schreibfehler entstanden. Die Stelle im Tan-

byh, wo der Verfasser den Mobarrad kritisirt, lautet: وَرُوِىَ عن ابن عبّاس انّه قال الهدهد قَنَاءٌ الارض له كالزّجاجة وانّما يقال للّذى يعرف مكان الماء ويراه باطنَ الارض قُنَافِرٌ فامّا قناء غير معروف وهذا غلط على ابن عبّاس. Vgl. Kâmil, S. 568, Z. 15. Uebrigens gibt قنّاء einen guten Sinn und قناقن findet sich schon bei Gauhary; diese Lesart, die auch im Tanbyh, fol. 52 b, approbirt wird, scheint also die richtige zu sein.

قُهَنْدَز — persisch: Citadelle, Thurm. Wüstenfeld: Ḳazwyny Aṯâr albilâd, S. 68, 110.

قود — قائد, Officier über 100 Mann, zur Zeit der Abbasiden. Ibn Chaldun III, 299, Z. 7.

قور — قوارة, Gefäss, Topf. 1001 N., I, 22, Z. 10. 350, Z. 14: قوارة بول, Uringefäss. Dozy ist hiernach zu berichtigen.

قوس — قوس الملائكة, Regenbogen. Meid. III, 385.

قوق — قاق, pl. قيقان, im syrischen Dialekte = غراب, Rabe. Jâḳut Moʻgam IV, 217, Z. 1, sonst auch der Hahn: زعق القاق, der Hahnenschrei, als Zeichen des Tagesanbruches. ʻAntar, Heft 140, S. 143.

قوقز — قاقزّة, Trinkgefäss, Glas, Pokal, pl. قواقيز. Ṭabary, III IV, 1170, Z. 10. Shifâ, S. 180. Freytag sub قزّ.

قول — قوّال oder مقوّل, der Flötenbläser (weil er eigentlich in die Flöte spricht). Shifâ, S. 129. Iḥjâ II, 343, Z. 1, 347, Z. 3. v. u., 353, Z. 1 v. u. An den letzteren Stellen wird قوّال in der Bedeutung von Recitator gebraucht.

قوم — قَيِّم, pl. قَوَمَة, der Badediener. Sobky, fol. 48 a.

قائم — قائم النّخل, der Stamm der Palme. Maḳryzy: Chiṭaṭ I, 316, Z. 15 v. u. Der Henkel, der Griff,

قائم الكاس, der Untersatz, worauf der Becher ruht. Aghâny XV, 51, Z. 11 v. u.; ein Kasten, Schrank mit Fächern oder Abtheilungen. Gabarty IV, 162, Z. 4: عمل به قوائم وخزائن, wozu mein Freund in Kairo erläuternd bemerkte: قائم هو مجموع جملة دواليب متّصلة. — قيام الثوب, technischer Ausdruck der Weber, der Gegensatz zu لحمة = Einschlag des Gewebes, also die Kette, das Grundgeflecht. Shifâ, S. 188. — قوّام, adverbial = سريعًا, schnell, geschwind. Vulgär sehr gebräuchlich. Saif aljazan, S. 17.

قيس — اصحاب المقاييس, die Dialektiker aus der Schule des Abu Ḥanyfa = اصحاب القياس. Aghâny XVI, 169, Z. 6. Vgl. Culturgeschichte I, S. 490.

قين — قَيْنِيّ, poetisch: Beiname des Kameelsattels. Moʿallakât, ed. Arnold, S. 74 und Taṣḥyf, fol. 149[b]:

فلمّا دَخَلْنَاهُ أَضَفْنَا ظُهُورَنَا ‎ ‎ إِلَى كُلِّ قَيْنِيٍّ جَدِيدٍ مُقَشَّبِ

Im Texte steht حديد مقسّب. — مُقَيِّن, einer, der Sängerinnen abrichtet, ein Maestro. Aghâny XIII, 133, Z. 5. — قَيْنَاتُ بَثٍّ, die Sängerinnen der Sehnsucht, d. i. die Tauben, poetisch: Saḳṭ alzand II, 88:

أَلَا نَبَّهْنَنِى قَيْنَاتُ بَثٍّ ‎ ‎ بَشِمْنَ غَضًى فَمِلْنَ إِلَى بَشَامِ

ك

كوبج — der Buckel des Schildes, die Nabe, der in der Mitte hervorstehende Knauf, bestimmt die Stiche oder Hiebe abgleiten zu lassen. ʿAntar, Heft 94, S. 125 وتلقّا ضربته بكوبج درقته ‚er fing den Hieb auf mit Buckel des Schildes', Heft 98, S. 272 فالتقا بكوبج الطارقة فوقعت الضربة عليها كانّها صاعقة

فقطعت الدرقة نصفين u. s. w. auch Heft 99, S. 281. Das arabische كوبج ist nichts anderes als das türkische كوبك der Nabel.

كبر — كبر pl. اكبار, die Trommel und davon abgeleitet der runde Zeltknauf, welcher zur Zierde auf der Zeltstange angebracht wird. Maķķary II, 1200, Z. 11 v. u. Vgl. Dozy. — كبورة — الكبورة الخرجيّة, die Bedeutung kann ich nicht geben. Bei der Schilderung der Ausrüstung der Kriegsschiffe sagt Maķryzy: Chiţaţ I, 418, Z. 1: رسم الاستعمالات الاساطيل من الكبورة الخرجيّة والخود الجلوديّة. — In dem Codex der Wiener Hofbibliothek steht: الحوجيّة statt الخرجيّة. — اكبَر, nach dem Taşḥyf, fol. 64[a, b] in folgendem Verse des 'A'shà:

ساعة أكْبَر النّهار كما شدّ مُخيلٌ لَبُونَهُ إعْتاما

ثمّ ولّوا عند الحفيظة والصّبر كما تطحر الجَنُوبُ الجَهاما

wo اكبر النهار als gleichbedeutend mit ضُحَى النّهار erklärt wird. Der Vers sagt also: ‚So wie zur Stunde, als der Tag schon ziemlich vorgerückt war, der Hirte, der eine Gewitterwolke erspäht, seine Milchkameele festbindet, um sie zurückzuhalten (bei dem Losbrechen des Gewitters): nachher aber kehrten sie heim unter Schutz und ausdauernder Bewachung, einer Wolke vergleichbar, die der Südsturm vor sich hertreibt'. — Vgl. Tâg al'arûs.

كبك — eine Art Schiffe. Ibn Mamâty, S. 29: ارباع الكبك هذه مراكب تعمّر من الجِراج المقدّم ذكرها فاذا وصلت الى ساحل مصر قُوِّمَتْ او نودى عليها فمَهْمَا بلغت اليه من الثمن طولب صاحبها بحقّ الربع من القيمة ضريبةً. ‚Die Vierteltaxe der Kabakschiffe. Es sind dies Schiffe, die von den früher angeführten Staatsforsten erbaut werden. Kommen sie am Landungs-

platz in Kairo an, so werden sie abgeschätzt oder zum Verkauf ausgerufen, und von dem derart festgestellten Preise hat der Betreffende ein Viertel als feste Gebühr zu erlegen‘.

كبكب — كَبْكَبَة, die Unordnung, allgemeine Verwirrung (einer versammelten Menschenmenge). Gabarty II, 81, Z. 14 v. u. Vgl. كَرْكَبَة.

كبل — أُكْبُل, Aghâny XV, S. 23, Z. 6 v. u., einer der mit Fesseln oder Fusseisen belastet ist.

كتّ — كُتّ, bei Freytag Meid. I, 295 ist zu verbessern in كَتّ wie die Ausgabe von Kairo hat.

كتخدائيّة — die Würde eines Ketchodâ. Ibn Atyr V, 161, Z. 11 v. u. Es ist dort irrig كيخدائيّة geschrieben.

كتف — كَاتِفٌ, pl. كَوَاتِف, (Kameele), die im Gange die Schulterblätter stark bewegen: الّتى تحرّك اكتافها اذا مَشَتْ. Ash‘âr, fol. 134[a]. Nach einem Verse des Farazdaḳ.

كثيرة — Musikinstrument, Guitarre. Maḳḳary II, 791, Z. 7 v. u.

كدخداه — der eine der beiden Sterne, die bei der Geburt das Schicksal des Menschen bestimmen: der erste كدخداه bestimmt sein Glück (رزق), der andere هيلاج seine Lebensdauer. Sind diese Sterne im Aufsteigen begriffen, so ist das günstig, wenn aber im Niedergang, so ist das Gegentheil der Fall. In einem Verse des Ibn Rumy angeführt. Shifâ, S. 198, Vgl. هيلاج.

كديش — كِدِيش pl. اكاديش, Klepper, Saumpferd. Türkisch.

كدف — II, vgl. Dorrah, S. 152. Vulgär für جدّف.

كودك — كَودك, Aghâny XVIII, 143, Z. 6 v. u., 147, Z. 16, ein Knabe, Junge (klein, nicht ausgewachsen). Persisch كودك.

كدم — III, Nom. act. كِدَام, Moallak, ed. Arnold, S. 99.
— VI, Aghâny VI, 4, Z. 14 v. u., sich gegenseitig

beissen. — مُكَدَّم, gebissen. Moallak, ed. Arnold, S. 155.

كدن — كَوَادِنُ, Spottname der Banu Minḳar. Aghâny XII, 156, Z. 12.

كدى — II, betteln. Shifâ, S. 196. — مكدّى, der Bettler. S. 205.

كرباس — pl. كرابيس, Abtritt. Mowaṭṭa' I, 349, Z. 6 = مِرْحاض. Aghâny XIII, 118, Z. 5.

كرتن — I, in Quarantäne setzen. Gabarty III, 150, Z. 1. II, Quarantäne halten. Gabarty IV, 303, Z. 13 v. u.

كرج — fliessen, herabrollen. 'Antar, Heft 147, S. 392: ودموعها على خدّيها تكرج. — كرّج, zu den treffenden Erörterungen Dozy's weise ich nur auf ältere Belegstellen: Aghâny XVI, 139, Z. 1, Ṭabary: III, IV, 971, Z. 20.

كرد — kneten = عجن; im himjarischen Dialekte. Iklyl bei Müller: Die Burgen und Schlösser etc., S. 397.

كردباج — Journal Asiat., 1855, août-sept., S. 152. Hühner gesotten und dann geröstet; auch كردناج geschrieben, vgl. Dozy sub كردناك. Siehe جردناج. Letzteres Wort übersetzt de Goeje mit: Bratspiess, wonach der Artikel im I. Theile S. 211 zu vervollständigen ist.

كرس — قارئ الكرسيّ, Sobky, fol. 41: قارئ الكرسيّ وهو من يجلس على كرسيّ ويقرأ على العامّة شيأ من الرّقائق والحديث والتفسير فيشترك هو والقاصّ فى ذلك ويفترقان فى ان القاصّ يقرأ من صدره وحفظه و يقف وربّما جلس ولكن وقوفه وجلوسه فى الطرقات و امّا قارئ الكرسيّ فيجلس على الكرسيّ فى جامع او مسجد او مدرسة او خانقاه ولا يقرأ إلّا من كتاب.

كَرَسْتَة — Bauholz, Werkholz. Gabarty IV, 153, Z. 3, türk. كراستة. Hienach ist Dozy zu berichtigen.

كرع — كَرّاعَة, die Sängerin. Aghâny XIX, 119, Z. 9. Shifâ, S. 198, eine Sängerin, die zugleich die kleine Handtrommel schlägt. — مِكْرَع, Nom. act. von كرع. Ḥâdirah, S. 5. Vgl. Dozy.

كركب — كَراكِيب, Geräthschaften, Fahrnisse, Plunder. Sha'râny: Albaḥr, S. 93, Z. 7 v. u. الامتعة والكراكيب.

كركر — nach Shifâ, S. 93, die Artischoke, قنّاريّة: aber die Schreibart ist fehlerhaft, es ist zu lesen كنكر. Vgl. Dozy.

كرم — كريمة, die Tochter. Ibn Chaldun IV, 109, Z. 10; die Gattin. Ibn Chaldun V, 440, Z. 2 v. u.: وكانت كريمة من كرائم ابيه السلطان ابى سعيد ومن اهل فراشه. Die alte Bedeutung ist: unverheiratete Tochter. Aghâny XI, 86, Z. 5 v. u. Die ehrbare Frau: 'Arâïs, S. 205, Z. 8. — كرمانيّة. Aghâny VII, 49, Z. 10 v. u. XX, 169, Z. 14, Reitpeitsche.

كرنب — III, Aghâny VI, 5, Z. 9. Ibn Doraid, S. 140, umkehren, sich umwenden.

كرنجة — die Güte, die Triebkraft des Pulvers (vermuthlich aus dem französischen: grainage). Gabarty IV, 297, Z. 7.

كسب — مكاسيب, pl. von مِكْسَاب, sehr gewinnsüchtig. Ḥâdirah, S. 12.

كسر — كَسّارة, Knüttel, Prügel. Gabarty III, 113, Z. 12 v. u. Sha'rány: Albaḥr, S. 101: يكاد ان يضربه مقارع وكسّارات وان يقتله قتلاً.

كسكس — zurückweichen, zurückdrängen (einen Wagen, ein Pferd), um Platz zu machen. Vulgär ägyptisch. — كَسْكِس ist der gewöhnliche Ausruf der Kutscher: zurück oder Platz gemacht!

كشر — مكاشر, vicinus bei Freytag ist fehlerhaft statt مكاسر. Taṣḥyf, fol. 17[a], wozu als Erklärung beigefügt wird: كسر بيتى الى كسر بيته.

كشف — كشوفيّة, das Amt oder die Würde eines كاشف. Gabarty IV, 27, Z. 15 v. u.

كعّ — كعاعة, Schwachherzigkeit, Nachgiebigkeit. 'Orwah, S. 62, Z. 10.

كعب — كعبه مُدَوَّر, seine Ferse ist umgekehrt (oder abgewendet), Redensart zur Bezeichnung einer Person, die man für unglücksbringend hält. Shifâ, S. 195. Die entgegengesetzte Bedeutung hat: كعبه مبارك. Shifâ, S. 197.

كعك — كعكىّ, Zwiebackverkäufer. Gabarty IV, 129, Z. 9 v. u. — الكعكيّين: Bazar der Zwiebackverkäufer in Kairo.

كفّ — اكفاف, seltene Pluralform von كَفّ, ebenso wie اكهاف von كهف. Tanbyh, fol. 45[b], mit Anführung zweier alter Verse.

كفر — كَفَّارَة, die Speisespende an die Armen bei einem Leichenbegängnisse. Gewöhnlich eröffnet ein Kameel den Zug, welches zu beiden Seiten Körbe mit Brot und Früchten trägt, die fortwährend unter das Volk vertheilt werden. Gabarty IV, 279, Z. 7. — كافركوب, pl. كافركوبات, wörtlich: ‚Heidentodtschläger', Streitkolben, Keule (aus كافر und dem persischen كوفتن) Taṣḥyf, fol. 65[a], 89[b]. Aghâny IV, 93, Z. 11 v. u. Die Chorasaner waren hiemit bewaffnet. — مكفّر, eine Art populärer Stanzen (مواليا) erbaulichen Inhalts. Gabarty I, 293, Z. 8 v. u., wo eine Probe gegeben wird. Vgl. Dozy.

كلب — علّة الكلبيّة, Krankheit mit unersättlichem Hunger. Aghâny XVI, 137, Z. 7 v. u. — الريال الكلب, Silberthaler, etwas geringer im Werth als das Fünf-

frankenstück, I, 104, Z. 17, III, 353, Z. 17. — قروش الكلاب, Silberpiasterstücke. Gabarty I, 103, Z. 8 v. u.

كَلْبَزَ — كلبزة, Hunde ziehen, dressiren. — كلابزى, ein Hundewärter. Shifâ, S. 198.

كلح — كَلْحَان. Sha'râny: Albaḥr, S. 91: erschöpft, abgehärmt: ثمّ اذا رجع بعد طول الغربة يرجع كلحانًا كالقطّ الاجرب.

كلخ — كَلْخ = العَفَار. Ash'âr, fol. 192ᵇ. و يقال ان المَرْخ هو الذى يقال له الكلخ, eine Holzart; der Stamm wird als Zunder benützt (oder das Mark). Vgl. Dozy.

كِلْغَرِيَّة — Schanzengräber, Erdarbeiter, pers. كُلكَر. Ṭabary III, IV, 1212, Z. 9, 1217, Z. 1.

كمخان — كمخان الصّين, ein chinesischer Kleiderstoff. Ṭabary III, IV, 1169, Z. 13. Vgl. das persische كِمْخا und كِمْخاب und hiezu Dozy.

كمر — مكمور بالازهار, mit Blumen umwunden. Maḳryzy: Chiṭaṭ II, 193, Z. 12 v. u., vom persischen كمر.

كمل — قالب الكامل, siehe قالب.

كنثا — der Stossballen, aus Geäst und Zweigen bereitet, der den Zusammenstoss zweier nebeneinander liegender Schiffe abschwächt, im Ḳâmûs كُنْثة, arabisch طنّ. Shifâ, S. 152.

كندج — مُكَنْدَج, Maḳryzy: Chiṭaṭ II, 318, Z. 14. — وهو مكندج مزوّق باللّازورد, es ist von einem Portal die Rede. Der Sinn ist offenbar: ‚mit Sculpturen verziert‘. Vom persischen كندن abgeleitet.

كنيزة — جارية, Mädchen, Sclavin. Persisch كنيزك. Aghâny VIII, 14, Z. 1.

كنكل — غنّى بالكنكلة. Aghâny XVII, 122, Z. 11, 135, Z. 3, ein Musikinstrument. Vgl. Dozy.

كهرش — II, lachen. Shifâ, S. 198. Angeblich von dem persischen كهريش.

كهف — seltener Plural اكهاف. Tanbyh, fol. 45b, aus einem alten Verse.

كوب — كُوبُ سَعْدِهِ, der Becher seines Glücks. 1001 N., I, 138, Z. 11 v. u. Lane: The planet of his prosperity.

كور — كُورِىّ, reines Gold. Ash'âr, fol. 184b: والكورىّ الذهب الذى خلص من كور الحدّاد بعد ما خلص من تراب المعدن. — كوارىّ, eine Art Alaun (شب) schlechter Qualität. Ibn Mamâty, S. 38.

كوش — كُوش das Ohr, persisch. Kommt schon bei Ibn Rumy vor. Shifâ, S. 196.

كون — يكوّن, die Summe, die aus der Addition mehrerer Posten sich ergibt. Im ägyptischen Kanzleistyl. Shifâ, S. 174.

كونج — eine Art Jagdfalken. 'Âṯâr al'owwal, S. 140, 141. Persisch كُونْج. Vgl. Damyry II, 72, Z. 18.

كيد — مكيدكات. Ibn Aṯyr, VIII, 24, Z. 1 v. u., andere Lesart مكيدات, Kunstgriffe, Kniffe.

كيرنجات — Aghâny I, 70, Z. 10. Kosegarten, S. 108, Z. 1. كيرنج, der Schlagring (مِضْرَب), mit dem die Saiten der Laute geschlagen werden.

كيروان — 'Antar, Heft 30, S. 495 = كَرَوَان. Vgl. Dozy, nur ist dort zu lesen: الكروان الحَرَجِىّ, der Waldkarawan statt الكروان الحرحى.

كين — كان, Zange, mit welcher Eisen und Silber geschnitten wird: Taṣḥyf, fol. 141b: المِقْرَاص بالفاء

والصاد الغير معجمة وهو الذى يقطع الحديد والفضّة ويسمّيه اهل الحضر الكان.

ل

لالك — لَالَكَة, Schuh, wie ihn die gemeinen Leute tragen, stark mit Nägeln beschlagen. Abulfarag: Hist. Dynast. ed. Pococke, S. 411.

لبّ — لبيب = مُلِبّ oder مُلَبٍّ mit Verrichtung der Wallfahrtsceremonien beschäftigt; in einem Gedichte des Moḍarrab Ibn Ka'b (مضرّب بن كعب) heisst es:

فَقُلْتُ لَهَا فِيئِى اليكِ فَإِنّنى حَرَامٌ وانّى بعد ذلك لَبِيبُ

Der Dichter war nämlich mit dem Pilgergewande bekleidet حرام — مُحْرِمٌ und mit der Verrichtung der Wallfahrt beschäftigt (لبيب) und spricht zur Geliebten, der er begegnet: ‚Kehre um und bleibe mir fern, denn ich bin mit dem Pilgergewande bekleidet und ausserdem mit der Verrichtung der Wallfahrtsceremonien beschäftigt'. Ash'âr, fol. 214ᵇ.

لبس — لُبْس, Name eines Tempels des Stammes Ghaṭafân, zu dem man wallfahrtete. Aghâny XII, 126, Z. 16 v. u.

لبش — II, im Dialekte von Beirut: sich sputen, sich beeilen, se dépêcher. Vgl. Dozy.

لَبْلَب — geröstete Bohnen (Kichererbsen). Gabarty IV, 182, Z. 14 v. u. ولبلب لفظ تركى علم على الحمّص الجوهر اى المقلىّ.

لبن — مَلْبَن, Zuckerwerk ordinärer Qualität, ähnlich dem راحة الحلقوم, das bei uns unter dem Namen Rahatlokum bekannt ist. Gabarty IV, 231, Z. 16.

لتم — مَلْتَم, der Nordwind, auch مَلْتَن, Shifâ, S. 204.

لج — مُلَجَّجَة, poetisch: eine Gegend, die vom Wüstendunst سراب erfüllt ist und wie von Wellen bewegt erscheint. Labyd, S. 7.

لجم — لِجام, der Sporn von Eisen der Kriegsschiffe, 'Âṯâr al'owwal, S. 197. Vgl. اسطام. — مُلْجِم, Reitknecht. Zohair (ed. Ahlwardt) XV, v. 20.

لخف — لِخَاف = فاعل المأبون (Päderast). Shifâ, S. 200.

لحق — لاحِق, Bezeichnung für Büffel, Rinder u. dgl., die ein gewisses Alter erreicht haben und demnach einer bestimmten Steuer unterliegen. Die nächst höhere Classe ist لاحق اللاحق. Ibn Mamâty, S. 31.

لحن — مَلَاحِن: Räthsel, Wortspiele. Shifâ, S. 216. Doppelsinnige Ausdrücke. Vgl. Ibn Doraid: Kitâb almalâḥin, ed. Thorbecke.

لدم — II, مُلَدَّم — مُرَدَّم. Aghâny VIII, 135, Z. 5 v. u., ein geflicktes Kleid: اذا سُدِّتْ خروقه بالرِّقاع.

لطف — ملطّفة, ein Briefchen, ein kurzes Schreiben (vertraulichen Inhalts). Shifâ, S. 218. Vgl. Dozy: ملطّفات.

لَعَلّ — auch mit dem Accusativ construirt; so in dem Verse: لعلّ ابا المِغْوار منك قريب, oder auch mit dem Genitiv: لعلّ زيدٍ خارجٌ. So nach Ibn Ḳotaibah, Ash'âr, fol. 195[b].

لغث — I, يلْغثُ, gierig essen, ohne auf die Güte der Speise zu sehen. Von لَغيث, einer mit Gerste zubereiteten Speise. Bochâry 3842 (Kitâb al'i'tiṣâm bilsonnah 2).

لغمط — beflecken, beschmieren. Gabarty III, S. 123, Z. 1.

لغن — لُغْنُون, Schlucht, pl. لغانين, Eingang in ein Thal. Meid. I, 318.

لقّ — لِفَاف = برقع, der Schleier der Frauen. Mowaṭṭa' II, 152, Z. 5 v. u. وإن نزل الى طرف الانف فهو اللفاف — das breite Stirnband, welches das Gesicht bis zur Nase bedeckt, davon مُلَفَّف verhüllt = مُغَطًّى. Kâmil S. 122, Z. 9. — مَلْفُوف, Kopfkohl, Brassica oleracea. Russell: Natural History of Aleppo.

لفت — لفتة = اسفل الكتف, der untere Theil der Schulter. Aghâny XIV, 136, Z. 1 v. u.

لقح — لَوَاقِح, Stürme, Ungewitter = نوء. Gabarty IV, 7, Z. 11 v. u. زوابع ولواقح.

لقس — لقيس. Aghâny V, 80, Z. 3 v. u. — لقيس النّفس, verstimmt, betrübt. Vgl. Dozy.

لكف — حمير اللَّكَاف, Esel mit Packsätteln (zum Transporte von Getreide u. s. w.). Vulgär ägyptisch. لكاف ist zusammengezogen aus الإكاف Packsattel. Gabarty IV, 31, Z. 13.

لمش — لمشة, Meid. III, 44 ist fehlerhaft für كمشة.

لمظ — لمظ, schwatzhaft. Shifâ S. 199. Vulgär. Vgl. Dozy لمض.

لمع — لامعة, pl. لوامع, poetisch: die Wüste. Mo'allaka des Labyd, S. 109 (Arnold). — مُلَمَّع, der Gefleckte, poetisch: der Wildstier. Labyd, S. 138.

لمى — IV, vom Vogeljäger oder Fischer gesagt, wenn er das Netz über dem Wilde zusammenzieht; so nach der Erklärung des Ibn alsajjid zu dem Verse des Ma'arry:

هٰذِهِ الشُّهْبُ خِلْتُهَا شَبَكَ الدَّهْـرِ لَهَـا فَوْقَ أَهْلِهَـا إِلْمَـآءُ

Shifâ, S. 34. Der Vers findet sich in einem längeren Gedichte in den Lozumijjât.

لهج — لَهْجَة, pl. لهج, kleines Fenster, كُوَّة. Iklyl: Müller: Die Burgen und Schlösser u. s. w. Sitzungsberichte der Wiener Akademie der Wissenschaften, XCIV. Bd., S. 389. — مُلَهْوَج. Aghâny XVII, 82, Z. 11, leicht geröstet. Vgl. Dozy.

لوح — تلويحات oder تلاويح, vermuthlich: Emaillirung, Ausschmückung mit Emaille, mit färbiger Glasmasse. Fihrist, S. 360, Z. 1, 2. — المراكب الملوّحة, aus Brettern gezimmerte Schiffe. Ibn Mamâty, S. 29.

ليث — لَيْثِيّ, volles, legales Gewicht. Ibn Mamâty, S. 37, im Gegensatze zu جَرَوِيّ.

ليز — ليَاز, eine Pflanze. 'Arâïs, S. 471, Z. 6. اللّياز وهو مثل البردى يكون بالشام.

ليق — اللِّيَق, Farben, Lackfarben = البُويات (türkisch بويا). Gabarty IV, 168, Z. 15 v. u.

لِيوان — vulgär statt الايوان: das Kopfgestell des Pferdes, an dem die Halfter befestigt wird. 'Āṯâr al'owwal, S. 155, Z. 14.

م

مَتِئِذٍ = وَقْتَئِذٍ. Aghâny II, 186, Z. 5. وهو مَتِئِذٍ عريف بنى مازن. Nur die Vergleichung mit den Handschriften kann den Beweis liefern, dass diese vereinzelte Form nicht etwa einem Schreibfehler für يَوْمَئِذٍ ihre Entstehung verdankt.

مثل — مثال, Ferman, Decret des Sultans. Gabarty IV, 200, Z. 9 v. u. — أَمْثَل, ein länglicher Sandhügel: جبل مستطيل من الرّمل. Ṭarafah XIII, 69, v. 7 (Ahlwardt), wo statt فامايله eine andere Lesart lautet: فَأَماثِلُهُ, und zwar nach Angabe des Commentars von 'Aṣma'y.

مَاجُشُون — Aghâny XIII, 114, Z. 16, Name eines gelbröthlichen Färbestoffes oder einer solchen Färbung, nach Carmina Hudseil. S. 202, Z. 1, gefärbte Kleiderstoffe.

محر — II, تحكير, Gabarty IV, 254, Z. 8 v. u.: التّعطين والنّشر والتّحكير, Behandlungsarten, welchen der Flachs unterworfen wird, um ihn zum Spinnen und Weben geeignet zu machen.

ماخورىّ — Name einer berühmten Melodie. Maḳḳary II, 751, Z. 7. Aghâny III, 13, Z. 8, VI, 66, Z. 7, 151, Z. 9.

مخل — مِخْلَة, vulgär statt مِخْلَاة, Futtersack. Gabarty IV, 86, Z. 4.

مدّ — مدّاد, Bootsmann, Matrose, der das Schiff am Taue zieht, von مدّ, ein Schiff ziehen. Aghâny IX, 68, Z. 1 und 11. — مدّادىّ, eine Art grober, breit und lang gewebter Stoffe. Aghâny V, 61, Z. 9.

امدقرّ = امذقرّ. Haryry: Dorrah, S. 36.

مذق — مِمْذَاق, viel Wasser beimischend: ein Beduine sagt von seinem Weibe:

مِنْهَاءُ قِدْرٍ عند اوقات الرَّهَقْ مِمْذَاقُ اوطـاب و ليّـاءُ عُنُقْ

Taṣḥyf, fol. 80 b.

مرّ — جيش الامرّيـن. Aghâny XV, 46, Z. 17. Nach Tâg al'arus bedeutet die Redensart لقيت منه الامرّين so viel als: لقيت منه الدواهى.

مرت — مَرَتَة. Gabarty IV, 279, Z. 3 v. u.: القطعة من الجبنة, Käsekrume, Ueberreste von Käse.

مرق — أَمْرَقُ, durchbohrend. Meid. II, 712.

مزق — تمزيق = اللّهو والخلاعة, Uebermuth, Frechheit. Shifâ, S. 220.

مَسْت — pl. مسوت, die gelben Unterschuhe, die man bei dem Moscheenbesuche anbehält, während man die Ueberschuhe am Eingange stehen lässt. Türkisch. Gabarty IV, 157, Z. 6. Vgl. Dozy.

مسح — مسح وجهه, sprichwörtliche Redensart, die so viel bedeutet als: die erste Stelle erringen; vom Wettrennen entlehnt, wo dem Pferde, das Sieger blieb, der Kopf gestreichelt ward. Shifâ, S. 215. — مِسْخَرَة, vulgär statt مِسْخَاءة. Gabarty IV, 276, Z. 8.

مَشْق — Musterschrift, kalligraphische Vorlage. Shifâ S. 210.

مشمش — مَشَامِش, Reste (eines Körpers), Ueberreste. 'I'lâm alnâs, S. 119, Z. 12. فغسّلنى وكفّنّى انا وهذا الفاضل من مشامش الجارية فى هذا الثوب وادفنّا فى قبر واحد.

مضغ — VIII = I, Aghâny XVI, 117, Z. 9 v. u.

مطخ — مَطَاطِخ, pl. von مطّاخ. Hamadâny: Briefe, S. 530: كانت السّيادة فى المطابخ فصارت فى المطاطخ.

مطر — مطر. Damyry II, S. 350, Z. 14: والمطر ماية وعشرون رطلاً. Vgl. Dozy.

مطا — مَطْوَة, pl. مطاوى, Federmesser. Aegyptisch. Vgl. Bocthor.

معج — مُعُج, pl. von مَعُوج, poet.: die Beine des Rosses oder Esels. Labyd, S. 101. Kâmil, S. 238, Z. 7.

معط — مَمْعُوط, 1001 N. I, 47, Z. 18 = مُمَعَّط.

مَعْقَل — II, verstehen, begreifen, von عقل — معقول. 'Antar, Heft 120, S. 497.

معل — مَمْعُول, castratus, vom Esel gesagt. Meid. II, 928.

مقز — مقاقيز. Ṭabary III, IV, 1170, Z. 6. Bedeutung unsicher.

مكن — اثمان مُمْكِنَةٌ, billige Preise. Gâḥiẓ: Rasâïl, fol. 218.

ملأ — X, استملى, ein Darlehen aufnehmen, gegen Leistung eines Pfandes: واستملوا البلاد والكفور من القبطة, Gabarty III, S. 137, Z. 12 v. u.: ‚sie nahmen Darlehen auf ihre Ländereien und Dörfer von den Kopten.' — In der IV. Form أَمْلَى ist die Bedeutung: ‚auf Pfand ein Darlehen geben'. Gabarty III, 137, Z. 11 v. u.

ملث — مَلِيث. Maḳḳary II, 1258, Z. 1 v. u., scheint in der Bedeutung von مَلْثٌ gebraucht. Das Wort ist anderswo nicht nachzuweisen.

ملح — V, تملّح, sich aufputzen. Aghâny V, 139, Z. 14, scherzen, V, 127, Z. 9. — XII, املولح, Ghorar Ms., fol. 92 b, Ausgabe von Kairo, S. 145, Z. 10 v. u., salzig sein, im Gegensatze zu احلولى, süss sein.

ملق — V, fliessen (vom Wasser, das auf ebenem Boden fliesst oder versumpft). Shifâ, S. 205. — مَلَقَةٌ, pl. مَلَق, Pfütze, Tümpel, ibid., uncultivirte, versumpfte Gründe. الاراضى الخالية. Gabarty IV, 118, Z. 7 v. u., 292, Z. 6 v. u. — مَمْلَقَةٌ. ʿArâïs, S. 122, Z. 10 v. u., Schmeichelei.

ملا — مُسْتَمْلٍ, Secretär der Traditionsgelehrten, der bei dem mündlichen Vortrage seines Meisters den geschriebenen Text vor sich hatte und jedes Versehen sofort berichtigte. Vgl. meine Bemerkungen hierüber in der Abhandlung: ‚Ueber die Gedichte des Labyd' in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie der Wissenschaften, XCVIII. Bd., 2. Heft, S. 580.

مِمَّا = رُبَّمَا. Kâmil, S. 96, Z. 13. Poetisch.

منّ — مِنَّةٌ, die Aeffin. Siehe هودل.

موانيد = بقايا, Rest, Ueberschuss. Shifâ, S. 208. Nach einem Verse des Farazdaḳ; vom persischen ماندە. Bei Freytag fehlerhaft: مواتيد.

مهر — V, Labyd, S. 3. Die Bedeutung ist zweifelhaft; es wird auch für تمهرت als Variante تغمّرت gegeben. — مُمْهُور, gesiegelt, vom persischen مُهْر, das Siegel. Gabarty IV, 95, Z. 4. Vgl. Dozy.

مهرك — مهارك فضّة, Silberplättchen, Silberplattirung. Maḳryzy: Chiṭaṭ I, 397, Z. 21. — مهارك. 'Âṯâr al'owwal, S. 195, die Steine im Nardspiele: قال صاحب النّرد وإن وضع المهارك فى المواضع الجيّدة واحترز فاذا جاءت الفصوص بما لا يوافق الغرض ثمّ لم ينتفع باحترازه و بطل عليه تدبيره.

موق — أَمْوَق, magis stupidus. Meid. II, 711.

مول — مال = ارض oder ضيعة, Grundbesitz, Landgut. Aghâny VI, 30, Z. 16. Kameelheerde. Aghâny XII, 152, Z. 16.

موه — مواهى, im Singular ماهية, Sänfte, Palankin. Gabarty III, 45, Z. 6, 324, Z. 6, 354, Z. 14.

مائيّة — der Glanz, 'I'lâm, S. 164, Z. 7 v. u.

مِيضَة — vulgär für مِيضَأة, ein grosser Krug, dessen man sich zu den Abwaschungen vor dem Gebete bedient; auch das Wasserbehältniss, an dem die Abwaschungen verrichtet werden. Shifâ, S. 224.

ميع — المائعات, die flüssigen Körper. Iḥjâ' IV, 114, Z. 12 v. u. — بَرْد مائع. Mas'udy VIII, 269, nasse Kälte?

ن

ناورد — persisch: die Schlacht. Shifâ, S. 233: das Rennen der Pferde auf dem Reitplatze oder dem Schlachtfelde, Isfahâny I, 377, wo auch Beispiele aus Gedichten gegeben werden. Vgl. Dozy.

نبت — منبوت, ebenso wie منبت, Silber. Shifâ, S. 219, 229. Vulgär, afrikanisch. — ورق نباتى, Bezeichnung des gelblich gefärbten Papieres, auf dem die neueren Druckwerke in Kairo hergestellt werden.

نبذ — V, Moallakah, S. 105. Labyd, v. 41, abgetrennt, losgelöst sein. — متنبّذ = منبوذ.

نبرمة — Shifâ, S. 229: ein süsses Gericht aus Korn, Getreide oder Gerste.

نبك — أَنْبَاك, pl. von نَبَكَة. Ṭarafah, ed. Ahlwardt, S. 71, XIV, v. 16. Diese Pluralform fehlt in den Wörterbüchern.

نبه — نَبْهَان, poetisch: Ṭabary III, iv, 1077, Z. 8 = متنبّه — تنبيه, amtliche Kundmachung, pl. تنابيه. Gabarty IV, 211, Z. 3.

نتر — I, anschreien, anrufen. زعق فى وجهه. Gabarty IV, 29, Z. 9 v. u. فنتر فيه وشتمه. — منتور, beleidigt, entrüstet. Gabarty I, 181, Z. 8, II, 159, Z. 10 v. u.

نجب — ناجب, gedeihend, üppig wachsend (von Saaten, Feldfrüchten u. s. w.). Ibn Mamâty, S. 46, 49. — نجابة, die gedeihliche Entwicklung (der Saaten). Ibn Mamâty, S. 46.

نجا — نَوَاجٍ, pl. = قوائم, poetisch: die Beine (des Kameeles). Gauhary, sub نجا, wo folgender Vers des ’A‘shâ angeführt wird:

تَقْطَعُ الأَمْعَزَ المُكَوْكِبَ وَخْدًا بِنَوَاجٍ سَرِيعَةِ الإِيغَال

,Sie (die Kameelstute) passirt eine glitzernde Steinwüste im Trabe mit Beinen (die sich) im raschen Schritte (bewegen)‘.

نخر — ägyptisch, vulgär: = قطع. Gabarty IV, 121, Z. 5 v. u. Von einem Damme wird gesagt: لئلّا تنخرها المياه فيزداد اتّساع الخرق, ,damit das Wasser ihn

nicht durchreisst und die Erweiterung der Lücke nicht noch mehr zunimmt‘. نُحُرٌ, pl. von نَحُورٌ. Ṭarafah XIV, v. 7. — نَحْرِيرٌ, der Bürge, der Gewährsmann. Meid. I, 69.

نحط — Art, Gattung. ما أَدْرِي اىّ النَّحْطِ هو. Meid. III, 153.

نحف — VIII = IV. So in dem Verse: Tanbyh, fol. 66[b]:

مَرَتْهُ الصَّبَا وَ زَهَتْهُ الجَنُوبُ وَ ٱنْتَحَفَتْهُ الشَّمَالُ ٱنْتِحَافَا

Es wird von der Regenwolke gesagt: ‚Es molk sie der Ostwind und es trieb (lies زجته statt زهته) sie der Süd und schliesslich quetschte sie der Nordwind aus‘.

نحل —. ناحل الصّدر = نخلص الصّدر. Taṣḥyf, fol. 161[a]:

يا راكبًا امّا عَرَضْتَ فبلّغا بنى فَقْعَسٍ قولَ آمرئٍ ناحل الصّدر

Taṣḥyf, fol. 160[b].

نخل — نَخْلٌ, vulgär: Maulschelle. Shifâ, S. 234 = الصّفع.

ندّ — Mo‘gam II, 488, Z. 20, 496, Z. 10: يندّ من البحر vom Meere abzweigen (von einem Canal gesagt); vielleicht ist zu lesen ينز. — مُنَدِّد, einer, der die Worte in die Länge zieht, um beim Rufen gehört zu werden. طوّل فى صوته. Labyd, S. 85.

ندب — نَدْبٌ, von den religiösen Vorschriften gesagt: nicht obligatorisch, im Gegensatze zu واجب, d. i. obligatorisch. Vgl. Dictionary of the technical terms, S. 29: صلوات النّدب. Mâwardy, S. 171, Z. 1 v. u.

ندر — مُنَدِّرٌ, Erzähler von seltsamen Geschichten. نوادر, Aghâny XVII, 101, Z. 12.

ندم — ندامة, vulgär = منادمة. Saif aljazan, S. 7: الذّ من اتّصال النّدامة بالنّديم.

نرجسيّة — eine Art Eierspeise. Shifâ, S. 227, ein Gefäss. Maķryzy Chiţaţ I, 415, Z. 10 v. u.: وأُخْرِجَتْ اربعة آلاف نرجسيّة مجوّفة بالذهب يعمل فيها النرجس والفا بنفسجية كذلك. Die Bedeutung ist wahrscheinlich: Blumentopf, wie schon bei Dozy.

نَوْرَزَ — das Nauruzfest feiern. Byruny, S. 219, Z. 3.

نزل — تنزيل, pl. تنازيل. Gabarty III, 55, Z. 5: تنازيل فضّة, eingelegte Silberverzierungen.

نسر — مَنْسِر, pl. مناسر, Bande, Schaar. Gabarty IV, 304, Z. 2 v. u. — سروح مناسر: das Herumstreifen von Banden (von Räubern). Die altarabische Bedeutung ist: Reitertrupp, Geschwader.

نسف — VIII, انتسف ماله, er verschwendete sein Vermögen. Aghâny XIX, 101, Z. 10 v. u. — ناسف, pl. نواسف = منسوف, zerstört, vernichtet. Maķķary II, 729, Z. 15.

نسل — نَسُول. Ţarafah XII, v. 7, rasch, schnell, hurtig. Aşma'y sagt im Commentar: النّسول السّريع المشي. Dozy gibt dieselbe Bedeutung nach dem Dywân des Garyr.

نسم — نَوَاسِم. Maķķary I, 9, Z. 16. Poetisch: die Lüfte, angenehm wehende Windhauche.

نشب — نَشَبَة, zähe, ausdauernd, das Ziel mit Beharrlichkeit verfolgend. Meid. II, 177. Freytag hat نُشْبَة und ebenso auch Ķâmûs. Aber bei Meidâny in der Ausgabe von Kairo heisst es ausdrücklich نشبة مثل هُمَزَة.

نشد — I, öffentlich ausrufen, bekannt machen (wie ein Herold). Aghâny, ed. Kosegarten, S. 64, Ausgabe

von Bulak I, 40, Z. 2 v. u. Hiernach ist Dozy zu verbessern, der die Bedeutung ‚interroger‘ gibt. Der Text lässt deutlich erkennen, dass es sich nicht hier darum handelte zu fragen, sondern öffentlich auszurufen. Wenn in Kairo ein Esel oder Kameel sich verläuft, so ist es noch jetzt üblich, durch einen öffentlichen Ausrufer das Thier beschreiben und ausrufen zu lassen. Man kann täglich auf der Strasse den Ausrufer hören, der mit dem Ausrufe: ‚jâ ahl alḥalâl‘ (o ihr Leute des redlichen Erwerbes!) beginnt, dann das verlaufene Thier beschreibt und zum Schlusse immer beifügt: ‚walḥalâwah ʿasharah ghorush‘ d. i.: das Trinkgeld beträgt zehn Piaster. — ناشد, Ausrufer, ibid. — مُنْشِد, einer, der Loblieder auf den Propheten recitirt. Sobky, fol. 40[a], aber auch: Ausrufer مُعَرِّف. Kâmil, S. 63, Z. 14.

نشط — مَنْشَطٌ bei Dozy ist nicht, wie man etwa meinen könnte, dem neueren Sprachgebrauche eigen, sondern es erscheint schon in einer Tradition bei Bochâry, 3744 (Kitâb alfitan 2): فى مَنْشَطِنَا ومَكْرَهِنَا وعُسْرِنَا ويُسْرِنا.

نشع — I, durchsickern, sintern, vom Wasser النَّشْعُ نَزَزُ الماء من الارض. Gabarty IV, 91, Z. 3 v. u. Vgl. نشغ. — ناشعة pl. نواشع, die Wasseradern in den Bodensenkungen; so nach Farrâ’ auf Grund eines alten Verses. Tanbyh fol. 25[u]. Vgl. نواشغ bei Freytag nach dem Ḳâmûs.

نصب — نَصْبَة, Gestell, Stellage, wo der Kaffeeherd aufgestellt und der Kaffee bereitet wird. المحلّ الّذى يُوضَع فوقه كوانين القهوة. Gabarty IV, 250, Z. 14 v. u. — مُتَنَصِّب = الطريق الممتدّ, poetisch: der Pfad in der Wüste. Labyd, S. 89.

نصف — نِصْف, ein Blatt Papier. Aghâny XX, 69, Z. 7. واخذ سليمان خمسة انصاف وابو العبّـــاس خمسة انصاف أُخَر فكتبا الكتاب.

نضخ — نَضُوخ, Ibn Atyr II, 274, Z. 1 = ناضخ, Feuchtigkeit ausschwitzend. Vgl. نضخ und نضوح bei Dozy.

نضد — مُنْتَضَدٌ = مقام = مثوى. Abû Nowâs ed. Ahlwardt XXIV, v. 10.

نضر — شرب الخمر بالنّضار: er trinkt den Wein aus einem Holzbecher, d. i. er versteht das Geheimniss zu bewahren. Vgl. زجاج. Shifâ, S. 134. — نُضَرَاء البصرة die Kunstkenner (der alten Poesie) von Bassora: ʻIḳd III, 134: قال مروان بن ابى حفصة لمّا مدحت المهدى بشعرى الذى اوّله

طرقتك زائرة فحىّ خيالهـــا بيضاء تخلط بالحياء دلالها

اردت ان اعرضه على نضراء البصرة فدخلت المسجد الجامع فتصفّحت الحلق فلم ار حلقة اعظم من حلقة يونس النحوىّ فجلست اليه.

نطل — نطل pl. انطال, ein Trinkgefäss: 'I'lâm, S. 234, Z. 10: ووُضِعَتْ بين ايديهما مع اقداح وانطال ,er (der Wein) ward ihnen vorgesetzt mit Bechern und Krügen'. — نطالة, eine Bewässerungsmethode. Gabarty IV, 104, Z. 8, ein Gefäss zur Bewässerung. Gabarty II, 239, Z. 4. Vgl. Dozy zu منطال.

نعج — نِعَـــاج الصَّيْف die Wolken, poetisch. Labyd, S. 110, 141, mit Lämmern verglichen.

نعش — النَّعْشة الاخيرة, das letzte Aufflackern der Lebensgeister, vor dem Tode. Shifâ, S. 232.

نعل — نعالة pl. نعالات, Schuhsohle. Gabarty II, 93, Z. 16.

نعم — نعامة, die Fusssohle, nach Shifâ, S. 230 باطن القَدَم, oder der Fuss selbst. — ابن النّعامة, über Erklärung dieses poetischen Ausdruckes vgl. Aghâny XI, 37, Z. 7 v. u.

نغص — V, widerstreben, sich sträuben: وهو يسأل سلّامة ان تغنّى شعرها فى يزيد وهى تتنغّص مـــن ذلك وتدمع عيناها. Aghâny VIII, 13, Z. 16.

نغل — نغلة, eine Krankheit, im afrikanischen Dialekt. Shifâ, S. 230 = دبيلة, ein bekanntes Geschwür. Vgl. نعلة bei Dozy.

نفس — نَفُوس, parteiisch, boshaft = حَسُود. Taṣḥyf, fol. 70ᵃ: قال ذكر ابن الاعرابىّ الاصمعىّ فقال كان حَسودًا نَفُوسًا كَذُوبًا.

نفطور — pl. نَفَاطِير, die Spuren, die Reste. Vgl. Wurzel فطر und تفطير. Taṣḥyf, fol. 78ᵃ: Ibn ʿAʿrâby citirt folgenden Vers:

تَفَاطِيرُ الشّباب بوجه سلمى حديثًا لا تَفَــاطِير الشّراب

Der Verfasser des Taṣḥyf aber macht hiezu die Bemerkung: اصحابنا كلّهم يقولون نفاطير بالنون.

نفق — نِيفَق oder نِيْفَق, das Hosenband, حجزة السراويل, vulgär auch باكية genannt, welche Bedeutung zur Wurzel بكـــى nachzutragen ist; der Riemen oder der Gürtel, welcher das Lendentuch zusammenhält: معقد الازار. Shifâ, S. 227. Ibn Doraid, S. 122. Abulfarag: Hist. Dynast, S. 262. Zu dem Worte باكية in der Bedeutung ‚Gewölbe‘, I. Abtheilung dieser Beiträge, S. 200, muss ich bemerken, dass Gabarty es nur zweimal anwendet, nämlich III, 160, Z. 4 und IV, 190, Z. 14, sonst aber in diesem Sinne باكية, pl. بوائك gebraucht. Gabarty I, 348, Z. 3 v. u., II, 5, Z. 9 v. u.

نقب — نقيب, der Gerichtsbote. Sobky, fol. 15ᵃ. Vgl. Dozy. — النقابات, eine Krankheit. Kitâb alma'ârif von Ibn Ḳotaibah, ed. Wüstenfeld, S. 178: وكانت علّته النّقابات وهى الذُبَيْلة. Vgl. Dozy, der Reiske und Payne-Smith citirt. — مِنْقَب, Brecheisen. Mâwardy, ed. Enger, S. 376, Z. 1 v. u. Es ist nicht etwa مِثْقَب zu lesen, denn meine sehr alte und höchst correcte Abschrift des Mâwardy hat gleichfalls منقب.

نقر — نقارة, Weinkufe, Weinamphore. Aghâny XIII, 24, Z. 4 v. u.; pl. نقارات. — نقيرة, pl. نقائر, Frachtschiff: النّقائر بالبضائع. Gabarty IV, 307, Z. 7. Vgl. Dozy. — نقرزان, pl. نقرزانات, Handtrommel. Gabarty IV, 298, Z. 7.

نقش — منقّشة, 1001 N., I, 59, Z. 3 v. u., 60, Z. 13, die Zofe, welche die Dame anzieht, ihr Gesicht mit Tüpfelchen und Schönheitspflästerchen verziert, ihr die Augenbrauen malt u. s. w.

نقل — نُقُل, pl. von نَقُول, Ṭarafah XIV, v. 7. نَقْلِيّات, Fawât I, 48, Z. 10, die auf historischer Ueberlieferung beruhenden Wissenschaften, im Gegensatze zu den عَقْلِيّات, den abstracten Wissenschaften. — نقيلة, pl. نقائل, Setzling, Wurzelstock, eine Pflanze, die mit der Wurzel versetzt wird. Gabarty IV, 156, Z. 8.

نقا — نَقًا, seit einem Jahre brach liegendes Ackerland. Ibn Mamâty, S. 46: النقا عبارة عن كلّ ارض خَلَتْ من اثر ما زرع فيها للسنة الخالية.

نكب — تنكيب, Schultermuskelung. Chalaf alaḥmar, S. 131, von einem Falken gesagt, dessen Flügel fest angeschultert ist. — مِنْكاب = بَنْكام, vulgär: Sanduhr, pl. مناكيب. Gabarty I, 220, Z. 1. Shifâ, S. 51. Vgl. بيكات. — تَمَنْكَبَ, etwas über die Achsel legen oder hängen. 'Antar, Heft 100, S. 358.

نكد — نَكِيد, pl. نُكَّدَاء, Ibn Atyr III, 289, Z. 3, störrig, hartherzig, geizig, widerstrebend. الأَنْكَدَان. Hamadâny: Rasâïl, S. 45.

نموذار — Byruny, S. 294, Z. 19, 295, Z. 6, das Horoskop.

نهد — نُهُد, pl. von نَهُود. Ṭarafah XIV, V. 20 = نَهّاد oder ناهد. ‚Sorte de pois,‘ bei Dozy zum Wort نهود, ist ein Versehen, denn die aus Wild citirte Stelle bezieht sich auf das türkische Wort نخود, nohud, Kichererbsen.

نهض — نَهِيض حُرّ, der Sohn eines freien Mannes. Al‘iḳd alfaryd lilmalik alsa‘yd, S. 88, Z. 1: اشهد انّك نهيض حرّ وولد رشدة.

نهم — مَنْهَمَة, Zimmermannskunst, Tischlerei. Mosâmarât II, 37, Z. 2, wo التّجارة statt النّجارة steht. Vgl. Ibn Hishâm, aus dem diese Stelle entnommen ist. Wie Mordtmann und Müller in ihren ‚Sabäischen Denkmälern‘ (Denkschriften der k. Akademie der Wissenschaften, XXXIII. Bd., S. 92) hervorheben, scheint es, dass auch dort, wo in den Handschriften des Hamdâny مبهوم vorkommt, die richtige Lesart منهوم sei und sind hienach entsprechend die Wurzel بهم und die abgeleiteten Formen مبهم und مبهوم richtig zu stellen und hier einzureihen.

نهى — إِنْهَاء, pl. إِنْهَاءات, Berichte, Berichterstattungen. Iḥjâ‘ IV, 138, Z. 6.

نوح — مَنَاحَة, die Todtenklage, nom. act. von نـاح. Aghâny XVI, 49, Z. 16 v. u. فاقام عليه قبيصة بن الاسود المناحة سبعاً. Also nicht blos wie bei Freytag: domus lugubris et locus ubi plangitur. — ناحة, pl. von نائح. Aghâny, ed. Kosegarten, S. 151, Z. 2. v. u. Bulak I, 99, Z. 5 v. u.

ناخ — مناخ, Ibn Mamâty, S. 30: المناخ وهو فى معنى الأهْراء, also: Proviantmagazine, Schoppen, Scheunen. Vgl. Dozy: écurie.

نور — II, تنوير, mit Nurah die Haare an den Schamtheilen entfernen. Shifâ, S. 33. Ausschmückung, kalligraphische Verzierung der Schrift. Fawât I, 140, Z. 13. — مَنَارة, ägyptisch, vulgär = وَقْدَة, öffentliche Illumination. Gabarty IV, 190, Z. 8. — مَنَاوَرة, vulgär ägyptisch: militärisches Manöver, aus dem französischen manoeuvre.

نال — مُنَالات, Geschenke: Nöldeke: Beiträge, S. 175, Z. 6. — منالة. Aghâny X, 54, Z. 6 v. u.

نون — نون العظمة, pluralis majestatis, z. B. نقول statt أقول. Shifâ, S. 229.

نيف — نِيفَة, geröstetes Fleisch. الحمة الحمّرة. — نِيفَاوِىّ, jener, der es bereitet und verkauft. Gabarty IV, 198, Z. 2 v. u.

نيم — الباز النِّيم, eine Art Falken. 'Âṯâr al'owwal, S. 137, 138: وامّا الباز النّيم فانّة ضعيف البدن قليل الصّدر. Vgl. Damyry.

نيخاجة — Taṣḥyf, fol. 45[b]: besonderer Raum in dem Wohnhause, Kammer, Alcove?: اخبرنا ابو بكر محمد بن القاسم بن بشّار الانبارىّ الباهلىّ قال رايت ابا عمرو ابن العلاء و الاصمعىّ عند ابى فى هذه النيخاجة واشار الى نيخاجة فى داره.

ه

هبد — هبود العرب, der Auswurf, die schlechtesten Individuen (der Beduinen). Gabarty III, 294, Z. 9 und 11.

هتف — مَهَاتِف. Makkary II, 729, Z. 10; poetisch: die girrenden Tauben, so in dem Verse:

وأعجبُ منها غادةٌ فى سفينةٍ مكلَّلَةٌ تصبو اليها المَهَاتِفُ

Derselbe Vers citirt in dem Werke: بدائع البدائة von Ibn Zafar (Bulak 1278) S. 164.

هَوَاتِف — die Tauben, poetisch:

تغريد ساق على ساق يجاوبها من الهواتف ذات الطوق والعُطُل

Damyry: Ḥajât alḥaîwân II, S. 12. Zu dem Ausdrucke ساق على ساق bemerke ich nur, dass das erste ساق den Hals der Laute bedeutet, den der Araber Schenkel nennt, und dass der arabische Musikant die Laute an den Schenkel lehnt, wenn er spielt; daher der Ausdruck: ‚der Schenkel auf dem Schenkel‘.

هجّ — in der Bedeutung: sich flüchten, die Dozy gibt, auch bei ʿAntar, Heft 75, S. 102; Heft 77, S. 174.

— II, هجّج, fortjagen, ausweisen. Gabarty I, 179, Z. 10. — هجاج, unstäte Lebensweise, hin- und herziehen. Gabarty IV, 43, Z. 10. — هَجُوج. ʿArâïs, S. 288, Z. 10: ريحٌ هَجُوج هفّافة, ein unstäter Wind.

هَدَأ — مَهْدَأ. Aghâny VII, 162, Z. 6, das Nest, die Ruhestätte des Ḳaṭâvogels.

هدف — V, sich zur Zielscheibe machen, sich aussetzen (der Gefahr). Iḥjâ’ I, 142, Z. 3, 144, Z. 10: وتَهَدُّفه للهلاك.

هدل — مُهَدَّل = المتدلّى الاغصان, herabgesenkt, herabhängend. Vgl. هدّال. Ash‘âr, fol. 176b, aus einem Verse des ʿAggâg.

هذّ — هَذّاء, Fem. von أهذّ scharf, schneidend. Lozum, fol. 97b.

هذل — هَوْذَل, das Affenjunge: الهوذل ولد القردة. Tanbyh, fol. 80[b], nach einem alten Verse:

يدير النّهارَ بِحَشْرٍ لــه كما دار بالمنّة الهوذل

Hiezu bemerkt der Commentator, dass منّة die Äffin bedeute. Sonst ist das Wort nicht nachzuweisen und werden für den zweiten Halbvers andere Lesarten gegeben. Es ist nämlich von einem Knaben die Rede, der den Tag hindurch einen leichten Pfeil oder einen kleinen Stab (حَشْر) mit sich herumträgt und damit spielt: ‚wie die Äffin und ihr Junges', oder nach anderer Ueberlieferung des letzten Halbverses: كما عالج الغفّةَ الخَيْطَلُ ‚wie die Katze mit der Maus spielt'. Andere Belegstellen fehlen.

هرأ — هُرَاءَة = أَتَان, die Eselin, im Dialekte der Banu Kilâb. Taṣḥyf, fol. 74[a]: والأتان يقال لها الهُرَاءَة فى لغة بنى كلاب كأنّها فعالة من هرأت الشىّ فكأنّهــا تهرأ كلّ شىء تمرّ به بحوافرها.

هرقل — الهِرَقْلِيَّةُ المُلْس, die glatten griechischen Lanzen. Aghâny X, 114, Z. 12.

هزر — VIII, اهتزار. Hamadâny, S. 34: Zurücksetzung, Demüthigung.

هزم — هزيم = مشقوق = متكسّر. Labyd, S. 94, gespalten, zerrissen (vom Brunneneimer) der kein Wasser hält.

هشم — هُشَامَة, ein Bruchstück, ein Fragment = هشيمة. Ibn Doraîd, S. 9.

هَفْنَجَة — Aghâny VI, 130, Z. 7 v. u. nach Hammer-Purgstall: Lit.-Gesch. der Araber II, 44 ist zu lesen هفتجة, ein Getränk, das nach persischer Sitte durch sieben Wochen getrunken ward.

هَيْقَتٌ — Carmina Hudeil. ed. Kosegarten, S. 263, Z. 1 v. u., vermuthlich ein Druckfehler statt هَيْقَم: der männliche Strauss.

هلّ — مُسْتَهَلّ الشّهر, der Anfang des Monats, nicht مُسْتَهِلّ. Shifâ, S. 204.

هلب — مهلوب الذنب = محزوز الذّيل. Baladory ed. Goeje, S. 375, Z. 2 v. u.: Pferde mit gestutztem, abgeschnittenem Schweife.

هَلْبَتْ — bei Dozy ist die Erklärung aus لا بدّ irrig, denn هَلْبَتْ ist einfach entstanden aus البتّة.

هيلاج — كدخدا وهيلاج bei den Astrologen: Name zweier Sterne, die bei der Geburt das Schicksal des Kindes bestimmen. Vgl. das zu كدخدا Gesagte. Shifa, S. 198. Nach Byruny S. 79, Z. 1 und Z. 14 ist هيلاج die Benennung der Sonne sowie des Mondes, wenn sie im vollsten Lichte stehen. Auch die horoskopische Bedeutung ist schon von Byruny gekannt.

هلك — X, confisciren. Ibn Mamâty, S. 28 (bis): فما كان فيها من خشب العمل استُهْلِكَ للدّيوان.

هلهل — هلهلة الحدّثين. Aghâny IX, 140, Z. 13 v. u. die Geziertheit, die Feinheit des Ausdruckes. Vgl. Kâmil, S. 169, Z. 10; مهلهل fein gesponnen.

همّ — تَهْمَام hom. act. Imra'alkais X, Vers 4.

همر — VIII, Thränen vergiessen. Aghâny XVII, 166, Z. 10 v. u.

هوزع — هوزعات, Beunruhigung, Schrecken. Gabarty III, S. 333, Z. 6 v. u. Vgl. Dozy: هيزعة.

هَوَيْكَ — ein Drohwort. Shifâ, S. 236. Ibn alrumy sagt:

يا دَهْرُ هَلْ أَنْتَ أَعْمَى هَوَيْكَ أَمْ متعامى

هول — pl. اهاويل. 'Arâïs, S. 133, Z. 15.

هيب — أَهْيَبُ, in grösserem Maasse Furcht einflössend. Ibn Atyr III, 4, Z. 8 اهيب لهم على عدوّهم.

هيم — تَهْيَامٌ. Nom. act. Haryry: Dorrah.

و

واو — وقع فى الواوات, siehe وقع.

وبد = ومد. Aghâny XVII, 85, Z. 1 v. u., 86, Z. 1: وبد الثوب وومد اذا اخلق.

وتم — ميتم, vulgär für مأتم. Gabarty IV, 295, Z. 11 v. u.

وجد — مُوجَدٌ, stark, fest, kräftig (vom Kameel). Chalaf alaḥmar, S. 131. مُوَجَّد bei Freytag ist zu streichen.

وجذ — nach Ash'âr, fol. 143[a], der Felsen: صَفًا, die Pluralform وِجَاذٌ allein ist aus den Texten zu belegen. Das Gedicht, worin sich das Wort وجاذ findet, stammt aus den Nawâdir des Abu 'Amr Shaibâny und lautet:

أَتَعْرِفُ الدَّارَ بِذِى أَجْوَاذِ دارٌ لِسُعْدَى وآبْنَتَى مُعَاذِ
إِذِ النَّوَى يَدْنُو عَنِ الجِوَاذِ لَمْ يُبْقِ مِنْهَا رِهَمُ الرَّذَاذِ
وَمَرُّ رِيحٍ سَيْهَكٍ هَذَّاذِ غَيْرَ أُثَافِى مِرْجَلٍ جَوَاذِى
كَأَنَّهَا وَالعَهْدُ مُذْ أَقْيَاظِ أُسُّ جَرَامِيزَ عَلَى وِجَاذِ

Hiezu bemerkt der Commentar, dass وجاذ = صفاً keinen Singular hat, Sybawaih aber gibt die Form وجذ als Singular. Das Wort الجواذ wird vom Commentator جواذ geschrieben und mit تفرّق erklärt. Vgl. Tâg al'arus sub voce وجذ und خوذ.

وجه — بذل وَجْهَهُ, seine Ehre preisgeben. Ibn Ḥamdun I, fol. 89[b], 215. — توجّهات, Intentionen, Bestrebungen. Sobky, fol. 43[a]: انّ اهل هذه القلعة اصحاب همم وتوجّهات.

وخد — ميخاد, pl. مواخيد, stark trabende Kameele, poetisch. So ist zu lesen statt مواحيد in dem Gedichte bei Müller: Die Burgen und Schlösser Südarabiens, Sitzungsberichte der Wiener Akademie der Wissenschaften 1879, Bd. XCIV, 378.

ورد — وَرْد المَعْرِفَة. Shifâ, S. 241. Redensart der Bagdader, auf den angewendet, aus dessen Gesichtszügen man sieht, dass er eine Bemerkung richtig aufgefasst hat. — أَوْرادُ الإِبِلِ = أَظْمَاءها. Ibn Doraid, S. 115, Z. 5. — مُوَرِّد, Lieferant. Gabarty IV, 155, Z. 14 v. u.

وزن — مِيزانِيَّة, Budget, Kostenüberschlag, Bilanz in der modernen Sprache.

وسخ — وسخ مُزْدَرَع, Ackerboden VI. Qualität. Ibn Mamâty S. 46.

وسق — وَسْق, ein Gewicht von 1600 Rotl von Bagdad. Sobky, fol. 46[a].

وسى — وَسَايَا, pl. von أَوْسِيَّة.

وشم — zeichnen, schreiben. Ṭarafah XIX, v. 2. Taṣḥyf, fol. 143[a], wo aber eine andere, allerdings weniger approbirte Lesart: يَسِمُهُ sich findet.

وصل — راى اهل موصل. Shifâ, S. 110. Metaphorisch für: Päderastie, indem die Bewohner von Mosul diesem Laster ergeben gewesen sein sollen. In derselben Bedeutung auch: مذهب الموصليّة. Gabarty I, 332, Z. 13.

وضع — وَضْعَة, Verlust, Abschlag, Cursdifferenz (bei Münzen ausser Curs). Vgl. وضيعة. Dozy. 'Arâïs, S. 145, Z. 5: كانت دراهم رَدِيَّة زيوفاً لا تنفق الّا بوضعة.

وغب — أَوْغَبُ, Aghâny XX, S. 186, Z. 15: stultus, insipidus.

وفر — وفرة شعر, eine Art Perrücke, künstliche Locken oder Zöpfe. Aghâny VII, 144, Z. 4.

وفق — وِفْقٌ, die Wahrsagekunst aus magischen Tabellen, bei Dozy: وَفْق. Obige Vocalisation ist die in Kairo übliche.

وقب — وَقْبٌ, pl. وِقاب. Lozum, fol. 102 v°.

وقد — الوَاقِدَانِ = العينانِ, die Augen. Taṣḥyf, fol. 132ᵇ.

وقع — وقع فى الأنين. Shifâ, S. 237, auch وقع فى الواوات, vom Monate Ramaḍân gesagt, wenn zwei Drittel davon verflossen sind; im Sprachgebrauche von Bagdad. — وقع فى العريض والطويل: er gerieth in eine schwierige Lage. Shifâ, ibidem. — II. وقّع, zaudern, abwarten, schwanken (in der Entscheidung). Gabarty IV, 151, Z. 8 v. u. = V, توقّع.

وقف — verwunden (mit dem Schwerte) = حزّ. Aghâny IX, 10, Z. 1.

وقن — يَقِنَ = وكن. Aghâny VIII, 61, Z. 14. وقنة = وُكْنَة.

وكف — الشمع الموكّف. Ibn Chaldun V, 9, Z. 3 v. u.: Kerzen aus raffinirtem Wachs.

وَلَاش = وَلاشىْ, in einem Sprichworte. Gabarty IV, 209, Z. 10 v. u.: والذى لم يرضَ بالتّوت بل ولا حصل حطبة رضى بالولاش; das Sprichwort lautet auch: الذى لم يرض بالتوت يرضى بحطبة. Gabarty III, 29, Z. 2 v. u.

ولع — أَوْلَعَ. Meid. II, 839 (Bulak II, 281).

ولغ — أَوْلَغَ. Meid. II, 839 (Bulak II, 281).

ولا — وَلِىّ الدَّم, der nächste Blutsverwandte. Ibn Atyr III, 60, Z. 2 = وَلِىّ المقتول. Ibn Atyr III, 81, Z. 1: der, dem das Recht zusteht, die Blutrache zu fordern oder selbst auszuüben. — وَلِىّ النِّعَم, in Bittschriften an den Souverän übliche Titulatur. — أَوْلَوِيَّة, Substantiv, gebildet von أَوْلَى: passender, zukömmlicher, geeigneter. Makkary III, 408, Z. 5. — مُوَالِيَة, die Mitclientin. Aghâny VII, 125, Z. 10.

ومن — وبـــن, Aghâny XVII, 85, Z. 1 v. u., 86, Z. 1: وبن الثّوب وومن اذا اخلق. — ومنة, Fetzen, altes Gewandstück. Aghâny XVII, 85, Z. 2 v. u.

ونس — vulgär für آنس. Gabarty II, 103, Z. 12 v. u.

وهل — X, Aghâny, S. 229, Z. 4 (Kosegarten), beängstigen, beunruhigen, wo aber die Ausgabe von Bulak besser استولهه hat statt استوهله. Aghâny (Bulak), I, 147, Z. 15.

وهى — III, nachlassen, schwach werden: Anonyme arab. Chronik (Balâdory), ed. Ahlwardt, S. 350, Z. 5 v. u. — وهاء, Nom. act. von وهى: das Zerreissen, das Trennen. Mawâkif, S. 122, Z. 4 v. u., S. 123, Z. 1 v. u. S. 124 u. a. a. O. Es ist überall وهًا zu lesen, ohne Hamzah.

ويت — vgl. ايت.

ويل — وَيْلُ آمِّ = وَيْلَمَّا, Ausruf des Schmerzes, der Ueberraschung, so in einem alten Verse:

أَلَا هَىَّ مَنْ لَمْ يَدْرِ ما هُنَّ هَيَّمَا وَوَيْلُ آمِّ مَنْ لَمْ يَدْرِ ما هُنَّ وَيْلَمَا

Hiezu bemerkt der Commentar: فقوله هىّ وهيّما و وَيْلَمَا معنى كلّه للتعجّب. Tashyf, fol. 112ᵇ.

ى

يد — يَدًا بِيَدٍ — مناجزةً. Mowaṭṭa' III, 112, Z. 2 und 3 v. u., 113, Z. 2 — فلا يُبَاعُ بعضه ببعض الّا يداً بيد: es darf nicht die eine Sorte mit der andern verkauft werden, ausser von Hand zu Hand, d. i. unter gleichzeitiger Lieferung und Uebergabe.

يدك — der Zunder (Schwefelfaden?). Gabarty II, 141, Z. 2 v. u.: واحضروا قطعة يدك وطيّروا ذلك البارود عن الكاغد فاعجبهم ومن خصوصية البارود الانكليزى اذا وضع شي على كاغد و طيّر فالنار لا تؤثّر فى الكاغد ثمّ رموا بالقطعة اليدك على مصطبة الحانوت وشرع يزن لهم وهم يضعونه فى ظرفهم ويتساقط فيما بين ذلك من حبّاته وانتشر الى ناحية اليدك وهم لا يشعرون فاشتعلت تلك الحبّات. Gabarty II, 156, Z. 7 v. u. مشاق ويدك Werg und Zunder.

يرندج = أرندج. Ash'âr, fol. 148[b], 149[a].

يزانِيٌّ = أزَنِيٌّ oder أزانِيٌّ. 'Orwah Ibn alward. S. 40, Z. 11.

يسر — يَسِير vulgär, statt أسير der Gefangene. Gabarty IV, 24, Z. 5. — يَسِرجى pl. يسرجيّة der Sklavenhändler, aus dem Türkischen. Gabarty IV, 116, Z. 3 v. u.

يسق — die Militärwache, der Arrest. Gabarty IV, 203, Z. 4 v. u. Vgl. Dozy: يزك.

Anhang,

enthaltend Nachträge aus Gabarty (I, II, III) und anderen zu den Buchstaben ا — ص.

افاقيّ, ein Unbekannter, ein unbekanntes Individuum. Gab. III, 134, Z. 15.

بحّر, nach Norden (بحرى) sich begeben. Bahary im ägyptischen Dialekt bedeutet nördlich, Gabarty I, 346, Z. 2.

اغات التبديل, der geheime Polizeimeister, der in Verkleidung die Stadt durchstreift. Gabarty III, 235, Z. 14, 257, Z. 4 v. u.

بداية, meine Vermuthung über die Bedeutung dieses Wortes finde ich seitdem bestätigt durch die entscheidende Stelle: Gabarty I, 80, Z. 2, wozu man vergleiche: Damyry II, 15, Z. 19 v. u., 102, Z. 4.

بَرْطَع = حزام الدابّة, Shifâ, S. 131.

برّيمة pl. براريم, Schraube. Gabarty II, 35, Z. 4.

باكية, vgl. meine Bemerkung zu نيفق.

باثكة pl. بواثك, Gewölbe, Arkade, Schwibbogen. Gabarty I, 348, Z. 3 v. u.

بيدق, vgl. Damyry I, 123, Z. 3 v. u.

ترّاب pl. ترّابة, Erdarbeiter. Gabarty I, 383, Z. 7.

تترّس, sich verschanzen. Gabarty I, 96, Z. 12.

جرّافة pl. جراريف, Haue, Karst. Gabarty I, 346, Z. 15.

جرّف, mit der Haue oder dem Karst die Erde zusammenscharren. Gabarty ibid.

جفيط — اللحم الجفيط. Gabarty III, 299, Z. 1; 346, Z. 3 v. u. ordinäres Fleisch (wohl von Rindern oder Kameelen).

جاليش pl. جواليش, Vortrapp. Gabarty III, 151, Z. 1 v. u.

جمّ, stutzen, abschneiden (die Schweife der Pferde). Gabarty I, 245, Z. 13 v. u.; 347, Z. 8.

جامعة pl. جوامع, Kronleuchter, grosse Lampe mit mehreren Kerzen. Gabarty III, 40, Z. 12.

حدوثة, Geschichte, Erzählung. Gabarty I, 291, Z. 7.

حرازة, Gereiztheit, Verstimmung. Gabarty III, 198, Z. 15.

محزوم, Waarenballen, Waare. Gabarty II, 250, Z. 4 v. u.

المال والمحزوم, ‚Geld und Waaren‘.

تحشّر, sich versammeln. Gabarty III, 297, Z. 4 v. u.

خابور, pl. خوابير, Holzpfähle. Gabarty II, 240, Z. 13.

خشّ, pl. خشوش, das ich nach Sha'rány anführte, findet sich bei Damyry II, 443, Z. 1 in derselben Bedeutung, doch in der Form حشّ, die richtiger zu sein scheint.

مخللاتى, Verkäufer von in Essig eingelegten Früchten. Gabarty II, 105, Z. 16.

اختلق, erfinden (eine Nachricht). Gabarty III, 77, Z. 6.

بقر الخَيْس, eine Art Kühe mit langem Nacken und halbmondförmig gebildeten Hörnern, in Aegypten vorkommend. Damyry I, 167, Z. 4 v. u.

دبّج — دبّج امرا = صوّر حجّة. Gabarty II, 158, Z. 10.

دبش, ausser der bereits gegebenen Bedeutung wird noch gebraucht im Sinne von: Gepäck, Fahrnisse, Habseligkeiten. Gabarty I, 348, Z. 17.

دَرْبانة, indische Kühe mit dem Fetthöcker, Yakrinder. Damyry I, 167, Z. 8 v. u.

اصحاب الدركات; Inhaber von verantwortlichen Staatsämtern, also: höhere Würdenträger. Gabarty I, 148, Z. 12.

مدشّت — اوراق مدشتة, in Unordnung gerathene Blätter. Gabarty I, 121, Z. 7 v. u.

دلّاية, Troddel, herabhängende Quaste. Gabarty II, 115, Z. 6 v. u.

مُدَوَّرَة, eine Art buntfärbigen Musselins. Gabarty II, 140, Z. 7.

رَجْعَة, pl. رَجَع, Zahlungsanweisung auf eine öffentliche Kasse. Gabarty II, 145, Z. 7 v. u.

تركيبة, ein Schattendach, eine Bretterhütte über einem Grabe. Gabarty I, 160, Z. 13.

رَوْقَن, klären, durchseihen (trüben Wein). Gabarty I, 334, Z. 10.

غليون الريالة, eine Art Kriegsschiff. Gabarty III, 257, Z. 15 v. u.; 266, Z. 10.

زرباج, eine Speise. Gabarty I, 332, Z. 3 v. u.

زعامة, das Amt, die Würde eines Präfecten von Kairo. والى. Gabarty III, 208, Z. 6 v. u.; 309, Z. 17.

ازمير, vulgär = ازميل. Gabarty I, 187, Z. 2 v. u.

مِزْوَلَة, pl. مزاول, Sonnenuhr. Gabarty I, 187, Z. 3 v. u.; 397, Z. 1 v. u. III, 54, Z. 3 v. u.

زياقة, gute Manier, passendes Verhalten. Gabarty II, 224, Z. 1.

تَكَحَّب, sich zurückziehen. Gabarty II, 73, Z. 10.

سَهَّارة, Nachtlampe. Gabarty III, 26, Z. 5 v. u.

مشَجّر. Gabarty III, 45, Z. 13 v. u., siehe مسَجّر.

شاخص, der Zeiger einer Sonnenuhr, der Metallstift, der den Schatten wirft. Gabarty III, 54, Z. 6 v. u.; 55, Z. 3.

شَدّاف, einer der mit dem Shâduf Wasser schöpft. Gabarty I, 130, Z. 7.

شرودات, Streifregen. Gabarty II, 239, Z. 7.

الشرع الشريف, in der vulgären Sprache versteht man hierunter das Mehkemeh, das Tribunal des Ḳâḍy. Gabarty II, 116, Z. 16.

شركفلك, Verhau, Verpallisadirung, Barrikade. Gabarty II, 136, Z. 10; 137, Z. 2 v. u.; 154, Z. 15; 156, Z. 4; 157, Z. 6 v. u. III, 232, Z. 9. Vgl. türkisch چرچوهلك.

شقيان = شَقّى, elend, unglücklich. Gabarty II, 248, Z. 14.

شَوْبَة, Hitze, heisse Temperatur. Gabarty II, 255, Z. 9 v. u.

مَصْلَحَة, eine Summe (Geldes), eine Abfindung (mittelst eines Geldbetrages). Gabarty III, 241, Z. 6 v. u.; 287, Z. 15.

Berichtigungen zur I. Abtheilung.

S. 188, Z. 13 lies: shorsufihi. — S. 194, Z. 13 lies: 'abarro. — S. 201, Z. 22: balywân ist bei Dozy unter baljul erklärt. — S. 208, Z. 6 lies: motannin statt motnin; der citirte Vers findet sich nach Prof. D. H. Müllers Mittheilung in seiner Ausgabe des Gazyrat al'arab 143, Z. 9. — S. 231, Z. 11 lies: lâ 'arâka, und Z. 15 lies: ṣa'latin. — S. 252, Z. 12 lies: ka'annahâ. — S. 261, Z. 5 lies: shoruṭy. — S. 267, Z. 4 v. u. lies: garijjon.

Hier füge ich einige Bemerkungen bei, die mir Professor M. J. de Goeje freundlichst mittheilte.

I. S. 189 lies: dâren sarijjeten statt: dâron 'asrijjeton. — S. 211 die zu garâ citirte Stelle des Ibn Aṯyr übersetzt de G. besser: die, welche

unfrei (Sklaven) waren. — S. 214, gâmir = aromata, vgl. Dozy: gamâïr. — S. 225: Charbasht, aus dem Persischen entlehnt. — S. 229: machâlyf, die besten Fleischstücke eines Vogels. — S. 237: daulaba ist Denominativum von einem nomen loci. Vgl. Gawâlyḳy. — S. 242 statt robṣah, rabaṣah lies robḍah, rabaḍah. — S. 246, de G. hält mit Recht die Lesart: râmishn fest in der einzigen Bedeutung: Myrthenblatt und davon poetisch: schönes Mädchen. — S. 265 für das Wort: moshahharah verweist de G. auf Dozy's Erklärung.

